

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 35.  
Sprechstunden der Redaction:  
Vormittags 10-12 Uhr.  
Nachmittags 4-6 Uhr.

Für die Rückgabe einzelner Nummern  
kann man sich bei der Redaction nicht  
verantwortlich machen.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochenenden bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 9 Uhr.

In der Abtheilung für Inf.-Anzeigen:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Bismarckstr. 18, p.  
nur bis 1/3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16.150.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 M.,  
incl. Frachtlohn 5 M.,  
durch die Post bezogen 6 M.  
Jede einzelne Nummer 25 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 39 M.  
mit Postbeförderung 45 M.

Interate 3 Gsch. Zeitzeile 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis — Labelnacher  
Satz nach bestem Tarif.

Reklamen unter dem Redactionsdruck  
die Spalte 48 Pf.  
Interate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postnachschuß.

№ 223.

Freitag den 16. Juli 1880.

74. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die gesunden Interessen unserer Stadt und um die gänzliche Beseitigung des alten Johanns-Friedhofes zu beschleunigen, hatten wir durch Bekanntmachung vom 5. März 1874 den Inhabern von Erbgräbern auf dem alten Johanns-Friedhofe den Umtausch derselben gegen neue Grabstellen auf dem nördlichen Friedhofe unter Abtretung der alten Stellen und gegen Zahlung von 24 Thaler, und den Inhabern von solchen Grabstellen, welche metallene Einfriedigungen oder Denkmäler haben, die Erwerbung neuer Stellen auf dem nördlichen Friedhofe gegen die halbe Gebühr unter der Bedingung angeboten, daß der Umtausch der Erbgräber spätestens bis 1 Jahr nach Eröffnung des nördlichen Friedhofes bewirkt werde. Da sich die letztere in unerwarteter Weise verzögert hat, im Hinblick auf die kurze Frist aber, innerhalb welcher Verhandlungen auf dem alten Johanns-Friedhofe überhaupt noch stattfinden dürfen, die Aufrechterhaltung unseres damaligen Anerbietens, von welchem übrigens bisher Niemand Gebrauch gemacht hat, ungerechtfertigt erscheint, so nehmen wir mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten hierdurch die in unserer Bekanntmachung vom 5. März 1874 gegebenen Zusicherungen zurück.  
Leipzig, am 7. Juli 1880.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georai. W.

## Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß von Montag den 19. d. M. ab die Spülung der Zweigleitungen des städtischen Wasserleitungs-Röhrennetzes vorgenommen werden wird.  
Leipzig, den 12. Juli 1880.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georai. Stdt.

## Bekanntmachung.

Die Gutzschiger Straße wird des dort in der Ausführung begriffenen Schleusenbaues wegen auf der Strecke zwischen dem Schiller Wege und dem in der Nähe des Bauwerkhauses von der Gutzschiger Straße nach dem Schiller Wege führenden Communicationsweg vom 14. dieses Monats ab bis zur Fertigstellung des Baues für schweres Fuhrwerk gesperrt. Letzteres wird hiermit auf den gedachten Communicationsweg verwiesen.  
Leipzig, am 13. Juli 1880.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georai. Dr. Wangemann.

## Submission der Kohlenfuhrn von den Bahnhöfen bis in die Gasanstalt.

Die in der Zeit vom 1. September 1880 bis einschließlich 31. August 1881 erforderlichen Kohlenfuhrn und zwar ca. 235,000 Centner von dem Kohlenbahnhofe der königlich sächsischen Bahnen und ca. 470,000 Centner von dem Thüringer Bahnhofe bis in die Gasanstalt sollen im Ganzen oder getheilt an den Mindestfordernden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Submittenten und jeder sonstigen Entscheidung, vergeben werden.

Die Bedingungen sind im Bureau der Gasanstalt einzusehen und die Offerten längstens bis zum 26. Juli c. Abends 6 Uhr versiegelt und unter der Aufschrift: „Offerte für Kohlenfuhrn der Gasanstalt“ auf der Runtiat der Rathshube abzugeben.  
Leipzig, den 12. Juli 1880.

Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

## Bekanntmachung.

Wegen Bormahme dringlicher Wasserbauten wird der Elstermühlgraben hier von der Lessingstraße ab vom 21. d. M. an auf ungefähr 8 Tage abgeblasen. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir die Adiacenten hierdurch auf, innerhalb dieser Zeit die etwa erforderlichen, ihnen obliegenden Bauten und Reparaturen an Ufern, Brücken u. s. w. ausführen zu lassen.  
Leipzig, den 13. Juli 1880.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georai. Dr. Wangemann.

## Bekanntmachung.

Beim hiesigen Stadtfrankenhaus soll ein zweiter Apotheker mit einem Gehalte von jährlich 750 M. und freier Station vom 1. October d. J. an angesetzt werden.  
Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 16. August d. J. schriftlich bei uns einreichen.  
Leipzig, den 6. Juli 1880.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georai. Messerschmidt.

## Deutsche, Slaven und Ungarn.

Der complicirte Apparat des österreichisch-ungarischen Parlamentarismus hat seine Thätigkeit nunmehr eingestellt. Der Zeitpunkt erscheint daher wohl geeignet, um aus den Kämpfen, welche das Deutschthum Ungarn und Slaven gegenüber in den Parlamenten zu bestehen hatte, einige Schlüsse zu ziehen. In den vielgespaltenen Ländern der L. I. Monarchie sehen wir die Agitation gegen deutsches Wesen, deutsche Sprache und Cultur neuerdings wieder ganz besonders üppig ins Kraut schießen. Die Aera der „neutralen“ und „Vermittlungsministerien“ mit ihren Versuchen, die feudale, ultramontane und nationale Opposition zu versöhnen, und der Rückgang der deutschen liberalen Verfassungspartei ist ein fruchtbarer Boden für das Gedeihen der antideutschen Bestrebungen, zumal in einer Zeit, wo die Nationalitätsidee ohnehin allerwärts unter den treibenden politischen Kräften in erster Linie steht.

In Böhmen und Ungarn namentlich sehen wir — so führt die „N. L. C.“ aus — den Fanatismus gegen das Deutschthum wunderliche Blasen treiben. Mit kleinlichen gehässigen Demonstrationen und einer bornirten Ansehung der deutschen Sprache im Jugendunterricht und im öffentlichen Verkehr glauben Magyaren und Czechen an der handgreiflichen Thatsache vorüberzukommen, daß die ganze Cultur des österreichisch-ungarischen Kaiserstaates auf deutscher Grundlage beruht. Die beiden Länder, wo der Deutschenhaß jetzt wieder so systematisch gepflegt und großgezogen wird, sind nicht nur zum großen Theil von Angehörigen der deutschen Nationalität bewohnt, das deutsche Element ist auch ganz überwiegend im Besitze der Bildung, des Wohlstandes, der Betriebsamkeit, des Handels, kurz der geistigen und materiellen Cultur, und ist zu dieser Stellung gelangt keineswegs etwa durch künstliche Beförderung von oben, sondern lediglich durch die ihm innewohnende größere sittliche und intellektuelle Thätigkeit.

Diese Thatsache mag die Eigenliebe verletzen und ungern gehört werden, allein damit wird sie nicht aus der Welt geräumt. Es dringen dann und wann wohl auch einzelne unbefangene Stimmen hervor; so heißt es z. B. in einem in Wiener Blättern wiedergegebenen Artikel des correct magyarisirten Politikers Hunfalvy: „Nicht weil die Gymnasialschüler auch deutsch zu lernen gezwungen werden, beherrschen die Deutschen die Industrie und den Handel, die Börse und die Banken, und nicht deshalb nehmen sie an Wohlstand und vorwärts die ungarischen geistigen Proletarier, sondern deshalb, weil die Söhne des hohen und mittleren Adels nur die Gymnasien besuchen, dort aber weder deutsch, noch lateinisch, noch griechisch, noch kroatisch, noch walachisch lernen, weil sie in den Schulen zu keiner angestrengten Thätigkeit sich bequemen wollen und nur Alles von dem Repetitor der Protection erwarten. Nicht Derrnige wird den Kampf ums Dasein siegreich bestehen, der sich nach Schandenart in sein Gehäufes zurückzieht, der sich von Anderen isolirt und jede Arbeit scheut. Keine Regierung und keine Constitution und Gesetzgebung und kein Lehrplan kann uns retten, und sichern vor dem materiellen und geistigen Untergang, wenn wir nicht mit allen Kräften dahin streben, und das geistige Uebergewicht zu sichern. Auch große Nationen müssen bei der jetzt bestehenden Solidarität aller Völker herabfallen und untergehen, wenn sie sich isoliren und

nicht regen Antheil nehmen an dem Wettkampf der Gesamtheit.“

Allein solche Stimmen werden überhört. Man glaubt das Uebergewicht der deutschen Race abschütteln zu können, nicht dadurch, daß man ernstlich strebt, ihr in der geistigen und wirtschaftlichen Bildung gleichzukommen, sich aus der Rohheit und Unthätigkeit zur Höhe der deutschen Cultur aufzuschwingen, sondern dadurch, daß man in kleinlichen Egoismen und Anseindungen dem Racenhaß Luft macht und nationale Abhängigkeitstendenzen verfolgt, die diese zurückgebliebenen Völker nur noch weniger concurrenzfähig mit einer überlegenen Civilisation machen werden. Die Magyaren insbesondere haben seit Errichtung des Dualismus eine politische Machtstellung und Vorkherrschaft erlangt, die weit über die Ansprüche hinausgehen, die das von deutschen und slavischen Elementen nicht durchwachene Magyarenthum gerechter Weise erheben dürfte. Sie sollten im Besitze dieser politischen Hegemonie sich sehr hüten, den anderen Nationalitäten ihr mit der inneren Thätigkeit sehr schlecht und nicht einmal mit der numerischen Kopzahl recht im Einklang stehendes materielles Uebergewicht allzu sichtbar zu machen. Mit Druck und Zwang ist das Deutschthum nicht zu magyarisiren, nicht einmal das Slaventhum in der östlichen Reichshälfte.

Wir sind auch gar nicht in Sorge, daß das Deutschthum in den Ländern der österreichisch-ungarischen Krone ernstlich in Gefahr kommen könne; dazu sind die Kräfte der Bedränger zu schwach; das Uebergewicht einer vielhundertjährigen Cultur läßt sich durch feindselige Ausbrüche eines beschränkten Fanatismus nicht überwinden. In es nicht ein für diese ganzen Bestrebungen höchst charakteristisches Zeichen, daß die deutschfeindliche Agitation in den slavischen und magyarisirten Landestheilen, während sie gegen das Uebergewicht des deutschen Wesens und der deutschen Sprache loszieht, sich vorwiegend eben derselben deutschen Sprache bedienen muß, um sich nur in weiteren Kreisen verständlich zu machen? Nicht die Besorgniß, daß das deutsche Wesen in dem Donauraum wirklich unterdrückt werden könnte, läßt uns die neueste Deutschenhege in Ungarn und Böhmen so sehr bedauern, sondern die Erwägung, daß durch diese Racengegenstände und diesen Nationalitätshaß die innere Kraft und Festigkeit des österreichischen Staatsorganismus notwendiger Weise Schaden leiden muß, und gerade in den großen Wirren, die Europa zur Zeit und wohl noch auf lange hinaus beschäftigen, liegt die Nothwendigkeit eines starken, zielbewußten und actionsfähigen Oesterreichs klar auf der Hand.

Es ist merkwürdig, daß die Feindschaft gegen das Deutschthum gerade zu einer Zeit wieder zum stärksten Ausdruck kommt, wo das Einvernehmen in den großen politischen Weltfragen zwischen Oesterreich und dem Deutschen Reich ein aufrichtigeres und innigeres ist als jemals zuvor und auf durchaus gesunden und dauerverheißenden Grundlagen beruht, und daß ganz besonders die ungarische Staatskunst, die im eigenen Lande dem Deutschthum den Krieg ansagt, an der Herstellung einer engen Interessengemeinschaft mit Deutschland einen hervorragenden Antheil hat, der sich leicht aus der Furcht vor dem slavischen Uebergewicht erklärt. Auf die auswärtige Politik des österreichischen Gesamtstaates hat seit den Zeiten des Grafen Andrássy das Magyarenthum einen ausschlaggebenden Einfluß geübt, und in der engen An-

näherung der beiden großen Reiche der Mitte liegt die Frucht dieses Einflusses vor. Man sollte denken, diese Erwägungen müßten das Magyarenthum überzeugen, daß es besser wäre, auch im eigenen Lande mit dem deutschen Element sich zu vertragen und friedlich zusammenzuleben, als dasselbe durch Feindseligkeiten zu reizen, die ihren Zweck, Unterdrückung der überlegenen deutschen Cultur durch eine schwächere magyarisirte, doch niemals erreichen können.

## Politische Uebersicht.

Leipzig, 15. Juli.

An Angriffen auf die Reichsverfassung sieht es nicht. In verschiedenen Blättern finden wir die Mittelteilung, das Project der zweijährigen Budgetperioden sei zwar ausgedehnt, dagegen werde noch immer an dem Vorschlag der Einführung vierjähriger Legislaturperioden festgehalten. Ob die Mittelteilung begründet ist, muß dahingestellt bleiben. Einen rechten Zweck könnten wir bei der Einführung vierjähriger Legislaturperioden noch weniger einsehen als bei der der zweijährigen Legislaturperioden. Die ersten würden eine nothwendige Zugabe der letzteren sein, ohne die letzteren aber läßt sich für sie kaum irgend ein Motiv anführen, als das Bestreben, die Aufregung von Wahlbewegungen um ein geringes seltener eintreten zu lassen. Daß dies eine Empfehlung des Vorschlages ist, möchten wir bezweifeln. Sehen wir doch jetzt schon in einzelnen Fällen, daß die Haltung der Vertreter mit der Befassung ihrer Wähler in Widerspruch geräth, und bei den rasch wechselnden Strömungen, die heutzutage das öffentliche Leben durchziehen, kann es im Interesse einer wahren und treuen Repräsentation der jeweiligen Volksstimmung nicht wünschenswerth sein, die Fristen zur Erneuerung der gesetzgebenden Körperschaften noch weiter auszu dehnen.

Kenner des deutschen Reichsstaatsrechts finden die anscheinend zuverlässige Meldung kaum glaublich, daß Preußen beansprucht haben sollte, im Bundesrath gegen den oldenburgischen Antrag auf Errichtung gemischter Privattransporthäfen für Getreide ohne Mitwirkung der Zollbehörde kraft des Art. 37 der Reichs-Verfassung den Ausschlag zu geben. Dieser Artikel bestimmt, daß bei Beschlußfassung über die zur Ausführung der gemeinschaftlichen Zollgesetzgebung dienenden Verwaltungsvorschriften und Einrichtungen die Stimme des Präsidiums den Ausschlag giebt, wenn sie sich für Aufrechterhaltung der bestehenden Vorschriften oder Einrichtung entscheidet. Befanntlich ist die gleiche Bestimmung vom constitutionellen Reichstage auf Antrag des Königs. Zweiten auch im Art. 5 Nr. 2 (hinsichtlich des Militair- und Steuerwesens) aufgenommen und der Antragsteller rechtsertigt damals den Ausdruck „Einrichtungen“ statt „Gesetze“ mit der Erwägung, daß es manche Einrichtungen gebe, die nicht ausdrücklich auf Gesetzen beruhen, auf welche sich aber künftige Gesetze wohl beziehen können. Danach ist es unzweifelhaft, daß man damals nur an Einrichtungen organischer Natur gedacht hat, nicht aber an eine Summe einzelner Anstalten, die auf Grund von Gesetzen oder Einrichtungen errichtet sind, wie sie in Folge successiver Einzelbeschlüsse sich ganz zufällig im einzelnen Augenblicke darstellte. Würde es Jemandem befallen, die Anzahl der Post-Anstalten, die ein beliebiger Jahresetat aufweist, als eine

„bestehende Einrichtung“ anzusehen, so daß ihre Vermehrung um einige Stellen eine veränderte Einrichtung des Postwesens wäre?

Zu dem von uns bereits erzwungenen Plane der Abhaltung eines nationalliberalen Parteitages äußert sich nunmehr auch die „Nat.-Lib. Correspond.“ Das Parteilblatt schreibt: „Die Einberufung eines nationalliberalen Parteitages zum Zwecke einer Consolidation und Reorganisation der Partei ist ein seit Schluß des preussischen Landtags in der Presse lebhaft angeregtes und discutirtes Thema. Soweit unsere Informationen reichen, ist in weiteren Kreisen und unter den leitenden Persönlichkeiten der Gedanke bisher noch nicht in Erwägung gezogen worden. Es mag sein, daß man, wenn erst die Zeit der parlamentarischen Thätigkeit wieder herannaht, es für wünschenswerth hält, daß in engeren oder weiteren Kreisen unserer Partei eine offene Auseinandersetzung über die durch mancherlei Vorgänge der jüngsten Zeit geschaffene Situation stattfindet. Jedemfalls steht aber diese Eventualität noch einigermaßen in der Ferne. Mit Befriedigung ist es zu begrüßen, daß in der Discussion über die „national-liberale Frage“ die erste Aufregung einer merklich ruhigeren Betrachtung gewichen und daß von der „unvermeidlichen Auflösung“ kaum noch schiedlicher die Rede ist.“ Wir halten, was uns anbetrifft, an der Nothwendigkeit eines Parteitages fest und würden es sehr zu bedauern haben, wenn das Project ad calendas graecas verschoben würde.

Auch die „Danziger Zeitung“, das Organ des Herrn Rickert, schreibt in diesem Sinne: „Aus mehreren Wahlkreisen, u. A. auch aus dem Königreiche Sachsen, wird der Wunschk laut — und es ist wahrscheinlich, daß schon in nächster Zeit denselben ein formeller Ausdruck gegeben wird — daß das Centralwahlcomité der national-liberalen Partei noch vor dem Zusammenritte des preussischen Landtags einen Parteitag zusammenberufen möge. Dieser Wunsch erscheint uns sehr gerechtfertigt zu sein. Es ist nöthig, daß die Partei zu den wichtigsten Fragen, welche den Reichstag und die Landtage in der nächsten Session beschäftigen werden, insbesondere zu der Steuerreform eine feste Stellung einnimmt. Wir zweifeln nicht daran, daß die bei Weitem überwiegende Majorität der Vertrauensmänner der Partei den Standpunkt vertreten wird, der bereits von mehreren Mitgliedern derselben im Reichstage in den letzten Sessionen vertreten ist: Ablehnung des Steuerplans, der noch hundert und mehr Millionen neuer gerade nach unten hin drückender Steuern auferlegen will, um einige kleinere Reformen und Erlasse bei den directen Steuern zu erzielen. Erst warte man die Erfolge der vorjährigen „Steuerreform“ ab, die 130 Millionen neue und höhere Steuern, aber bis jetzt noch keinen Erlaß gebracht hat. Nach unserer Meinung wird es bei der gegenwärtig im Reich und unter den Wählern herrschenden Stimmung nicht schwer werden, eine Verständigung herbeizuführen, welche ein festes und unseren heutigen unklaren und unerschrockenen Verhältnissen entsprechendes Verhalten der Liberalen in Reichstag und Landtag sichert. Nur durch eine rechtzeitige Verständigung und durch ein einiges und entschiedenes Vorgehen aller liberalen Elemente wird es möglich sein, für den Liberalismus bei den nächsten Reichstagswahlen die bei den letzten Wahlen verlorenen Positionen wiederzugewinnen.“



Das große Nationalfest, welches Paris am Mittwoch abgehalten hat, ist — so meldet wenigstens der Telegraph — ohne jeden Zwischenfall verlaufen. Jedem wir uns einen speciellen Festbericht vorbehalten, verweisen wir an dieser Stelle auf die folgenden telegraphischen Mittheilungen: „Etwa 1500 Delegirte aus den verschiedenen Gemeinden Frankreichs waren anwesend. Die Rede des Präsidenten des Gemeinderaths war farblos, einige Worte Victor Hugo's waren in dem bekannten Stil gehalten. Rochefort war nicht anwesend. An dem Empfange im Elysee theilnahmen sich meistens nur Officiere. Die Bewegung auf den Straßen war gestern Abend sehr groß, doch herrschte die vollkommenste Ruhe und Ordnung, und enthielt sich die Polizei jedes sichtbaren Einschreitens. Ganz Paris ist mit Fahnen decorirt, eine Ausnahme machen nur die legitimistischen und bonapartistischen Faubourgs. Der Präsident der Republik, Grevy, hielt bei der Uebergabe der Fahnen folgende Ansprache:

Officiere, Unterofficiere und Soldaten, die ihr die französische Armee bei dieser Feier repräsentirt! Die Regierung der Republik fühlt sich glücklich, sich dieser wahrhaft nationalen Armeesammlung zu sehen, dieser Armee, welche Frankreich bildet aus seinem besten Theile, indem es ihr seine ganze Jugend giebt, d. h. sein Heerweh, sein Geistes und sein Tapferkeit. So erfüllt sich die Armee mit dem Geiste und den Gefühlen Frankreichs, belebt sich mit seiner Seele und so empfängt Frankreich von der Armee seine Söhne zurück, erogen in der männlichen Schule der militärischen Disciplin, aus der sie in das bürgerliche Leben die Achtung vor der Obrigkeit, das Pflichtgefühl und den Geist der Hingabe mitbringen zugleich mit dem Ehrgefühl, dem Patriotismus und den männlichen Tugenden des Waffenhandwerks, welche geeignet sind, Menschen und Bürger zu erziehen. (Ueblicher Beifall.) Ja! Nicht ist dem Lande zu theuer gewesen, um seine Armee herzustellen, an nichts hat es die Armeesoldaten lassen, um die Bemühungen des Landes zu unterstützen und durch Hingabe an die Arbeit, durch Studium, durch Unterricht und durch Disciplin ist die Armee für Frankreich eine Garantie der Achtung geworden, die ihm gebührt, und des Friedens, den es erhalten will. Ich beklammere Sie dazu und danke Ihnen. (Erneuter Beifall.) In diesem Sinne übergebe ich Ihnen die Regierung der Republik diese Fahnen. Empfangen Sie sie als Pfand der tiefen Sympathie der Regierung für die Armee, empfangen Sie sie als Zeugen Ihrer Tapferkeit, Ihrer Pflichttreue, Ihrer Hingabe an Frankreich, welches Ihnen mit diesen theuren Fahnen die Vertheidigung seiner Ehre, seines Gebietes und seiner Gehege anvertraut. (Lang anhaltende Hurrahrufe von allen Seiten des Platzes, lebhaftes Lachen: „Es lebe die Republik! Es lebe die Armee! Es lebe Grevy!“)

Wir geben noch folgende Depesche: Paris, 15. Juli. Die Revue nach der Fahnenübergabe verlief in der größten Ordnung unter andauerndem Enthusiasmus. Auch während der Festlichkeiten nachmittags und abends wurde die Ruhe nirgends gestört. Volksmassen durchzogen die Straßen, fröhlich die Marseillaise und andere patriotische Lieder singend und doch auf die Republik rufend. Auf den öffentlichen Plätzen fanden Kundgebungen statt. Die Illumination war überaus glänzend. Gambetta behielt nachmittags zu Wagen mehrere innere Stadttheile und wurde überall mit Ovationen empfangen. Bei der Revue wurden in Folge der Hitze gegen 20 Soldaten vom Sonnenstich betroffen. Von sonstigen Unfällen wurde im Laufe des Tages Nichts bekannt.

Der französische Senat genehmigte am Dienstag die Vorlage über den Steuernachlass für Zucker und Weine. Bei der Beratung wurde vom Finanzminister erklärt, die Hülfsmittel des Staatsschatzes fließen sehr reichlich, zur Ausgabe von 3 proc. amortisirbarer Rente liege für das Jahr 1880 durchaus kein Bedürfnis vor, vielmehr werde der Staatsschatz noch in Folge sein, 167 Millionen Schatzscheine einzulösen.

Den Vorstellungen der Vertreter Englands und Frankreichs, der Pforte keinen Vorwand zur Ablehnung der Konferenzbeschlüsse durch ein derzeitiges Vorgehen zu liefern, haben sich auch die Vertreter der anderen Mächte angeschlossen. Die Versicherungen der griechischen Regierung sind, wie es heißt, beruhigende. — Berichte aus Athen melden übrigens, daß das Land ganz unfähig ist, den Krieg mit der Pforte aufzunehmen. Ein Correspondent schreibt: „Jetzt rächt sich die — gelinde gesagt — übertriebene Finanzwirtschaft und die bodenlose Nachlässigkeit, mit welcher seit nun 17 Jahren alle das Meer betreffenden Fragen behandelt worden sind, in geradezu furchtbare Weise. Es ist kein Geld in den Staatscassen, um die täglichen laufenden Ausgaben zu bestreiten; man muß wieder und wieder kleine Anleihen bei der Nationalbank machen, um nur die nothwendigsten Gehalte und Pensionen auszugeben — womit will, womit kann man da Krieg führen? Und um das Meer auf den Kriegsfuß zu bringen, sendet man jetzt drei aus Officieren bestehende Commissionen nach Frankreich, Italien und Oesterreich, um hier Pferde, dort Kanonen, hier Uniformen, dort Gewehre und Munition anzulassen und nach Griechenland überführen zu lassen. — Ist es denn überhaupt möglich, in einigen Monaten ein wirklich kriegerisches Heer zu schaffen, das den kriegerischen Albanesen und den mit ihnen verbündeten und unter ihnen versteckten türkischen Kizilbas befehligen wäre? Das Wortchen „zu spät“ zeigt den Politikern Griechenlands einmal wieder keine tröstliche Nacht.“

Im Westen der Türkei ist bereits Blut geflossen. Wie wenige Wochen nach Abschluß des Berliner Vertrages, der den Ländern der Türkei den Frieden bringen sollte, die Albanesen es waren, welche zuerst die Ruhe brachen und sich den tapferen Wehem ed Ali zum Oberen ihrer Fanatismus anerkennen, so sind es auch diesmal die Söhne Albanens, welche, kaum daß die Berliner Konferenz geschlossen, wieder das Signal zum blutigen Kampfe gegeben haben. Nach einer Meldung von „Reuters Bureau“ aus Konstantinopel hätten die Albanesen in Tuzi auf die Nachricht, Abedin Pascha wolle die Convention mit Mon-

tenegro zur Ausführung bringen, am Montag einen Angriff auf die Montenegriner gemacht und mehrere Montenegriner seien getödtet oder verwundet. Nachdem es einmal zum Blutvergießen gekommen, ist es für den Fürsten Nikita fast unmöglich, seine Montenegriner zurückzuhalten, an den Albanesen Raube zu nehmen. Bis jetzt hat der Kuge fürst der schwarzen Berge (vielleicht aus Schwäche!) geizigt, das ihm von Rechts wegen gehörende Territorium mit Gewalt zu nehmen. Wenn sich die Pforte aber unverzüglich zeigt, ihre Verpflichtungen gegen Montenegro zu erfüllen, und der albanesischen Liga in ihrem Widerstande allen nur denkbaren Vorbehalt leistet, so wird dem Fürsten Nikita nichts Anderes übrig bleiben als der Appell an die Waffen. — Der „Agence Havas“ wird aus Ragusa über den Zusammenstoß der Albanesen und Montenegriner bei Tuzi gemeldet: „Die Albanesen griffen die Positionen der Montenegriner bei Golubovska in der Nähe von Tuzi an; die Montenegriner mußten sich zurückziehen und ließen einige Tode auf dem Platze. Der Fürst von Montenegro hat beschlossen möglichst Defensiv zu beobachten.“

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, giebt die Pforte noch Del ins Feuer, indem sie die Bewegung der Albanesen nach Kräften unterstützt. Die Albanesen werden öffentlich auf Rechnung der albanesischen Liga Leute an. Jeder Angeworbene erhält eine türkische Lira (18.40 Mark) und verschiedene Begünstigungen zur Reise nach Albanien. Im türkischen Ministerrathe kam die Frage der Entsendung von Truppen nach Skutari zur Berathung der dortigen Garnison zur Sprache. Als bestimmt kann gemeldet werden, daß ein Theil des Panzergeschwaders in Ausrüstung begriffen ist, um nach dem Adriatischen Meere abzugehen. Den türkischen Blättern zufolge begeben sich zahlreiche Albanesen von Ipek, Djalowa und Prizrend nach Janina, und man befragt auch Zusammenstöße zwischen Griechen und Muselmännern.

Der russisch-chinesische Conflict geht einer friedlichen Lösung entgegen. Auch der „Post“ wird in diesem Sinne aus St. Petersburg geschrieben: „Die Nachricht von einer friedlichen Strömung in Peking's Kreisen und von der Freilassung des Lebelthiers, welcher zum großen Vortheile Chinas den Kuldscha-Vertrag unterzeichnet hat, wurde hier mit Freuden aufgenommen. Möge sie bald offiziell bestätigt werden. Hat China wirklich guten Willen, den Frieden zu erhalten, so wird es in Russland nicht auf Schwierigkeiten stoßen, wenn es den erwähnten Vertrag in einigen Punkten zu modificiren wünscht, wobei freilich an die Rückgabe des für Russland reservirten Theiles des Jli-Landes sowohl aus strategischen, wie aus juridischen Gründen nicht gedacht werden darf. Das Jli-Land wurde, nachdem es unter einem besonderen Sultan Jahre lang unabhängig bestanden hatte, von russischen Truppen erobert und nur in Folge eines beklagenswerthen diplomatischen Irrthums wurden den Chinesen Besitzansprüche gemacht, dies Gebiet, worauf sie eigentlich gar keinen Anspruch mehr hatten, unter gewissen, nicht von ihnen eingehaltenen Bedingungen zurück zu erstatten.“ Die nächste Zeit wird sicherlich die sich anbahnende Verständigung zwischen den beiden Mächten noch fördern.

Aus Stadt und Land.

-Wn.-Leipzig, 14. Juli 1880. Das Stistungsfest des „Allgemeinen Turnvereins“ wurde am verfloffenen Sonntag durch eine Turnfahrt nach dem freundlichen Tausche in würdiger Weise beschlossen. Etwa 500 Personen zogen unter den Klängen der Tauchaer Schützenkapelle in geordneten Vierreihen nach dem neuen Schützenhause und alldort entwickelte sich dort ein Bild, so heiter und so „ländlich sichtlich“, wie es schöner kaum gedacht werden könnte. Trotz der glühenden Sonnenhitze entspann sich bald ein heißer Kampf unter den wackeren Jüngern Jahn's. Hier am Sturmbret, dort im Laufen und Tauziehen. Besonders interessant war das Laufen mit Hindernissen, fast Alle machten den 3 Meter weiten Sprung mit Eleganz, aber beim Sprung über den Kiesel des Sturmbretts sausten selbst mehrere der besten Käufer manchmal recht unfaul auf den Boden. Viele Hoffnungen wurden hierdurch leider vernichtet, nicht einmal das übliche Placet „Mensch, ärgere dich nicht“ wurde den Aemtern bei der Preisvertheilung zu Theil. Im Hochweitsprung erhielt den 1. Preis Max Waischer, den 2. Peter Schmelzer, im Wettlaufen den 1. Preis Richard Köhler, den 2. Schröder. Auch für das schöne Geschlecht war ein Preisturnen arrangirt, Ballwerfen, doch besitzen wir leider nicht die Erlaubnis der Siegerinnen, ihre Namen zu veröffentlichen. — Unter Leitung des Herrn Erbes wurde der Ball durch eine recht hübsche Polonaise eröffnet. Wenn wir auch bei der Hitze den Tanz ein zweifelhaftes Vergnügen nennen müssen, so freute es uns doch, die Turner unermüdlich Terschore Huldigungen darbringen zu sehen. Nicht ganz so geordnet wie beim Einzuge gieng um 10 1/2 Uhr nach dem Bahnhofe und der Extrazug entführte die fröhliche Turnerschaa. — Ein trauriges Zeugnis für den noch in manchen Gegenden herrschenden Glauben an Wunderdoctoren und Curpfuscher legte der Verlauf einer dieser Tage in Bittau stattgefundenen Gerichtsverhandlung ab. Die Anklage ist gegen den „Heilidiener“ und Curpfuscher Ignaz Hentsch aus Cibau gerichtet, wegen Körperverletzung. Der Genannte erkrankte sich leider in Bittau und Umgegend eines wunderthätigen Rufes als sogenannter „Heilsamer“, namentlich durch seine Einrentkuren. Welch plumper und unter Umständen gefährlicher Art aber diese seine Wunderkuren sind, zeigt der Verlauf der Anklage zu Grunde liegende Fall einmal recht deutlich und schreckhaft. Die in Ebersbach dienende 14jährige Karoline Pauline Louise Winterlich war

am 21. December v. J. ausgeglitten und gefallen. Nachdem sie gegen die im rechten Arm und Fuß entstandenen Schmerzen verschiedene Pflaster durchgemacht hatte — einen Arzt zu Rathe zu ziehen, duldet ihre Dienstherrin nicht! — wurde der „Heilidiener“ Hentsch am 27. December gerufen. Er untersuchte in seiner Weise Arm und Fuß der kranken Winterlich. Dieselben zeigten sich sehr geschwollen und roth, in hochgradiger Entzündung und äußerst schmerzhaft, der Arm schwer zu bewegen, der Fuß etwas gekrümmt. Ohne sich erst über den Vorverlauf der Krankheit weiter zu informieren, lautete des „Heilsamen“ Diagnose sofort: „Hier sind die Gewerbe(?) raus, Einrentung nöthig!“ Zwei handfeste, kräftige Männer werden geholt; zuerst renkt Hentsch den Fuß ein, indem er ihn mit Gewalt um ein Stuhlbein windet, dann werden um den Ellenbogen zwei Handtücher fest gewunden, so daß von jedem ein Bispel frei bleibt, und die beiden Männer müssen anpacken, einer oben hinter der Schulter den einen, der zweite unten am Arm den anderen Bispel, und nun, während die Dienstherrin die Achsel festhält, Hentsch selbst den Ellenbogen streicht, geht es ans Ziehen mit aller Kraft; das gemarterte Mädchen schreit unter furchtbaren Schmerzen so martertschütternd, daß die arme Mutter, die inzwischen nach „Kirchenwein“ geschickt worden, es bis auf ein paar Hundert Schritte hört und halb ohnmächtig zusammenbricht; noch bei der Erzählung dieser Thaten stürzen ihr heiße Thränen aus den Augen. Nach beendeter Prozedur fragt Hentsch das Mädchen, indem er ihr den Arm schlenkernd bewegt: „Na, geht's jetzt besser?“ Sie ähst: „Ja“, natürlich froh, daß die Qual zu Ende ist. Nun wäscht ihr der „Heilsamer“ Arm und Fuß mit dem hart durch Wasser verdünnten Wein, legt dann rings um beide Gelenke ein dichtes Pflaster und wickelt Leinwandcompressen fest darüber. Damit ist die Operation zu Ende und er empfiehlt sich. Die Geschwulst und Entzündung an beiden Gliedern aber wächst trotzdem weiter und die Schmerzen desgleichen. Bis zum 26. Februar verblieb die Winterlich in ihrem elenden Zustande, ohne jede weitere Behandlung; erst an dem genannten Tage wurde seitens der geängsteten Mutter zum ersten Male der Dr. med. Freiherr v. Keller in Ebersbach zu der Kranken gerufen. Dr. v. Keller (als sachverständiger Zeuge) erklärt: Nach medizinischem Standpunkte lasse sich ein unvernünftigeres Verfahren als das von dem Angeklagten angewendete gar nicht denken. Abgesehen von der rothberzigen Gewaltthätigkeit, die dabei zu Tage getreten, sei es (selbst wenn eine Berrentung stattgehabt) ganz unhumane — und kein Mediciner würde es wagen — bei so hochgradiger Knochenentzündung, die damals unbedingt schon eingetreten, eine Einrentung vorzunehmen; äußerste constante Ruhe sei vielmehr in solchem Zustande nöthig. Zeuge fand das Mädchen im Bett, überaus schwach, den Ernährungszustand sehr mangelhaft, in den geschwollenen Armgelenken wie am Schienbeine eine Anzahl Knochenhöhlen mit Eiterentwicklung, die Symptome einer caries humida, auf Deutsch: faulen Knochenfraßes. Ein operativer Eingriff, wodurch die kranken Knochen theile entfernt wurden, wäre zunächst wohl am Platze gewesen, aber der Schwächezustand und auch der Widerwille des Mädchens verbot Dies, und die ärztliche Behandlung konnte zunächst nur eine diätetische sein, aber der Erfolg auch dieser war zufriedenstellend, die Kräfte der Kranken hoben sich, die Entzündung verschwand; indes wird immer die Operation jetzt noch nöthig sein. Hentsch wurde der fahrlässigen Körperverletzung für schuldig erkannt und zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt, unter Anrechnung von 1 Monat erlittener Untersuchungshaft, in der er bereits seit dem 28. April v. J. sich beugte.

Mey's Stoffkragen, per Duzend 55 und 60 Pfennige, keine Papierkragen, sondern mit wirklichem Stoff überzogen, bei Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

H. G. Peine Nachf., 31 Grimmaische Straße 31. Gardinen eigener Fabrik. Von meinen Fabrikaten empfehle eine schöne Waare

5/4 Zwirn in guter waschbarer Qualität, pro 22 Mtr. schon A 7, 10/4 Zwirn do. schon A 10, Englisch Tüll, vorzüglich in der Wäsche, abgepaßte Fenster schon A 5, Schweizer Gardinen, Mull mit Tüllkante in größter Auswahl zu jedem Preise.

H. G. Peine Nachf., 31 Grimmaische Straße 31.

Reisedecken, Reise-Plads, Schlafdecken, Steppdecken empfiehlt außergewöhnlich preiswerth auch im Einzelnen zu Engros-Preisen Bernhard Bernd, 6 Katharinenstr., Schmalbe am Südthorweg.

Arbeiten in Kragen und Hülsen in reichhaltiger Auswahl; bei Entnahme von 6 Metern an Original-Fabrikpreisen. Pauline Gruner, Weichstraße 52.

Schlafdecken Reisedecken empfiehlt billigt Otto Junghans, Gaisstraße Nr. 25.

Ernst Fischer 1 Nicolaistr. 1, Grimma'sche Str.-Ecke Bürsten-, Pinsel und Besenmanufaktur.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5. Weinhandlung zur Einföhrung Gemisch unterföhrter reiner, ungepöhrter französischer Weine. Neu: feines Pröhrstüch und Abendbröhr, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/2 Liter Wein à 90 A. Renommirte Table d'höte von 1/2-3 Uhr à Couvert A 1.50, im Abonnement A 1.50 incl. 1/2 Liter Wein. Heute Mann: Einlauffuß. Gade von Lange. Grüne Bodnen mit Hammerfleisch. Saurer Rinderbraten. Kompot. Salat. Butter u. Käse.

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten. 1. R. Telegraphenam 1: Kleine Fleischergasse 6. 2. R. Postamt 1 (Augustusplatz). 3. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdener Bahnhof). 4. R. Postamt 3 (Sächsischer Bahnhof). 5. R. Postamt 4 (Rühlgasse). 6. R. Postamt 5 (Poststraße). 7. R. Postamt 6 (Eilenburger Steinweg). 8. R. Postamt 7 (Eilenburger Bahnhof).

Das R. Telegraphenam 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zwei): Anhalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Posthaltungen. Landwehr-Bureau im Schloße Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Waage befindlich). Die Bureauzeit ist Bodentags von 8 bis 1/2 Uhr Vormittags und Nachmittags von 1/2 bis 1/2 Uhr. Sonn- und Festtagen wie bisher.

Centrale Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek I (IV. Bürgerstraße) 7-9 U. N. Volksbibliothek II (alt. Nicolaisgasse) 7-9 U. N. Pädagogische Centralbibliothek (Gomeliusstraße) 10-12 Uhr. Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2-4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Bodentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlengasse 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Städtisches Vertheilhaus: Expeditionszeit: Jeden Bodentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pönderverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 13. Octbr. bis 18. Octbr. 1879 verlehren Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitwirkung der Auctionsbehörden stattfinden kann. Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienstloshaus (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), verständig geöffnet Vormittags von 7-12 Uhr, Nachmittags von 2-6 Uhr.

Stadthaus im alten Jacobshospital, an den Bodentagen von früh 8 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöff. v. 10-4 Uhr unentgeltl. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Gandelsammer) 9-12, 3-5 Uhr. Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10-1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen aus Zeichnungen und Modellen für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Bodentagen Mittags 12-1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weib l. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12-2 Uhr seitens des Inspector, Prof. H. Schöffers, für 10 A. auf's Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im freihänd. und Ornamentzeichnen unter Leitung des Obenannten für Erwachsene männ l. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7-9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Völkertunde geöffnet Dienstag und Donnerstag von 11-1 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr. Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Bröderstr. 15, III., geöffnet Dienstag und Freitag. Schöngarten Aquarium für See- und Süßwasser geöffn. von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends. Zoologischer Garten, Pfaffenburger Hof, 104, geöff. Schillerhaus in Wohlis täglich geöffn.

Feuermeldestellen. Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache). Polizeiwache (Rathmarkt). 1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse). 2. „ „ Magazingasse Nr. 1. 3. „ „ Fleischplatz Nr. 8. 4. „ „ Altes Johannisbospital. 5. „ „ Schletterstraße 15 (S. Bürgerstraße). 6. „ „ Leibhaus. 7. „ „ Bienenstraße Nr. 9. 8. „ „ Reiger Thorhaus. 9. „ „ Neues Theater.

1. Bes. Polizeiwache Dr. Steinw. 46 (Alt. Job. Hof). 2. „ „ Königplatz Nr. 11. 3. „ „ Franfurter Straße Nr. 47. 4. „ „ Reiger Thorhaus. 5. „ „ Ulrichsstraße Nr. 65. 6. „ „ Alexanderstraße Nr. 28. 7. „ „ Lauchaer Thorhaus. 8. „ „ Guttischer Straße Nr. 26. 9. „ „ Wagnerstraße 58.

In dem Krankenhaus (Viebigstraße). „ der Gossenkalt. „ des Neuen Johannisbospital. „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).

30. Statu. Bezo. getrag. tel. einer

2. Z. NE bis



der Kasse Nr. 7. dem Dresdner Thorbaue. Maschinenhaue des Wasserwerks. Warterbaue des Hochreservoirs Probsthaida. Nicolaiturm. Thomasturm. In der Wohnung des Branddirectors Meißner (Wind muhlenstraße Nr. 11).

Paris. Eduard Tovar Leipzig en gros. Petersstr. 82. Japan- und China-Waaren (directer Import). Tablettes in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schatzenstraße. Gustav Krieg. Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Blitzableiter in streng solider Ausführung und nach wissenschaftlicher Vorschrift der Herren Dr. Holz und Dr. O. Buchner. Abprobrungen alter Blitzableiter vermittelst des neuesten physikalischen Apparates: Elektrische Klingel-Anlagen bewahrtester und zuverlässiger Constructionen.

Neues Theater. 188 Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb. Csar und Zimmermann. Komische Oper in 3 Acten von Albert Lortzing.

Ein Officier . . . Hr. Bürgin. Ein Gerichtsdienner . . . Hr. Berger. Braut und Bräutigam. Hochzeitsgäste. Zimmerleute und Einwohner von Saardam.

Grand Finale, arrangirt vom Balletmeister Josef Gjurian (Musik arrangirt von R. Strebinger), ausgeführt von den Frls. Milbe, Sutor, Herrn Gjurian, Stuttgenbach und den Damen des Corps de Ballet.

Repertoire. Sonnabend, 17. Juli. (189. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.) Vorlesung des Gastdarstellers von Carl Meißner, I. f. Hofburgschauspieler aus Wien. Der Bibliothekar. Schwanf in 4 Acten von G. v. Moser.

Altes Theater. Heute Freitag geschlossen.

Repertoire. Sonnabend, 17. Juli, geschlossen. Sonntag, 18. Juli. Abschiedsvorstellung von Carl Meißner, I. f. Hofburgschauspieler, aus Wien. Ein gealterter Kaufmann. Lustspiel in 5 Acten von G. K. Görner. Jahnelmeier - Carl Meißner.

Carola-Theater. Direction: Julius Hofmann. Gesamt-Opern-Spiel. Abschiedsvorstellung für das gesammte Personal.

Die Zauberflöte. Große Oper in 3 Aufzügen von Christophener. Musik von W. A. Mozart.

Savastro: Hr. Speigler (vom Hof-Theater in Karlsruhe). Lamino: Hr. Gybe (vom Hof-Theater in Dresden).

Frl. Wiedermann (vom Hof Theater in Braunschweig). Frl. Meißner (vom Stadt-Theater in Hamburg). Frl. Wagner (aus Leipzig).

Dr. Bromada (vom Hof-Theater in Stuttgart). Monstros, ein Nobr: Hr. Weber (vom Hof-Theater in Schwerin).

Dr. Frahle (vom Stadt-Theater in Hamburg). Hr. Sparr (vom Stadt-Theater in Hamburg). Die Priesterhere werden durch gütige Mitwirkung des Vereins „Sangerfreud“ verstärkt.

Die Großherzogliche Hof-Capelle aus Weimar. Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 Pf. zu haben.

Den geehrten Abonnenten werden ihre Plätze bis heute Mittag 12 Uhr zum Abonnementspreise referirt. Ueber nichtabgeholte Billets wird von dieser Zeit ab anderweitig verfugt.

Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Tagescasse, Schillerstraße, Gemolde Nr. 10, zu haben.

Vaudeville-Theater, Plagwitz - Felskeller. Freitag, den 16. Juli. Zum 6. Male: Der Rattenjanger von Gaimin. Romantisches Lustspiel mit Gesang in 8 Bildern von Dr. Gustav Braun. Musik von Jubner-Lamms.

Abfahrt der Hauptwagen auf der Berlin-Halle'schen Bahn: A. Nach Berlin: \*4.15 fr. - 8. B. Nach Magdeburg via Berlin: \*4.15 fr. - 8. C. Nach Magdeburg via Halle: \*4.15 fr. - 8.

C. Linie Leipzig-Gotha-Weisewitz: 8. 5. B. - 12. 30. R. - 8. 5. R. - 8. 55. R. - 10. 40. R. (nur an Sonn- und Feiertagen).

D. Linie Leipzig-Gotha-Weisewitz: 4. 25. fr. - \*8. 25. B. - 9. 5. B. - 12. 30. R. - 8. 50. R. - 8. 55. R.

E. Linie Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Halle-Dresden: 8. 5. fr. - 7. 50. B. - \*9. 10. B. - 11. 30. B. - 8. 5. R. - \*8. 5. R. - 7. 5. R. - \*9. 50. R.

F. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20. B. - 11. 45. B. - 2. 10. R. - 4. 45. R. - 8. 15. R. (nur bis Rostock).

G. Linie Leipzig-Gera: A. Linie Leipzig-Gisena: 8. 50. fr. - \*7. 40. B. - 9. 55. B. - \*11. 30. B. - 1. 30. R. - 8. 50. R. - 8. 50. R. (nur bis Weisewitz).

H. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Weisewitz: 8. 45. fr. - 10. 10. B. - 4. 15. R. - 9. 25. R. (nur bis Gera).

I. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20. B. - 11. 45. B. - 2. 10. R. - 4. 45. R. - 8. 15. R. (nur bis Rostock).

J. Linie Leipzig-Gotha-Weisewitz: 8. 10. B. - 12. 30. R. - 8. 50. R. - 10. 4. R. (nur an Sonn- und Feiertagen).

K. Linie Dresden-Döbeln-Weisewitz: 8. 9. B. (von Dresden) - 11. 58. B. - 4. 19. R. - 7. 15. R. - 9. 58. R.

L. Linie Dresden-Döbeln-Weisewitz: 8. 9. B. (von Dresden) - 11. 58. B. - 4. 19. R. - 7. 15. R. - 9. 58. R.

M. Linie Dresden-Döbeln-Weisewitz: 8. 9. B. (von Dresden) - 11. 58. B. - 4. 19. R. - 7. 15. R. - 9. 58. R.

N. Linie Dresden-Döbeln-Weisewitz: 8. 9. B. (von Dresden) - 11. 58. B. - 4. 19. R. - 7. 15. R. - 9. 58. R.

O. Linie Dresden-Döbeln-Weisewitz: 8. 9. B. (von Dresden) - 11. 58. B. - 4. 19. R. - 7. 15. R. - 9. 58. R.

P. Linie Dresden-Döbeln-Weisewitz: 8. 9. B. (von Dresden) - 11. 58. B. - 4. 19. R. - 7. 15. R. - 9. 58. R.

Q. Linie Dresden-Döbeln-Weisewitz: 8. 9. B. (von Dresden) - 11. 58. B. - 4. 19. R. - 7. 15. R. - 9. 58. R.

R. Linie Dresden-Döbeln-Weisewitz: 8. 9. B. (von Dresden) - 11. 58. B. - 4. 19. R. - 7. 15. R. - 9. 58. R.

S. Linie Dresden-Döbeln-Weisewitz: 8. 9. B. (von Dresden) - 11. 58. B. - 4. 19. R. - 7. 15. R. - 9. 58. R.

T. Linie Dresden-Döbeln-Weisewitz: 8. 9. B. (von Dresden) - 11. 58. B. - 4. 19. R. - 7. 15. R. - 9. 58. R.

U. Linie Dresden-Döbeln-Weisewitz: 8. 9. B. (von Dresden) - 11. 58. B. - 4. 19. R. - 7. 15. R. - 9. 58. R.

V. Linie Dresden-Döbeln-Weisewitz: 8. 9. B. (von Dresden) - 11. 58. B. - 4. 19. R. - 7. 15. R. - 9. 58. R.

W. Linie Dresden-Döbeln-Weisewitz: 8. 9. B. (von Dresden) - 11. 58. B. - 4. 19. R. - 7. 15. R. - 9. 58. R.

Zum Besten der Oberlausitzer musik.-dramat. Soiree in der Thalia. Programm.

1) Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von Suppe, für Violine und Pianoforte. 2) a. Echolied von Eckert.

Rgl. Amtsgericht Leipzig. Verkaufungen. Am 16. Juli, Vormittags 10 Uhr, im gerichtlichen Auktionslocale 1 Partie div. Möbel, 1 Badentafel, 4 ar. Bombenwagen, 1 große Partie verschied. Kleidungsgegenstand.

Entrick. Nach hier gefebener Anzeige hat sich der Gas-anhalt-Arbeiter Gottlieb Kaufner von hier, der in der letzten Zeit geringe Schwach gemordet, seit mehreren Tagen von hier entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt.

Ter Gemeindevorstand Thomas. Gottlieb Kaufner, 58 Jahre, mittlerer Statur, eingetragenes Gesicht, war bei seinem Weggehen bekleidet mit Handschuhen, abgetragenen Stoffhosen, eben solchem Stoffrock, rothem Halsband und vermutlich einer Wintermule.

Auction. Mittwoch den 21. Juli s. e. in der Pleiengasse in Leipzig, früh 10 Uhr, Salzkorn, Wachs, Gülen, Eisenblech, Eisenplatten, Sandsteine, Thüren, 2 Thore, Fenster u. s. w.

NB. Der freie Verkauf findet bis zur Auction noch statt.

Fortsetzung der 118. Auction im städtischen Leibhause. Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und Regenschirme etc. etc.

Sonntag, den 18. Juli er., Berliner Bahn. Adolph Schmidt's Separat- u. Extra-Schnellzug mit Gilzugsgeschwindigkeit von Leipzig nach Berlin.

Billets nur noch heute Vormittags. Separat-Extrazug nach Ilmenau, Eisenach, Cassel (Wilhelmshöhe).

Abfahrt Sonntag, 18. Juli, 5 Uhr früh Thüringer Bahn. Billets auf 1 Tag nach Ilmenau, Rückfahrt 7 Uhr Abends, 1 Tag nach Eisenach, Rückfahrt 8 Uhr Abends.

Billets auf 5 Tage nach Ilmenau oder Eisenach, Rückfahrt beliebig (in Wutha hält Extrazug).

Billets nach Wilhelmshöhe-Cassel, 14 Tage gültig, Rückfahrt einzeln, Fahrtunterbrechung auf Plätzen: Eisenach, Erfurt, Weimar, (30 Pfd. Freigezad) III. Cl. M. 11.10, II. Cl. M. 16.60.

Sonntag, 17. Juli er., 11.30 Borm. Extrafahrt über Magdeburg, Stendal, Weizen (kürze Strecke, kein Umsteigen) nach Hamburg.

Billets nur noch heute bei Herm. Dittlich, Halle'sche Straße Nr. 4.

19. Juli Extrafahrt nach München, Salzburg, Tyrol, Stuttgart und Schweiz ab Leipzig nach München und zurück II. Cl. 43 A, III. Cl. 31 A.

Extra-Schnellzüge von Leipzig Freitag, 30. Juli, 1 Uhr 58 R. Nachm. nach Hamburg. 21 Tage, 3. Cl. 17 A, 2. Cl. 25 1/2 A, nach Helgoland 17 A extra.

Ferner am 25. Juli früh 6 Uhr nach Kopenhagen, 30 Tage, 30 Pfd. Freigezad, 3. Cl. 33.8 A, 2. Cl. 47 A, nach Stralsund (Rügen), 30 Tage, 30 Pfd. Freigezad, 3. Cl. 15.8 A, 2. Cl. 23.5 A, nach Berlin, 6 Tage, 3. Cl. 5 A, 2. Cl. 7 A 50 A.

Carl Riesel's Separatzug nach Berlin. III. Cl. 5, II. Cl. 7 1/2 A, die u. zurück, 6 Tage Gültigkeit. Abfahrt 18. Juli früh Berliner Bahnhof.

Auction. Sonnabend, den 17. d. M., Nachmittags 4 Uhr, sollen eine Partie Wäsche, Hosen u. Wehen aus einem renomirt. Garderobengeschaft versteigert werden.

Wagen-Auction. Sonnabend, den 17. Juli, Vormittags 11 Uhr, kommen verschiedene Wagen, als ein halberdederter und ein 4spiner Familien-Ausfahrwagen, beide mit Patentgelen, ein 4spiniger Holzwagen, sowie ein Krankenfahrstuhl auf diesem Waageplatz unter der erstenen Wade meistbietend zur Versteigerung.

Stroh-Papier-Fabrik-Verkauf. Sonnabend den 28. Aug. 1880 Vormittags 10 Uhr wird auf dem Amtsgericht zu Sorbis, Provinz Sachsen, die Actien-Papier-Fabrik zu Sorbis mit allen zum Betrieb gehörigen Maschinen und circa 12 Morgen gutem Acker verkauft.

Neu. 20 Stammtitelchredensarten. Neu. 40 1/2 Schottorigen u. unterhaltend 40 1/2 bei F. Otto Reichert in der Marie.

Erste Expedition am 10. August s. e. per Dampfer „St. Louis“ von Hamburg nach Galveston. Zwischenzeit 160 A.

Zweite Expedition am 3. September s. e. per Segelschiff von Bremen nach Galveston. Zwischenzeit 110 A.

Dritte Expedition am 6. September per Dampfer „Hannover“ von Bremen nach Galveston. Zwischenzeit 175 A.

Pard. Gosowisch, Leipzig, Königsplatz 3. obriktl. concess. Auswanderungs-Agent.

Hr. Dr. Paul Lindau der umgekehrte Lesung. Eine sowohl harm- als ruckichtslos aber durchaus nicht überflüssige Dank- und Lob-Satire von Dr. Johannes Pierr.

Verlag der Pensant'schen Buchhandlung Albert Klar in Breslau. Patent-Buchstaben, Preisangabe, Schilder, Placate, billiger als Druck.

R. Koppisch, Weichselstraße 6-7, d. Salzstuben gegenub.



**Specialität Rheinweine**  
**en gros!**  
 Flasweise in allen Grössen!  
 Direct Versandt vom Rheine, Bordeaux etc.  
 Garantie für unverschäntete Naturweine!

**Rheinisches Weinlager Carl Rauth, Leipzig, Waageplatz 1 u. 2.**

Alle gepflegte Rhein- und Moselweine, garantiert rein, à Flasche von 70  $\frac{1}{2}$  bis 3  $\frac{1}{2}$ ,  
 Hochfeine Cabinet- und Ausbruch-Weine à Flasche von 1.35 bis 9  $\frac{1}{2}$ ,  
 Feinste Deutsche Rothweine à Flasche von 90  $\frac{1}{2}$  bis 3  $\frac{1}{2}$ ,  
 Garantierte reine Bordeaux-Weine à Flasche von 90  $\frac{1}{2}$  bis 5  $\frac{1}{2}$ ,  
 Champagner in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $1\frac{1}{2}$  Flaschen von 1.20 bis 6  $\frac{1}{2}$ ,  
 Cognac in  $\frac{1}{2}$  und  $1\frac{1}{2}$  Flaschen von 1.50 bis 5  $\frac{1}{2}$ ,  
 Jamaica-Rum in  $\frac{1}{2}$  und  $1\frac{1}{2}$  Flaschen von 1.50 bis 4  $\frac{1}{2}$ .

Filialen zu Originalpreisen in allen bed. Städten Norddeutschlands sowie in allen Stadthellen Leipzigs.

**Original-Barletta-Loose.**  
 Mit dem deutschen Reichstempel versehen.  
 Kleinster Treffer 40, grösster 1,600,000 in Gold.  
 Vier Ziehungen jährlich, nächste Ziehung am 20. August.  
 Die Original-Barletta-Loose, mit dem deutschen Reichstempel versehen, sind gesetzlich in Deutschland erlaubt. — Diese Originalloose spielen auf 178 Ziehungen, und jedes Loos muß unbedingt mit mindestens 80 Mark rückbezahlt werden. Die Gewinne und Rückzahlungen sind durch ein Depot von Staatsrente und andere Werte für alle Ziehungen vollkommen garantiert.  
 Original-Barletta-Loose mit dem deutschen Reichstempel werden von den Unterzeichneten gegen Baubezahlung oder Banknoten zu folgenden Preisen franco per Post in eingeschriebenen Briefen postwendend zugesandt.  
**Ein Barletta-Originalloos 27 — fünf Loose 132**  
**— zehn Loose 260 — zwanzig Loose 510.**  
 Ziehungslisten sofort nach der Ziehung gratis und franco.  
**Corti & Bianchelli in Rom, Corso 154.**

**Unsere Fabrikate**  
 in weissen und schwarzen Lyoner und spanischen Spitzentüchern und Shawls  
 liegen zu Fabrikpreisen bei Herrn  
**H. G. Peine Nachf., Leipzig,**  
 31 Grimma'sche Strasse 31  
 Rambouillet Frères, Lyon.

Im Verlage der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:  
**Neuestes Städte-Lexicon,**  
 enthaltend sämtliche Verkehrsorte von Europa, sowie die bedeutenderen aussereuropäischen Handelsplätze etc.  
 Herausgegeben von Hermann Mertens, weil. K. S. Oberpostamtssecretair, Vierte wesentlich vermehrte Auflage, 1880.  
 Vollständig umgearbeitet vom Postassistenten Ferd. Hartung.  
 480 Seiten, Lex.-8. Preis Mark 7.20; in dauerhaftem Halblederband Mark 8.40.  
 Enthält ca. 44,000 Ortsangaben und ist für Kaufleute und Fabrikanten, sowie Post-, Eisenbahn- und Telegraphen-Expeditionen kaum entbehrlich.

**Lotterie**  
 der Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie Leipzig 1880.  
 Hauptgewinne  
 im Werthe von 3000, 2000, und 1500, 7500 Gewinne im Werthe von 75,000 Mark.  
 Preis des Looses 1 Mark.  
 Die Loose sind zu haben an den durch Placate bezeichneten Verkaufsstellen.  
 Biedererwäuer wollen sich wegen der näheren Bedingungen wenden an das  
**Generaldebit: A. Naumann, Leipzig, Dorotheenstrasse.**

**Sebnitz. Hôtel Stadt Dresden, am Markt,**  
 neu eingerichtet, wird dem geehrten reisenden Publicum hierdurch empfohlen. Echt Bismarck Bier, bürgerl. Bräuhäus. Omnibus am Bahnhof. Posthalterei im Hause. — Geschirr nach allen Stationen der Umgegend. **Emil Klotzsch, Sebnitz.**

**Soolbad Sulza.**  
 Hôtel zum Großherzog v. Sachsen, sehr comfortabel eingerichtet, liegt ganz in der Nähe der Gradirhäuser, prächtige Wohnung von 10 A an per Woche, anerkannt gute Küche, vorzügliche Getränke, freundliche und aufmerksame Bedienung.

**Leisnig, Bad Mildenstein, Leisnig,**  
 empfiehlt sich geehrten Herrschaften als angenehmer und billiger Sommer-Aufenthalt. Alle Bäder nach ärztlicher Verordnung werden gegeben. Schöne Fremden-Zimmer. **Bader Herr Dr. Lachmund. Sebnitz: G. Lies.**

Im Verlage der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:  
**Luthers kleiner Katechismus.**  
 Seine Bedeutung und sein Organismus.  
 Conferenz-Vortrag zu Leipzig den 20. Mai 1880 gehalten von Dr. Gerhard v. Beschwitz, ord. Professor d. Th. a. d. U. Erlangen. 36 Seiten. A. — 50.

**Berlin. Hôtel Métropole**  
 Unter den Linden 20.  
 Neben der Kaiser-Galerie gelegen, empfiehlt sich dieses Hotel unter Zusicherung coulantener Bedienung bei billigsten Preisen.  
**Th. Blencke.**

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.  
**Vorräthig bei Alfred Lorentz, Neumarkt 20.**  
 Die polydimensionalen Grössen und die vollkommenen Primzahlen  
 Von Dr. Hermann Scheffler.  
 Mit 42 in den Text eingedruckten Figuren. gr. 8. geb. Preis 5  $\frac{1}{2}$  Mark 60 Pf.

empfehlen sich  
**Werther's Restaurant in Weimar**  
 mit neu eingerichteten großen Concertgarten,  
 unter Zusicherung promptester Bedienung bei civilen Preisen.  
**Victor Ruppert.**

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.  
**Vorräthig bei Alfred Lorentz, Neumarkt 20:**  
**Das Anthracen und seine Derivate.**  
 Für Technik und Wissenschaft bearbeitet von G. Auerbach.  
 Zweite vermehrte Auflage. gr. 8. geb. Preis 7 Mark 20 Pf.

Zur Anfertigung von  
**Druckarbeiten jeder Art**  
 als: Werke, Broschüren, Rechenschaftsberichte, Preiscourante mit und ohne Illustrationen, kaufmännische Formulare jeden Genres (Rechnungen und Facturen in 8° und 4°, ein- und mehrseitig, in schwarz und mehrfarbig, Etiquetten, Avisbriefe und Aviskarten), Briefe für Verlobungs-, Heiraths- und Geburtsanzeigen, Trauerbriefe mit Tranerrand, sämtlich auf ff. englischem Papier mit dazu eigens gearbeiteten Couverts, Empfehlungs-, Adress- und Visitenkarten etc. etc.  
 halten wir uns bestens empfohlen.  
 Bei mässigen Preisen wird auf saubere und exacte Ausführung der Aufträge unser besonderes Augenmerk gerichtet sein. Ergebenst  
**W. Drugulin, Buchdruckerei, Königsstrasse 22.**

Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig.  
 (Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)  
**Die Fundamentaltheorien der neueren Geometrie**  
 und die Elemente der Lehre von den Kegelschnitten für den Schulunterricht bearbeitet von H. Seeger.  
 Mit 60 in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geb. Preis 2 Mark 80 Pf.  
 Vorräthig in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, Grimma'sche Str. 16, Mauricianum.

**P. Scheschong**  
 Grimma'sche Str. 16, Mauricianum,  
 empfiehlt, um zu räumen, zu sehr billigen Preisen:  
 Tolmas und Fians von 1 A 50  $\frac{1}{2}$  an. Diagonal-Paletots schwarz und couleur von 8 A an. Wantelets von 15 A an. Regen- und Reifemäntel, neue Formen von 6-30 A. Kinder-Regenmäntel, Kinder-Paletots in allen Grössen. Sammet-Paletots von 20-70 A. Morgenvöde und Unter-vöde von 1 A 50  $\frac{1}{2}$  an.

**Joh. Brahms.**  
 Neue ungarische Tänze für Pianoforte zu 4 Händen. — Heft 3 und 4, à A 4.50.  
**Rhapsodien.**  
 Opus 79, für Pianof. zu 2 Händen. A 4.  
 Vorräthig in der Musikalienhandlung von **P. Pabst, Neumarkt 13.**

Eine prachtvolle  
**Familien-Bibliothek, 6 Werke für 15 Mark!!**  
 Inhalt:  
 1) Schiller's sämtl. Werke mit Illustrationen u. Titelbild nach Raubach, sehr eleg. gebunden.  
 2) Goethe's Werke, sehr eleg. geb.  
 3) Lessing's Werke, sehr eleg. geb.  
 4) Körner's Werke, sehr eleg. geb.  
 5) Becker's illust. Geschichte der Griechen und Römer, über 900 ar. Octavseiten stark, Vppreis 6 A.  
 6) Bibliothek des Witzes, Humors u. Satire, enthält in 3 ar. starken Octavbänden das Geistesreichste u. Witzigste d. berühmtesten Humoristen Deutschlands, Vppreis 9 A.  
 Alle diese 6 Werke, als: Schiller — Goethe — Lessing — Körner — Becker's Geich. d. Griechen u. Römer — und die Bibliothek des Witzes — unter Garantie für neu, complet u. fehlerfrei zusammen für nur 15 Mark!  
 Einzelne Werke werden nicht abgegeben.  
 Avis. Aufträge auf diese obige, äußerst interessante und außerordentlich billige Familienbibliothek werden umgehend prompt u. exact, gegen Rücknahme oder Einfindung des Betrages voll- und kostenfrei effectuirt von der Buch-u. Musikalienhandlung  
**Moritz Glogau jr., Hamburg, Graa-keller 20.**

**Töchter-Erziehungs- und Bildungs-Institut**  
 des Director **Karl Weiss** zu Erfurt in Thüringen.  
 Allgemeine Fortbildungsschule: Deutsch, deutsche Aufsätze u. Correspondenz; bürgerliches Rechnen, Schreiben und Buchhaltung; englische u. französische Sprache; Literatur und wissenschaftlicher Unterricht.  
 Industrieschule: Handnähen, Flicker, Stopfen, Weissstickererei; Maschloennähen und Wäschfabrikation; Massnehmen, Zuschneiden und Kleidenmachen; gewerbliche Zeichen und Malen; Putz.  
 Seminar für gewerbliche und Handarbeitslehrerinnen.  
 Wirthschaftsschule: praktische Ausbildung in allen häuslichen Angelegenheiten.  
 Auskünfte durch die Güte des Herrn Director Dr. W. Nöldke, Nürnberger Strasse 46, des Herrn Kaufmann August Notho, Firma Carl Forbrich, Grimm. Strasse 34 und des Herrn Kaufmann Rudolph Zenker, Halle'sche Strasse.  
 Prospekte und Jahresberichte gratis.  
 Beginn sämtlicher Curse: Anfang October.

**Ostseebad Fulgen**  
 ist ein Landaufenthalt, 1 M. von Döberan,  $\frac{1}{2}$  M. von Heiligendamm unmittelbar an der Ostsee in einer höchst anmuthigen Landschaft gelegen, comfortabel eingerichtet, ganze Pension bei billigen Preisen, empfiehlt sich zur Aufnahme von Gästen. Auskunft ertheilt gern der Besitzer Wittholz.  
 Ich bin bis Donnerstag des 22. Juli verreist.  
**E. G. Young.**

**Brühl 74** Billiger wie je irgend wo **Brühl 74**  
 wird in dem wirklich realen Ausverkauf, der bestimmt durchgeführt werden muß, verkauft und zwar:  
 Damenstrümpfe, ff. bunt, früher 1.00, jetzt 0,50 Pf.  
 do. weiß, = 0,45, = 0,25 =  
 Herren-Soden in Auswahl = 0,50, = 0,25 =  
 Beinleider = = 1,40, = 0,75 =  
 Camisols = = = 2,00, = 1,00 =  
**Filet-Handschuhe, Kinderstrümpfe sehr billig.**  
 Sämtliche feine Strumpfwaren für die Hälfte des Werthes!  
**Brühl 74** Strumpfwaren-Dépôt **Brühl 74**  
 S. Benjamin.

**Zähne** sehr naturgetreu und schmerzlos ein, plombirt, reinigt u.  
**Bernhardt, Bindmühlenstrasse 8.**  
**Röntgen'sche Zähne** unter Garantie. Biopiren, Schmerz lösen u. Carl Oeffe, Zahntechniker, Rühlstrasse Nr. 8, 1. Etage.  
**Die Möbel-Teich-Anstalt**  
 Gainsstrasse 28, 3. Etage,  
 empf. Möbels aller Art, saubere Matratzen und Federbetten, Steppdecken auf jede beliebige Zeit bei billiger Preisberechnung.

**Ausverkauf**  
 wegen schneller Aufgabe des Geschäfts  
 zu jedem annehmbaren Preise.  
 Große Auswahl in Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Ph.-Albums, Necessaires, Weiss-Necessaires, Reiseetuis, Plaidricmen, Briefstaschen, Schreibmappen und allen Galanterie-Artikeln.  
**Moritz Kahnt, Hainstrasse 17.**  
 Hierzu vier Beilagen.



Neues Theater.

Leipzig, 14. Juli. „Der gedellte Kaufmann“ von E. Gärner ist ein bekanntes Repertoirestück, das allerdings etwas trivial im Ton und Stil ist, sich aber von den neueren sogenannten socialen Dramen, die oft so mühselig zusammengeklüffelt sind, durch Natürlichkeit, Durchsichtigkeit der Motive und gesunde Mutterwitz vortrefflich unterscheidet.

Herr Carl Weirner gab uns ein vortreffliches Bild dieses gutmüthigen Grobian's. Die Scene des leichten Kaufmanns im ersten Act, die Ehestandsscene mit ihren komischen Wendungen, vor Allem aber die Invasions in den Prachtalon des Bankrottirten und die energische Moralpredigt, die er dem Schwager hält, waren sehr erquickliche Leistungen von humoristischer Darstellungsart, die auch bei aller Deutlichkeit kein zu charakteristisches wiedergab, und die mühsere, sein pointirte Aede des Frau. Tullinger hervor.

Der Streichberger des Herrn Conrad war ein sehr sauber ausgeführtes Gemälde von durchdringendem Gepräge. Alle übrigen Mitwirkenden verschafften dem allerdings leicht sich abspielenden Stück mit seinen meist schablonenhaften Rollen die weitere und rührende Wirkung, die in seinen verständlichen Situationen liegt.

Kud. von Gottschall.

Musik.

Carola-Theater.

Leipzig, 15. Juli. Gestern ging Boledieu's reizvolle, nur am Anfang mit etwas zu viel Dialog ausgestattete Oper „Johann von Paris“ über die Bühne des Carola-Theaters. Wäre es dem verstorbenen „Bedrigo“ gestattet, seine Unterhandlungen mit dem Pagen „Olivier“ mit einigem masselischen Dampfe zu betreiben, dann könnte man sagen, die Oper ist wie aus einem Guße gemacht. So aber ist der biedere Wirth bei seinem sauberen Gesichte lediglich die Wasserprobe seines Wirthes angewiesen, die zuweilen etwas ins Stöckchen geräth. Sonst ist die Oper, wie gesagt, voll von Leben und Geist.

„Johann von Paris“ im Hause, dann kann das Interesse des Hörers nicht mehr erlahmen. Er hat genug zu sehen und zu hören an diesem lebenslustigen, auf Freiersfüßen einher springenden Bürger-Prinzen von Paris, besonders wenn, wie gestern, ein so ausgezeichneter, durch Gelehrtes Wesen und durch musikalischen Anstand in gleich hohem Grade ausgezeichneter Vertreter der Rolle vorhanden ist. Herr G. B. hat laut Zettel gestern zum letzten Male aufgetreten, darf sich sagen, sein „Meisterspiel“ mit möglichster Virtuosität gespielt und nicht nur bei der „Prinzessin von Navarra“, sondern auch dem Publicum gegenüber gewonnen zu haben. Wie der Herr so der Diener! — das bewahrheitete sich auch gestern, denn der Page „Olivier“ des Hrn. Wiedemann war äußerlich nicht weniger schmad und sauber, wirkte musikalisch nicht minder ansprechend, als der vertriebene Herr Prinz selber. Beide waren einander werth, einander vollständig ebenbürtig. Die eigentliche Attacke auf die Ladumuskeln der Hörer beginnt aber erst mit dem Auftreten des „Seneschal“, eine ergögliche Figur überhaupt, besonders aber gestern. Treffliche Wacke, ausgezeichneter, den blästrten, keineswegs aber böhartigen Grafen kennzeichnendes Mienen- und Gebärdenpiel machen den „Seneschal“ des Herrn Meyer unbestritten zum Mittelpunkt der mit Spannung verfolgten Handlung. Herr Meyer beherrscht die Sprache, seine Gesichtsmuskeln und überdies auch noch manches Andere als den mit Vorliebe benutzten Klemmer und das sicher nicht schlecht parumirte Taschentuch mit der Fertigkeit eines Friedrich Haase, und könnte auf seinen „Kingsberg“. Höher noch als schon vorher — der Componist hat ja allen Hauptdarstellern auch in geistlicher Beziehung treffliche Rollen zuertheilt — geben die musikalischen Wogen mit dem Erscheinen der von „helder Anmuth, Reiz und Würde“ umflossenen „Prinzessin“. Frau Beska-Leutner, die ihren Seneschal bezüglich der angeklügten Personalien keineswegs lägen krafft, hat sich selbstverständlich auch in geistlicher Beziehung nicht entgegen lassen, wußte vielmehr nach jeder Seite hin und zwar in allen Ehren auf die Gunst des Publicums mit Erfolg zu reizen. Es wurde gestern überhaupt von allen Seiten ebenso trefflich gesprochen als gesungen. Wenn sich gegenüber dem „Bedrigo“ des Herrn Promada und auch bezüglich des „Corazzo“ des Hrn. Kalman mehr von dem Einen als von dem Andern reden läßt, so ist das nicht Schuld der

beiden Künstler, welche die ihnen zugefallenen Aufgaben, wenn auch nicht zur Befriedigung des Seneschal, den sie gepreßt, so doch sicher zur Befriedigung des Publicums herrlich durchgeführt haben; besonders gilt das von Herrn Promada, den man nicht ansehen konnte, ohne zu lachen. Die ganze Aufführung war ein Genuß, für welchen Herr Director Hofmann aufrichtiger Dank gebührt. Das gestern sehr zahlreich erschienene Publicum hat den seinen an Ort und Stelle in gehörigem Maße abgetragen. Die anmüthige Stimmung des Hauses übertrug sich auch auf die Leistungen des sich gleichfalls verabschiedenden Hrn. Etella Boór und des Herrn Otto Thiemer, welche sowohl zwischen dem 1. und 2. Acte als auch nach dem Schluß der Oper Proben ihrer bedeutenden Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete des Ballets ablegten und reichen Beifall ernteten.

Wenn ich schließlich noch für eine Wiederholung des „Johann von Paris“ (in derselben Besetzung) plaidire, so glaube ich nur im Interesse der Kunstfreunde Leipzigs zu handeln! W. Vogel.

Die heutige Abschiedsvorstellung im Carola-Theater erhält dadurch noch ein erhöhtes Interesse, daß Herr Hofopernsänger G. B. aus Dresden die Freundschaft gehabt hat, die Rolle des Tamino zu übernehmen. Der für die genannte Partie engagierte Tenor ist plötzlich heiser geworden und hat Herr G. B., um die Abschiedsvorstellung nicht zu stören, seine Mitwirkung sofort in der ungenüthigsten Weise zugesagt. Die Direction hat aber die „Baubersitte“ deshalb als Abschiedsvorstellung gewählt, weil die meisten Opernmitglieder in derselben beschäftigt sind und diese nun Gelegenheit erhalten, von dem kunstsinigen Leipziger Publicum insgesammt Abschied nehmen zu können; überdies ist die „Baubersitte“-Vorstellung eine der besten des Gesamt-Gaßspiels gewesen. Wie man uns weiter mittheilt, ist wohl wenig Hoffnung vorhanden, daß die bekannten Leipziger Lieblinge überhaupt wieder hier auftreten werden; für die nächste Sommer-Saison wird ein großes Gesamt-Gaßspiel in Berlin geplant und für die weiteren Jahre sind auf erneute Einladungen, welche Herr Director Hofmann erhalten hat, andere größere Städte in Aussicht genommen.

Leipziger Ferien-Colonien.

So wären denn die Vorbereitungen für unsere Ferien-Colonien getroffen! In der Sitzung der Gemeinnützigen Gesellschaft vom 24. Februar d. J. ward der Antrag, „daß sich die Gesellschaft die Einrichtung von Ferien-Colonien für schwächliche Schulkinder anlegen lassen möge“, einstimmig angenommen, dann folgte die weitere Entwicklung der Sache, und heute schlagen die Herzen von 130 Kindern erwartungsvoll dem Tage entgegen, der sie hinausführen soll in Gottes schöne freie Welt aus enger dämpfer Kammer, an dem sie hinauskommen aus dem Staub und Dunst der kinderfeindlichen Großstadt in den rauschenden Wald, in die freie kräftige Bergluft. Welch ein Weg voll Arbeit und Himmeln, voll Sorgen und stillen Freuden mußte zurückgelegt werden bis zu diesem Ziele! Wie viel Gänge und Wanderungen mußten gemacht, wie viel Besetzungen ausgeführt, wie viel Briefe geschickt werden, ehe für Unterkunft und Lagerstätten, Kleider, Speise, Trank, Aufsicht, Heile und ärztliche Behandlung von 130 Kindern gesorgt war! Aber nun ist erreicht, nun soll nicht mehr die Rede sein von dem Entsetzen, sondern von dem Entzücken. Einen fünfzigjährigen ausführlichen Bericht der Darlegung der leitenden Gesichtspunkte, der gemachten Erfahrungen und der Pläne für die Zukunft vorbedacht, soll hier nur vorläufig Denkmäler, welche das nothwendige Wert unterstützen, Denkmäler über den Stand der Sache gegeben werden.

Das Comité wandte sich, nachdem die Geldsammlung ein günstiges Resultat erwarten ließ, an die Directoren zunächst der Bezirksschulen mit dem Ersuchen, geeignete Kinder zur Auswahl vorzuschlagen. Da in erster Linie die Schwächlichkeit und Kränklichkeit der Kinder bei der Auswahl in Frage kommen sollte, so wurden danach auch die Directoren der anderen öffentlichen Schulen gebeten, Kinder auszuwählen. Mit wenigen Ausnahmen kam man der Bitte freundlich entgegen. Bei dieser ersten Auswahl sollten folgende Gesichtspunkte beachtet werden: a. Das Kind darf in der Regel nicht unter 10 Jahre alt sein. b. Das Geschlecht bedingt keinen Unterschied. c. In erster Linie entscheidet die Kränklichkeit und Schwächlichkeit eines Kindes. d. Ausgeschlossen sind wirklich kranke Kinder oder solche, die einer besonderen Pflege bedürfen, oder die unfähig sind, sich anhaltend zu bewegen. (Von letzterem Punkte wurde später durch Comitébeschluss Abstand genommen und angesichts des vorhandenen Bedürfnisses eine Rubrikation für gedrückte Kinder im Soolbad Frankensachsen gebildet.) e. Rächst der Kränklichkeit entscheidet die Bedürftigkeit. f. Besonders Lob im Betragen, Fleiß und Schulleistungen soll nicht zunächst die Auswahl bestimmen; jedoch sollen solche Kinder, deren Verhalten in dem Grade anständig ist, daß von ihnen den übrigen Colonie-Genossen Gefahr droht, nicht zugelassen werden. — Den Eltern der vorgeschlagenen Kinder wurden Gesuchformulare zugesandt, die sie auszufüllen und zu unterschreiben hatten. Der Inhalt dieser Gesuche wurde in die Vorschlagslisten eingetragen. In denselben gab es außerdem noch Spalten zur Beantwortung folgender Fragen: 1. Wohnung nach Straße, Nummer und Stockwerk. 2. Liegt die Wohnung nach der Straße oder dem Hofe zu? 3. Wieviel Wohnräume benutzt die Familie für sich? 4. Wieviel Familienmitglieder benutzen diese Räume? 5. Bezieht die Familie Armenunterstützung? Es war durch Comitébeschluss festgesetzt worden, daß etwa das Dreifache derjenigen Zahl Kinder, die hinausgeschickt werden konnte, zur Wahl zugelassen sei. Demgemäß wurden 802 Anmeldungen (128 Knaben und 174 Mädchen) entgegengenommen. Hierauf fand nun am 22., 24. und 26. Juni

Nachmittags in der Aula der Realschule I. Ordnung die ärztliche Prüfung aller dieser Kinder durch die Herren Geh. Medicinalrath Prof. Wagner und Prof. Deubner auf ihre körperliche Bedürftigkeit statt. Den ersten Bedürftigkeitsgrad (1) erlangten hierbei 88 Kinder, den nächsten (2-1) 21, und für überhaupt bedürftig (3) wurden 110 Kinder erklärt. Die übrigen waren zum größten Theil minder bedürftig, theils littien sie an Krankheiten, die sie von der Betheiligung ausschlossen, einige waren nicht erschienen. Da zunächst die körperliche Bedürftigkeit der Kinder auszusprechen war, so galten diejenigen Kinder, welche die ersten Grade erlangt hatten, ohne Weiteres für gewählt. Durch sorgfältige Auswahl aus den mit dem Bedürftigkeitsgrade 2 bezeichneten Kindern wurde die Zahl der Colonisten auf 130 (66 Knaben und 64 Mädchen) gebracht. Bei der letzteren Wahl entschied die Armut der Kinder.

Die gewählten Kinder belamen nun Verpflichtungen zugesandt, die sie mit der Unterschrift der Eltern versehen wiederzubringen hatten. Danach mußte jedes Kind für die Ferien-Colonie mit einem doppelten Anzuge, zwei Paar Socken oder Schuhen, drei Paar Strümpfen, drei Taschentüchern, drei Hemden, einem Hute oder einer Mütze, einem Handtuche, sowie mit Kamm, Zahnbürste und Seife versehen sein. Von den übrigen Bestimmungen seien folgende hervorzuheben:

Weitere Gegenstände als die eben bezeichneten mitzunehmen ist nicht gestattet; für Schreibmaterial, Beschbücher u. s. w. ist gesorgt. Geld mitnehmen ist verboten. Die für die notwendigen Ausgaben, als Reisegeld, Briefporto, Wäsche u. s. w., werden vom Vorsteher der Colonie besorgt.

Zu dem dem Vorsteher der Colonie unbedingt zu gehorchen und darff sich nie ohne besondere Erlaubnis von ihm entfernen; zu holt sich überhaupt eines untauglichen Betragens zu befleißigen.

Solltest du dich einmal unwohl fühlen, so holt du dich sofort vertrauensvoll an den Vorsteher der Colonie zu wenden.

Deinen Eltern kannst du schreiben, so oft du willst; daß du mindestens zwei Mal nach Hause schreibst, wird vorausgesetzt.

Am Freitag den 9. Juli fand in der Ersten Bürgerschule die Borgeignung und Durchsicht der Reisebündel statt.

Einige Tage vorher hatte die Wahl und contractliche Verpflichtung der Colonieführer stattgefunden. Durch die letztere machen sich die Herren verbindlich, in jeder Weise für das körperliche und geistige Wohl der ihnen anvertrauten Kinder bedacht zu sein. Sie sollen mit ihnen eine erweiterte Familie bilden. Die Colonie soll eine selbstbestimmte Tagesordnung einhalten, bei der der Aufenthalt in freier Luft, Spaziergänge und weitere Touren, Bewegungsspiele im Freien die meiste Zeit auszufüllen haben.

Bei den Excursionen ist darauf zu achten, daß die Kinder Anschauungen von der Landwirtschaft und von den Industrien des Erzgebirges bekommen. Nur an Regentagen dürfen sich die Kinder in den Zimmern aufhalten. Für die sorgfältige Fütterung der Schlafräume ist Sorge zu fassen. Außerdem sollen die Kinder zur Reinlichkeit und Körperpflege durch fähle Waschungen des Oberkörpers und der Hände, an den Gebrauch der Zahnbürste u. genöthigt werden. Der Colonieführer hat ferner die Kost der Kinder gewissenhaft zu überwachen.

Durch die mit den Coloniewirthen abgeschlossenen Contracte verpflichten sich dieselben, für das körperliche Wohlbefinden der Kinder durch Erziehung einfacher, aber kräftiger und reichlicher Kost Sorge zu tragen. Diese Kost soll bestehen in:

- a. 1/2 Liter guter Milch und einem Stück gut ausgebackenem Schwarz- oder Weißbrot zum ersten Frühstück,
b. einem ordentlichen Butterbrot zum zweiten Frühstück,
c. einem nahrhaften Mittagsgesicht, bestehend aus 1/2 Pfund guten Fleisches nebst Gemüse (2 bis 3 mal in der Woche darf das Mittagbrot aus Eierpfaffen oder aus Hühner, Erbsen u. mit Beilage von Wurst in reichlicher Menge bestehen),
d. aus einem Butterbrot zum Vesper und
e. einer Abendmahlzeit, welche abwechselnd aus Butterbrot mit Käse, Wurst, Ei, Milch, einer nahrhaften Milch- oder Weisssuppe oder einer Semmelmilch bestehen soll.

Nach ihrer Ankunft von der Reise erhalten die Kinder ein ordentliches Mittagsgesicht und für die Rückreise reichliche Bedruchtung mit auf den Weg.

Einfach und gesund wie die Kost werden auch die Lagerstätten der Colonisten sein. Das Comité hat 110 Strohhäute und ebenso viel wollene Decken an die Coloniewirthe gesandt, diese haben die Strohhäute und Decken reichlich zu füllen und für Bett- und Handtücher zu sorgen. Ebenso sind den Colonisten Bürsten, Staubkämme, Kästen mit Wischzeug u. v. a. vorgegangen. Zu Bewegungsspielen im Freien haben die Knabencolonien Halle, die Mädchen Colonien Ställe erhalten, außerdem werden noch ein paar Gesellschaftsspiele den Kindern Freude bereiten. Aber auch für Unterhaltung an Regentagen mußte Sorge getragen werden. Dies ist geschehen durch Bildung kleinerer Bibliotheken und durch Beschaffung von Zimmerspielen. Herr Papierhändler C. Th. Wiedler war so gütig, dem Comité hierfür 32 Spiele zu übermitteln, die je nach dem Alter und Bedürfnis der Kinder den Colonien zugesandt worden sind. Alle diese Dinge treffen die Colonien an Ort und Stelle an.

War man so weit vorgeschritten, so konnte man an die eigentlichen ärztlichen Untersuchungen denken, die genau den körperlichen Zustand der Kinder unmittelbar vor der Abreise und nach der Wiederkehr zu bestimmen haben, so daß aus dem Unterschiede der Ergebnisse beider Untersuchungen ein objectiver Schluß auf den Nutzen des Colonieaufenthaltes gezogen werden kann. Diese beiden Untersuchungen werden Donnerstag den 15. Juli und Montag den 9. August im klinischen Hofsaal durch die Herren Geh. Medicinalrath Prof. Wagner, Prof. Deubner und deren Assistenten vorgenommen. Die ärztlichen Untersuchungslisten zeigen folgende Rubriken: 4) Alter nach Jahren und Vierteljahre, 5) Körperlänge in cm, 6) Körpergewicht in kg, 7) Mittler Brustumfang in cm, 8) Haut: a. Farbe 1) sehr bleich, 2) bleich, 3) gesund, 4) freitpöcher 1) gering, 2) mäßig, 3) gut, e. Anheftung 1) schlaff, 2) fest. — 9) Schleimhäute: 1) blaß, 2) gesund. — 10) Musculatur: 1) schwach, 2) mäßig.

Die Abreise der in das Erzgebirge gehenden Colonien findet nun Sonnabend den 17. Juli, 9 Uhr 8 Min. vom Sächsischen Bahnhofe aus statt. Die Staatsbahnverwaltung gewährt den Colonien Fahrpreisermäßigung insoweit, als sie 3 Kinder auf ein Billet befördern läßt. In Werbau, wo umgefliegen wird und eine kurze Reisepause stattfindet, werden die Kinder durch Rothwein mit Wasser erquickt. Die Colonien sind in folgender Weise gebildet:

- Col. 1. Siegelgut-Oberstlema. 15 größere Mädchen. Führer: Herr Seeländer.
2. Wirthshaus Mariendorf bei Schneeberg. 16 kleine Mädchen. Führer: Herr Wilhelm.
3. Schulhaus Griesbach bei Schneeberg. 12 kleine Knaben. Führer: Herr Markgraf.
4. Bauergut in Reudersdorf bei Schneeberg. 15 mittlere Mädchen. Führer: Herr Blas.
5. Schulhaus Aldernau bei Bodau. 14 mittlere Mädchen. Führer: Herr Riedel.
6. Schulhaus Gosa bei Eibenrod. 12 mittlere Knaben. Führer: Herr Drennig.
7. Walthaus zur Linde in Weierfeld bei Schwarzenberg. 16 kleine Knaben. Führer: Herr Fichtner.
8. Walthaus Jägerhaus am Ochsenkopf bei Schwarzenberg. 19 größere Knaben. Führer: Herr Köhler.

Die für die Rubrikation Soolbad Frankensachsen am Erzgebirge bestimmten 11 Kinder (6 Knaben und 5 Mädchen) reisen Sonnabend, den 17. Juli, 12 Uhr 20 Min. vom Magdeburger Bahnhofe über Halle nach Roßla ab, von da fahren sie zu Wagen nach ihrem Bestimmungsorte. Sie werden geführt von einer Diakonin, die ihre Pflege während des Colonieaufenthaltes übernimmt.

Während der Ferien nehmen 2 Bevollmächtigte des Comité ihren Aufenthalt in der Nähe der Colonieorte. An diese haben die Führer ihre Berichte zu senden, um bei ihnen im Bedarfsfall Hülfe zu suchen. Die Bevollmächtigten inspizieren von Zeit zu Zeit die Colonien. Außerdem bleibt ein Theil des Comité Rändia in Leipzig, so daß ein regelmäßiger Verkehr zwischen hier und den Colonieorten stattfinden kann.

Die Rückkehr sämtlicher Kinder findet Sonnabend den 7. August statt. Somit wäre vorläufig Alles geordnet und die Ferien-Colonien könnten ihre Wanderung antreten. Wünschen wir der erwartungsfreudigen jungen Schar von Herzen eine recht glückliche Ferienzeit und gesunde Wiederkehr, dem ganzen Unternehmen aber ein fröhliches ergebnisses Glück auf! W. G.

Vermischtes.

— Zu den Wohlthaten der neuen Proceßordnung gehört ohne Zweifel auch die Reinigung der deutschen Sprache von einer Masse verpötheter und verhötheter Fremdwörter. Daß sich dieselben entbehren lassen und daß sie nur äußerlich die Sprache angepöthet waren, ist durch die Leichtigkeit bewiesen, mit welcher sich der Verkehr an die sinngemäßen Verdeutschungen gewöhnt hat. Den Anregungen der Reichsregierung kommt jetzt erfreulicherweise auch das Publicum aus eigenem Antrieb entgegen. So agitirt man im Rheinlande für eine Vereinfachung des Jozzills in den notariellen Urkunden. Es dürfte im übrigen Deutschland wenig bekannt sein, daß ein rheinischer Kauf- oder Pachtvertrag noch immer mit der pathetischen Clausele schließt: „Wir“ befehlen und verordnen allen dazu ersuchten Gerichtsvollziehern, Gegenwärtigen zu vollstreden, Unserem General-Procurotor und Unseren Procurotoren bei den Landgerichten, dasselbe zu handhaben, allen Commandanten und Officieren der bewaffneten Macht oder deren Stellvertretern auf Ersuchen das Hand zu leisten.“ Selbstverständlich befindet sich der entsprechende Satz auch noch in den notariellen Urkunden in den eigentlich französischen Gebieten des französischen Rechts.

— Ein Militairarzt in Berlin empfiehlt allen Officieren und Soldaten zu Pferd immer ein Stück Papier mit sich zu führen. Kein Reiter könne immer genau wissen, ob der Schlein, den das Pferd auf die Uniform schleudert, harmloser Schlein oder „Kop“ sei; deshalb dürfe auch kein Reiter diesen Schlein mit dem Taschentuche abwischen, sondern mit einem Stück Papier.

— In Betreff des früheren Redacteurs der unterdrückten socialdemokratischen „Berliner Freien Presse“, Leopold Schapira, verhandelt eine durch Anhang an Gerichtsstelle publicirte Verfügung der dritten Strafkammer des Königl. Landgerichts Berlin I.: „Die von dem Sattler Ignaz Auer am 22. Juni 1878 für den Redacteur Leopold Schapira in 4 Obligationen der deutschen Reichs-Anleihe besetzte Caution von 3000 Mark ist der Staatscasse verfallen, da der Angeklagte sich der Untersuchung in einer gegen ihn anhängigen Anklagesache und dem Antritt der gegen ihn erkannten Freiheitsstrafe durch die Flucht entzogen hat.“ Aus welchen Fonds mögen wohl die verlorenen Tausende entnommen worden sein?

— Rassenkrankung. Wie aus Bella St. Blasi unterm 11. Juli geschrieben wird, waren daselbst bis zu genanntem Datum nicht weniger als 105 Erkrankungsfälle ärztlicherseits constatirt worden, deren Ursache auf den Genuß von braunem Schweinefleisch zurückzuführen ist, welches bei einem bisher im besten Ruf stehenden Metzger gekauft wurde. Ganze Familien liegen danieder, und wenn auch bis jetzt noch kein Todesfall zu verzeichnen ist, so treten bei mehreren Patienten die Symptome der Blutvergiftung bei einer Fieberhöhe von 40—41 Grad so heftig auf, daß das Schlimmste zu befürchten ist. Die Staatsanwaltschaft hat sich der Angelegenheit bemächtigt.



Wer sich von dem unweifelhaftesten  
**Werth**  
der Aktien der  
**Spritbank**  
(Brede)  
überzeugen will, der lese Nr. 28 d.  
**Allgemeine**  
**Börsen-Zeitung**  
für  
**Privat-Capitalisten und Rentiers.**

Die „Allgemeine Börsen-Zeitung“ enthält trotz ihres enorm billigen Preises von pr. Quartal R. 1,50 einen vollständigen Courszettel, correcte Verlässungsliste, viele sonstige Beilagen und außerdem fast die neueste Ausgabe eines 24 Bogen umfassenden Courszettel-Commentars, welcher für Besitzer von Wertpapieren von größter Wichtigkeit ist, da aus diesem alle auf die bezüglichen Papiere Einfluss habenden Verhältnisse ersichtlich sind. Die Redaction ertheilt unentgeltlich auf alle einschlagenden Anfragen Rath und Auskunft in zuverlässiger und offener Weise, so dass jede Parteilichkeit oder Unwahrheit absolut unmöglich ist. Die Redaction übernimmt ferner die

**Controle**  
des Effecten-Bestandes ihrer Abonnenten, um dieselbe von jedem Ereignis, welches hierauf Einfluss haben könnte, sofort event. pr. Telegramm zu benachrichtigen, sowie dieselben auch auf gütliche Remonstrationen zum Ankauf von Effecten aufmerksam zu machen. Die „Allgemeine Börsen-Zeitung“ hat während ihres achtjährigen Bestehens genügende Beweise gegeben, dass dieselbe nur das  
**Interesse des kleinen Capitals** vertritt, und zeugen die Leitartikel u. davon, dass dieselbe völlig unabhängig ist, was gerade bei einer Börsen-Zeitung von größter Wichtigkeit, aber nur sehr selten der Fall ist. Abonnements werden von allen Postanstalten entgegen genommen und Probe-Nummern gratis  
verhandelt durch die Expedition  
Berlin S. W., Beuthstr. 18/21  
(Industrie-Gebäude, Laden 36).

**Unterrichtscourse** (Einzelunterricht) in  
einf. u. dopp. Buchführ. zu 15 Lect. in  
Rechtschreibung u. im Briefstyl zu 15 Lect.;  
im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect.; im  
kaufm. Rechnen zu 15 Lect., sowie in allen  
kaufm. Wissensch. Humboldtstr. 25, IV. r.

**Unterricht in Latein, Griech., Mathem.**  
matik (Vorbereitung für Maturitätsklausuren)  
bef. während der Ferien gesucht. Off. mit  
Preisang. unt. A. N. 300 in die Exp. d. Bl.

**Privat- u. Arbeitsstunden** während der  
Schulferien erth. tägl. ein Stud. in höh.  
Sem. von 8 A. Abd. sub E.A. 100 O. Klemm.

**Unterricht im Engl. u. Franz.** ertheilt  
C. Koch, Markt Nr. 8, 9 Tr.

**Gesang- u. Clavierunterricht** wird von  
einer Dame ertheilt Bayerische Str. 129, p.

**Damen wird das Schneidern, Näh-**  
nehmen, namentlich das Zuschneiden  
gründlich u. sicher in 4-8 Wochen gelehrt  
Promenadenstr. 48, III. am Westpl. n. d. Milch

**Gesucht werden einige junge Mädchen,**  
welche das Zuschneiden und Anfertigen  
aller Wäscheartikel gründlich erlernen wollen.  
Taubacher Straße Nr. 8, C. Höger.

**Das Plätten und Glätten**  
der Wäsche wird in kurzer Zeit gründl. ge-  
lehrt Thomasmühlengasse Nr. 5, 2. Etage.

**Vorleser resp. Gesellschafter!**  
Ein Herr in mittleren Jahren, beizener  
u. humorvollen Temperaments, ist geneigt,  
Herren sowie Damen, denen es lässig ge-  
worden, selbst zu lesen, als Vorleser resp.  
Gesellschafter zu dienen u. erbittet sich gesell.  
Offerten unter G. A. 820, in die Exp. d. Bl.

Ein stud. jur., durch gänzl. Mittellostg.  
gezw., i. Stud. zu unterbrech., bittet dring.  
um Beschäft. a. Secretair, d. Ertheilen v.  
Stund. z. Gef. Abd. u. W. 13 Exped. d. Bl.

Ein dicker Kaufmann in gefesteten Jahren  
erbietet sich für Buchhaltung und Corre-  
spondenz für halbe Tage, event. fest. Abd.  
K. 50 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Stud. in höh. Sem. sucht wissen-  
schaftl. Beschäftig. irgend w. Art. Gef.  
Offerten sub P. W. 100 an Otto Klemm.

**Für Eisen- und Metallgießereien**  
liefert Modelle zum Formen fertig, schnell  
und nur zu soliden Preisen die Modell-  
schleiferei von Fr. Ochse in Weisenfeld,  
Ricolaistr. Nr. 93.  
(Auf Wunsch kann der Preis vor An-  
fertigung angegeben werden.)

**Zöpfe u. alle Haararbeit.** von ausge-  
kämmt. Haar, billigst Emill Seilmann,  
Gr. Fleischergasse 2, Stadt Frankfurt.

**Zöpfe** von 1 A. Chignons, Uhrketten,  
Armbänder etc. eleg. gef. d. Ernst  
Schütze, Friseur, Reichsstr. 45.

**Haararbeiten** nach neuester Mode zu  
bill. Pr. bei G. Tegetmayer, Ritterstr. 6.  
Quie Tapeziererstr. Al. Fleischerstr. 4, Seifen-  
str.

**Instrumente u. Möbel** werden sauber  
polirt Tischlerei von W. Ehrentraut,  
Römischespl. 15, Al. Windmühlengasse 6.

**Wartarbeiten** bes. fein u. geschmack-  
voll L. Enke, Eiserstraße 1, Wlagnitz.

**Damen- u. Kindergarderobe** wird sauber  
u. gutgehend gef. Grimma'sche Str. 10, IV.

**Eine Schneiderin** auf Knaben-Knäuge  
empfiehlt sich in und außer dem Hause  
Schletterstraße 10, 3 Treppen rechts.

**Knaben-Knäuge** werden geschmackvoll u.  
billig gefertigt Albrechtstraße 30, 3. Treppen.

**Plüssé** gepresst à 3 u. 4 A. Rtr. auch  
gef. Nähpl. 6 pt. B. Schmers.

**Herrenkleider** werden elegant gefertigt,  
modernisiert, ger. u. rep. Schröterg. 11.

**Herrenkleider**  
bessert aus, modernisiert, wäscht; Mode  
wird schnell und billig  
F. Kädiger, Gaisstraße 5, 9<sup>te</sup>, Tr.

**Frack-** Leih-Institut A. Dachs,  
Petersstr. 25, IV.

**Fracks** werd. verlies. Boniatowstr.  
19 bei Julius Fielitz,  
S. G. Zukunft w. enth. Ueberstraße 11, 4. Et. r.

**Dr. med. Gleichner**, Spezialarzt f. Darm-  
u. Geschlechtskrankh.,  
wohnt jetzt Vestfingstr. 1. p., conf. tägl. v. 9-11.

**Dr. med. Hermsdorf**, Spezialarzt für Ge-  
krankh., consult. tägl. v. 10-8 Nicolaistr. 6, II.

**Dr. med. Blan**, hom. Arzt, heilt laut  
40jähr. Erf. alle Ge-  
schlechtskr. ohne Diät. Von 6 A. Mittel-  
str. u. verf. die Broschüre:

**Sichere Hilfe** gegen Schwächung des  
Körpers und Geistes  
für 50 A. Dresden, Birnbaumstr. 19.

**Cand. med.** heilt Geschlechts-  
krankh. gründl. und schnell

**Schwarzkopf** heilt gründl. A. Scherzer, verpfl. Bund-  
arzt, Specialist, Reutirhof 25, 3. Etage.

**Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe**  
für Geschlechts- und Frauenkrankheiten zc.  
von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reich-  
straße Nr. 45, 3. Etage.

Bei menstrualen Weiden, Regel-  
widrigkeiten, Schmerzen, Schwäche  
zuständen, Blutflüssen, Entzündun-  
gen zc.

**Sicherste Heilung**  
bei treuer Befolgung m. Beror-  
nungen. Medicin irgend welcher Art,  
oder Untersuchung, habe ich nicht  
nötig.

**H. A. Meltzer**,  
Chehr. d. Naturheilf.,  
Sternwartenstraße 15, I.

**Geschlechtskrankheiten**  
heilt gründl. A. Scherzer, verpfl. Bund-  
arzt, Specialist, Reutirhof 25, 3. Etage.

**Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe**  
für Geschlechts- und Frauenkrankheiten zc.  
von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reich-  
straße Nr. 45, 3. Etage.

Bei menstrualen Weiden, Regel-  
widrigkeiten, Schmerzen, Schwäche  
zuständen, Blutflüssen, Entzündun-  
gen zc.

**Sicherste Heilung**  
bei treuer Befolgung m. Beror-  
nungen. Medicin irgend welcher Art,  
oder Untersuchung, habe ich nicht  
nötig.

**H. A. Meltzer**,  
Chehr. d. Naturheilf.,  
Sternwartenstraße 15, I.

**Chinin-Wasser.**  
zum Reinigen der  
Daare und Köhlen  
des Kopfes, in  
Flaschen zu 1 A.  
50 A. empfehlen  
Fr. Jung & Co.,  
Grimma-Str. 38.

**Windsor-Seife**  
beste Qualität  
empfiehlt billigst  
Friedr. Bergner, Seifen- u. Kerzen-  
Lager, Kuerbach Hof 28, 29.

**Buntfeuer**  
empfiehlt A. Zander, Rostergasse 11.

**O. H. Meder**, optisches Institut,  
Markt 10, Sandhale,  
Türing. Specialität:  
**Klemmer**  
in ca. 100  
versh. Arten.

Reis die neuesten Constructionen von Gold,  
Eisler, Neuhäuser, Nickel, Stahl,  
Schilffrot, Geluloid, Horn, Kautschuk zc.  
von A 2 bis A 50.

**Operngläser,**  
Fernrohre,  
Klemmer, Brillen,  
Vergnügen, Lupen,  
Mikroskope  
empfiehlt billigst  
Joh. Friedr. Osterland,  
Markt 4, alte Waage.

**Für Brauer.**  
Eine größere Partie neuer 1/2, 1/4 u. 1/8  
Festlitter in besser Arbeit empfiehlt ver-  
änderungslos billigst die Böttcherei von  
G. Bräber, Altenburg, b. d. Rathswaage 3.

**Locomobilen,**  
**Dampfdreschmaschinen,**  
**Heu- u. Strohelevatoren,**  
**Dampf-Häcksel-Apparat etc.,**  
leichter zur billigen Erzeugung des  
Gädels in großen Massen,  
**Originalmaschinen**  
aus der in diesen Specialitäten weit-  
berühmten und anerkannt bewähr-  
testen Fabrik von  
**Clayton & Shuttleworth**  
halte ich, gegenwärtig in den neuesten  
Constructionen zur Auswahl am Lager,  
angelegentlich empfohlen. (Agenten  
gegen angemessene Provision wollen sich  
gef. nach an mich wenden.)  
Der General-Vertreter für obige Fabrik  
**G. Bölte**, Maschinenfabrik,  
Oschersleben und Magdaburg,  
Guerickestr. 2.

**Holz- u. Lederbögen**  
Geschmiedete  
**Glanz-Plätteisen**  
mit geschmiedeten Bolzen empfiehlt billigst  
M. Hoffmann, Eisenhandlung  
(Stadt Dresden).

**Treihänke** für Holz- und Eisengebrauch,  
Bohrmaschinen, Blechscheren, u. Drehbänke,  
sowie alle Theile Patentmaschinen u. Reparatur,  
Schmiermaschinen werd. gefertigt u. stets vorräth.  
b. Wilh. Grube, Reudnitz, Taubentweg Nr. 4.

**Blodriemen**  
Zrinsfaschen  
Zrinscheer  
Zahnrad  
Vortrommel  
Kranz-  
Wandst-  
Angele

sowie eine große Auswahl neuer  
interessanter u. unterhaltender Gegen-  
stände von 25 A an empfiehlt  
**Rudolph Ebert**,  
Nr. 9 Thomasmühlengasse Nr. 9.

beste trockene Waare,  
liefern billig Adolph  
Born, im Eilenburger  
Bahnhof. (R. B. 2.)

**Kiefern-Scheitholz**  
in schöner Waare, empfiehlt  
Carl Becker,  
Holzhandlung.

**Italienische Aufbaumöhlen**  
hat in Auswahl vorräthig  
Otto Wegel,  
Eilenburger Bahnhof.

**Recel! Recel!**  
**Großer Verdienst.**  
Bezugsquelle einer hier noch nicht be-  
kannnten Cigarre wird nachgewiesen. Ein-  
kaufspreis A 27., Verkaufspreis A 40.,  
so dass sehr viel damit zu verdienen ist.  
Adressen sub B. 8790 an Hrn. Rudolf  
Kosse in Leipzig.

**Louis Pfau**,  
Nordstraße Nr. 56  
empfiehlt sein  
reichhaltiges Cigarren-Lager  
und hebt besonders hervor  
Nr. 67 à St. 5 A. Nr. 70 à St. 9 A.  
Nr. 68 à St. 5 A. Nr. 69 à St. 8 A.  
Nr. 84 à St. 5 A. Nr. 41 à St. 8 A.  
Nr. 58 à St. 4 A. Nr. 59 à St. 6 A.  
Nr. 35 à St. 4 A. Nr. 38 à St. 6 A.

sowie noch einige Sorten 3/4-Cigarren.  
Bei Abnahme von 100 Stück tritt  
eine Preisermäßigung ein.

**Zucker:**  
H. Lompensucker à Pfd. 48 A.  
H. Raffinade in Broden à Pfd. 46-48 A.  
H. gem. Zucker à Pfd. 38-48 A.  
H. Würfelzucker à Pfd. 48-52 A. empfiehlt  
Hugo Geest, Kochs Hof.

**Pfälzer Weine**  
verschiedene Jahrgänge, offerirt in größeren  
Gebinden als Maßmaß i. d. Rheinpfalz  
unter Garantie der Reinheit  
**F. J. Krall, Weinhandlung,**  
Erfurt.

**Bordeaux-Weine**  
7ber, 7der, 78er Gewächse, gute Qualitäten,  
unverfälscht lagert, werden in kleinen und  
größeren Posten abgegeben. Reinheit  
garantirt, Hiel wird gewährt. Proben zu  
Diensten.  
**F. J. Krall, Weinhandlung,**  
Erfurt.

**Feinsten Himbeer-Syrup**  
à Pfd. 60 A. empfiehlt  
Louis Pfau, Nordstraße Nr. 56.

**Gepökelte Rindzungen,**  
4-5 Pfd. schwer, à 4 Mark per Stück.  
**Gepökelte Schweinszungen,**  
40 und 60 Pfd. per Stück.  
**Geräucherte Schinken,**  
mit Zrinschinken-Attest  
von 5 Mark per Stück an.  
**Prima Schweizerkäse,**  
Sardellen, Isländer Peringe  
empfiehlt bestens  
**M. Arnow,**  
Hofplatz Nr. 2, Ecke der Albrechtstraße.

**Aprikosen**  
à Pfund 50 A.  
in Körben von 16-18 Pfd. à Pfd. 40 A.  
**Ernst Kienig,**  
Gaisstraße 3. - Reiper Straße 15b.

**Neue saure Gurken**  
in kleineren Gebinden und schockweis,  
feinste alte saure Gurken  
in Erböfen und ausgepackt,  
frische Braterringe in 1/2, u. 1/4 Maßfassern  
la. 30l. Geringe in Tonnen u. ausgep.,  
H. 30l. Appetit-Geringe in Blechdosen  
billigst. Wilh. Volgt, Nicolaistr. 18.

**Neue Ital. Kartoffeln**  
vorzüglich gut à 18 A. bei 5 Pfd. à 15 A.  
Frisch neue Apfelsämon.  
Barfussgässchen 1. E. H. Krüger.

**Zur gefälligen Beachtung!**  
Nachdem ich mich, der ergebenst Unterzeichnete, nicht mehr in der Stadt Bade-  
Anstalt als Bademeister befinde, sondern mich lediglich der Fußbohrer für Bühnen-  
augen, Leichborn, Bühnenwagen, Froschballe, Nägele zc. widme, mache ich allen meinen  
geehrten Kunden, sowie allen an diesen Uebeln Leidenden bekannt, daß meine Wohnung  
**Blauencher Platz Nr. 3**  
sich befindet. Zur Verberigung aller Derjenigen, welche meine Dienste noch nicht kennen-  
ten, erlaube ich mir zu bemerken, daß ich als langjähriger Operateur und Bademeister  
in Pest (Ungarn), Baijensbad, unter Leitung des Herrn Dr. Heinrich, Ritter zc.,  
sowie als Ober-Sanitätsrath unter Herrn Brigade-Stabsarzt Dr. Winkler tätig war.  
Ich unterlasse jede Anpreisung, indem meine Leistungen vielfach bekannt sind.  
Diejenigen, die mir Vertrauen schenken, mögen, ohne Anstand zu nehmen, ihre werthen  
Adressen in obiger Wohnung, sowie bei Herrn Kaufmann Louis Tichmann, Thomasmühl-  
engasse 7, und bei Herrn Robert Schumann, Gr. Fleischergasse 8, niederlegen.  
Gleichzeitig mache ich auf das bewährte Emplastrum attractivum aufmerksam,  
welches nach 10-12 maligem Auflegen eines Pflasters, täglich, das Ausfallen des  
Bühnenauges selbst bewirkt. Obige Herren halten davon Lager.  
Mit besonderer Hochachtung  
**C. Frenzel, Operateur.**

**Mme. S. A. ALLEN'S**  
WELTBÜHMTER  
**HAAR WIEDERHERSTELLER.**

Das unvergleichliche und absolut  
unerschöpfliche Mittel um graues  
oder weisses Haar durch natürliche  
Farbe wiederzugeben, und ihnen so-  
gleich frische Lebenskraft, erneu-  
ertes Wachstum und grosse Schö-  
nheit zu verleihen. Seit 40 Jahren in  
der ganzen Welt bekannt und be-  
währt. Zu haben bei allen Friseur-  
und Parfümerie-Händlern. Fabrik  
in London.

General-Depot in Hamburg bei:  
**Gotthelf Voss u. P. P. Sason Nig.**  
Zu haben in Leipzig bei:  
**T. Patzsch**,  
Ecke Neumarkt und Schillerstrasse.

**Milch**  
warm von der Kuh, reinste Rindermilch,  
Weißt früh 6 bis 9 und Nachmittags 4 bis  
7 Uhr. Alter 30 J. - Zum heilkräftigen Gebrauch  
auch Milch in Gläsern; dabei Milchgarten.  
**Milcherei in Lehmann's Garten,**  
Mittelweg.

**Die Wildhandlung**  
von **Ernst Kreiger**,  
Sporengraben 6,  
empfiehlt in vorzüglich frischer, guter  
Qualität Wildschwein, Rothirsch,  
Damhirsch und Wehwild zu den  
billigsten Preisen.

**Himbeer-Saft fl. 58 Pf.**  
**feinste Seifen billigst**  
Wilhelm Moldauer, Blauenche Str. 15.

**Zum Einsehen von Früchten**  
empfehle Lompensucker  
feinsten Ertrag-Öl,  
" Orleans-Öl,  
" Trauben u. Weineöl.

Feinstes Nizza Jungfern-Öl,  
" Hull de viergo in Fl. zu 1.50  
und 2.50  
" Nizza Tafel-Öl per Pfd. 1.20,  
" Bari Tafel-Öl per Pfd. 1.00  
C. Schoedel, Windmühlengasse 25 c.

**2000 Centner Eis**  
sollt zu verkaufen. Offerten unter E. F. 5  
sind bis zum 18. d. Mts. niederzulegen in der  
Expedition dieses Blattes.

**Tafelbutter** prima 9 Pfd. Netto  
11 A 20 A. **Kochbutter** 9 Pfd. Netto  
9 A verwendet unter Nachnahme incl. Ver-  
packung portofrei Gut Garburg bei Uffing,  
Oberbavern.

**Emmentaler Schweizer-Käse**  
in feinsten Qualitäten,  
Isländer Geringe, das vorzüglichste, empf.  
G. H. Schröter's Nachfolger,  
Reichstr. 6, Kuntmann's Hof, Nicolaistr. 45.

**Butter billig!**  
Komme morgen Sonnabend mit ca.  
1000 Kannen ganz frischer schlesischer  
Gebirgs- und schweizer Alpenbutter  
à Kanne 1 A 80 A, 1 A 80 A und 2 A  
Markt, Nähe der Engel-Apothek,  
vis à vis Etzengitens Hof.  
**Heller.**

**Neue Vollheringe**  
sowie hochfeine  
Isländer  
sind angekommen bei  
Th. Giltzner, B. H. Leutemann,  
Ratharntstraße 2, Körnerstraße 18,  
J. G. Giltzner,  
Weststraße 68.

**Lebende Seehummern,**  
**Steinbutt, Seezunge,**  
Junge Lachse,  
**Ernst Kienig, Gaisstraße Nr. 3.**  
Heute früh treffen frisch ein:  
Schleie, Hechte, Barsche, Kresche.  
Fr. Hausmann's Fischhandlung.  
Große Fleischergasse 12.

**Verkäufe.**  
In Böhlen bei Wötze, fünf Minuten  
vom Bahnhof und an der Straße, in  
freier, gesunder Lage sind mehrere Bau-  
plätze vorzüglich für Sommerwohnungen  
passend, zu verkaufen. Näheres beim  
Handelsgärtner Richter daselbst.

**Guts-Verkauf.**  
Prachtvolle Güter in versch. Gegenden,  
zum Disembriren und Selbstwirth-  
schaften sich eignend, mit reich. Ernte- und  
Biehbestand, schönen Gebäuden zc. sind zu  
verkaufen. Nur Selbstkäufer empf. Aus-  
kunft von J. Barck & Co. in Erfurt.

**Ein Rittergut,**  
in der Nähe Raumburgs von 818 Morg.  
ist sofort auf 14 Jahre zu cediren. Nach-  
preis pro Morg. 4<sup>1/2</sup> M. Uebernahme  
20,000 M., wovon 10,000 M. stehen bleiben  
können. Näheres durch  
A. Dix, Raumburg a/S.

**Günstige Capitalanlage.**  
Ein hübsches Landgut, ca. 450 Morgen,  
separirt und arrondirt, eigene Jagd zc.  
nahe einer Hauptstadt Thüringens, jetzt gut  
verpackt, ist Familienverhältniße halber  
billig zu verkaufen. Näheres Auskunft  
ertheilt bereitwillig die Annoncen-Expedi-  
tion von Adolph Graun, Erfurt.

**Gaus** in Leipzig, südliche Vorstadt, ist zu  
verkaufen, Preis 12,000 M., Mietbertrag  
1000 M., Anzahlung 3-5000 M.  
Eduard Böttlich,  
Reudnitz, Louisestraße Nr. 2.  
Verf. ob. Tausch Restaur.-Grundstück auf  
1 Haus oder Gut Rängegasse 17, Restaur.







Verkauf wenig gebrauchter wie neuer herrschaftlicher Möbel.

Von Berlin sind uns wieder im Auftrage hoher Herrschaften zwei vollständige Mobiliare von je acht Räumen zum schnellsten Verkauf übergeben...

Katharinenstrasse 17, 1. Et. Wir leisten für die bei uns gekauften Sachen vollständige Garantie...

Privat-Entbindung. Wilhelmus Raub, Debamme, Schneefeld, Neuer Waban, Hauptstrasse 9, 1. Etage.

Ein kinderloses Ehepaar, welches geneigt wäre, einen prächtigen dreijährigen Knaben an Kindesstatt anzunehmen...

Welche ehelichende Eheleute sind gesonnen, ein H. Mädchen von 1 1/2 Jahren an Kindesstatt anzunehmen...

Ein gew. junger Commis, Contorist, mit guter Handschrift, wird auf einige Wochen zu engagieren gesucht...

Ein kinderloses Ehepaar, welches geneigt wäre, einen prächtigen dreijährigen Knaben an Kindesstatt anzunehmen...

Ein gew. junger Commis, Contorist, mit guter Handschrift, wird auf einige Wochen zu engagieren gesucht...

Ein kinderloses Ehepaar, welches geneigt wäre, einen prächtigen dreijährigen Knaben an Kindesstatt anzunehmen...

Ein gew. junger Commis, Contorist, mit guter Handschrift, wird auf einige Wochen zu engagieren gesucht...

Ein kinderloses Ehepaar, welches geneigt wäre, einen prächtigen dreijährigen Knaben an Kindesstatt anzunehmen...

Ein gew. junger Commis, Contorist, mit guter Handschrift, wird auf einige Wochen zu engagieren gesucht...

Ein kinderloses Ehepaar, welches geneigt wäre, einen prächtigen dreijährigen Knaben an Kindesstatt anzunehmen...

Ein gew. junger Commis, Contorist, mit guter Handschrift, wird auf einige Wochen zu engagieren gesucht...

Ein kinderloses Ehepaar, welches geneigt wäre, einen prächtigen dreijährigen Knaben an Kindesstatt anzunehmen...

Ein gew. junger Commis, Contorist, mit guter Handschrift, wird auf einige Wochen zu engagieren gesucht...

Ein kinderloses Ehepaar, welches geneigt wäre, einen prächtigen dreijährigen Knaben an Kindesstatt anzunehmen...

Ein gew. junger Commis, Contorist, mit guter Handschrift, wird auf einige Wochen zu engagieren gesucht...

Ein kinderloses Ehepaar, welches geneigt wäre, einen prächtigen dreijährigen Knaben an Kindesstatt anzunehmen...

Ein gew. junger Commis, Contorist, mit guter Handschrift, wird auf einige Wochen zu engagieren gesucht...

Ein kinderloses Ehepaar, welches geneigt wäre, einen prächtigen dreijährigen Knaben an Kindesstatt anzunehmen...

Ein gew. junger Commis, Contorist, mit guter Handschrift, wird auf einige Wochen zu engagieren gesucht...

Ein kinderloses Ehepaar, welches geneigt wäre, einen prächtigen dreijährigen Knaben an Kindesstatt anzunehmen...

Ein gew. junger Commis, Contorist, mit guter Handschrift, wird auf einige Wochen zu engagieren gesucht...

Ein kinderloses Ehepaar, welches geneigt wäre, einen prächtigen dreijährigen Knaben an Kindesstatt anzunehmen...

Ein gew. junger Commis, Contorist, mit guter Handschrift, wird auf einige Wochen zu engagieren gesucht...

Xylographen finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung. Th. Knesing, München.

Gravorgesuch. Ein Graveur findet angenehme Stellung bei H. Held, Hofgraveur, Magdeburg.

Ein Schriftsetzer, im Correcturenlesen bewandert, findet dauernde Stellung bei Hundertstund & Pries, Thalfstr. 14.

Negativ-Retoucheur, der tüchtig in dem Fache, wird für sofort gesucht. Adr. O. B. 25 Gp. d. Bl. erbet.

Ein Mechaniker wird für eine mittlere Maschinenfabrik als Werkführer gesucht. Alles Weitere mündlich. Offerten R. II 200 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tüchtige Schlossergesellen finden sofort Beschäftigung bei Louis Zelig, Plagwitz, Canalstrasse.

Schlossergehülfe gesucht Dorfstrasse 3. Tüchtige Klempner aber nur solche und 1 Goldsetzer, der selbstständig arbeiten kann, findet dauernde Beschäftigung in der Wasmeyer-Fabrik zu Connewitz.

Gärtler und Bronceur finden lehnende, dauernde Beschäftigung. Ernst Venuß, Eberhardstrasse 2.

Gesucht wird bei hohem Lohn ein tüchtiger Kürschnergehülfe, der einem größeren Geschäft in Köln vorzuziehen kann, bei Carl Kirsten, Reichstrasse Nr. 6 und 7.

Gesucht 3 Sattlergehülfe Reulrichhof 10. Gesucht 1 g. Schneider außer d. Daufe kleine Arbeit. L. Goldemann.

Schneider auf Tag f. Blücherstrasse Nr. 7. 1 Schuhmachergeselle auf Besohlerei wird sofort gesucht Fregestrasse 1 C, 2 Tr.

10 Steinmetzgehülfe finden Beschäftigung bei G. Hartig, Kerdstrasse 4.

Tüchtige Steinsetzer erhalten bei sehr hohem Lohn dauernde Arbeit bei dem Steinsetzer, Schneider in Giesleben.

2 Malerschülfe sucht J. Schlüter, Maler in Grimma.

Malerschülfe, guter Arbeiter, wird gesucht Kuentstrasse 23, 1. Etage links.

Maurer werden angestellt von H. Br. Oehlschlegel, Maurermeister, Leipziger, Alexanderstrasse 4.

Tüchtige Maurer-Gesellen erhalten ausdauernde Arbeit bei H. Brähne, Maurermeister, Schneefeld, R. A., Mariannenstr. 10.

Ofenseher! Ein in jeder Beziehung solider und tüchtiger Ofenseher für meist landwirtschaftliche Koch- und Heiz-Einrichtungen wird dauernd zu engagieren gesucht. Adr. sub A. Z. 1001 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

15-20 Bildwaarenjurister werden sofort gesucht Volkmarthorff, Wilhelmstrasse 141.

Tüchtige Sibirerler werden sofort gesucht Volkmarthorff, Wilhelmstrasse 141.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Conditior Franz Ziering, Windmühlstr. 4.

Chefs de Cuisine u. j. Köche sucht Comptoir Schreiberstrasse 13, Hof r. III. 1. Etage.

Ein Lehrling aus anständiger Familie, mit guten Schulkenntnissen, würde ich für mein Rauchwaaren-Erzeugnisgeschäft zum sofortigen Antritt. Offerten unter L. 210. an die Expedition dieses Blattes.

Lithographen-Lehrling gesucht. Ein junger Mann, der Talent u. Reichen hat, findet als Lehrling Stellung bei Wezel & Naumann, Peterstraße 12.

Ein junger Kellner und ein Kellnerbursche wird per sofort verlangt Plagwitz, Schöcherische Strasse 60, Café Restaurant Klaus.

Sohn achtbarer Eltern als Kürschnerlehrling gesucht. Meldungen unter F. A. 40 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht sofort für hier und auswärts junge Kellner für Hotels, Restaurants und Bahnhöfe. Werner, Al. Fleischerg. 15, 1. Etage.

1 gem. Servierkellner 18-20 J. wird gesucht Hänsel, Rant. Steinweg 12, H. II. Gesucht sofort 3 Kellner v. 17-19 J. Inselfstraße 17, Gartengeb. 1 Tr.

Ein Kellnerbursche von 17-18 Jahren wird sofort gesucht Ulrichstraße Nr. 53. Gesucht wird ein Kellnerbursche Hôtel du Nord.

Ein anständiger Kellnerbursche findet im Café Nessmann, Neumarkt, Stellung. 1 K. Kellnerbursche gef. Schloßg. 2, 1.

Colporteur wird sofort gesucht in der Buchdruckerei Sternwartenstraße Nr. 27.

Colporteurs sucht für einen gangbaren Artikel P. Ehrlich, Schillerstraße.

Colporteurs sucht C. R. Hüsemann, Verlag d. „Leipziger Wochen“ Lange Str. 15.

Tücht. Colporteurs f. ein vorg. Untern sucht F. W. Imme, Carlstr. 9, III., fr. v. 8-10 u. 12-3 U.

Stelle offen f. einfache Leute o. Kinder, hohe 40er. Adressen abzugeben bei Hm. Silge, Goethestraße, Creditanstalt.

Sof. gef. ein im Verkehr mit Geschäftslenten gew. j. Mann Emilienstr. 9, H. I. m. Einen Marktstr. sucht C. Loebel, Kochstr. 9.

Gesucht per sofort ein jüngerer tüchtiger und zuverlässiger Markthelfer.

Nur solche, die im Weißwaarenpachten geübt, wollen sich melden Rupringsstr. 8.

Ein womöglich an der Kreisstraße geübter Arbeiter gesucht Dorfstr. 13, Souterrain. 1 Bierfabr. sof. gef. 50 A. Gant. Linke, Reulrichhof.

Gesucht ein kräftiger Bursche ins Biergeschäft Reulrichhof Nr. 14.

Einen Burschen, der schon im Buchhandel beschäftigt war, sucht Meyer, Seltersstraße 2.

Ein unerbeter. Diener wird gesucht. Gute Bezug. Hauptstraße. Adr. G. A. F. Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein Hausknecht, welcher Feldarbeit gelernt hat, wird sofort gesucht im Schlosshof zu Kleinschöcher. D. Wehnert.

1 Hausbursche, 2 Kellnerburschen Nicolaitstraße Nr. 35, Hof, querüber.

Ein erblinder Kaufbursche wird sofort gesucht bei H. G. Kohl, An der Pleiße 7, Cigarrengeschäft.

Ein beiseitender Kaufbursche findet sofort Stelle ins Jodlohn Nürnberg. Str. 1, H. I.

Für unsern Damen-Wäsche-Confections-Geschäft suchen wir eine sehr tüchtige Verkäuferin

mit guter Figur, welche schon in derselben Branche thätig war, bei hohem Salair zum sofortigen Antritt, event. pr. 1. August a. Gebrüder Jacoby, Dresden, 31. Wilsdrufferstraße 31.

Eine flotte tüchtige Verkäuferin, in seinem Aufschnitt bewandert, sowie eine Pennernde werden per sofort für mein Delicatessengeschäft gesucht. C. Schoebel, Windmühlstrasse Nr. 25c.

Berkauflerin! Ein junges Mädchen wird per sofort für ein kleines kleines Manufaktur-Detail-Geschäft gesucht. Adr. unter M. L. II 6 mit Photogr. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Für ein größeres Posamentengeschäft wird eine erfahrene und tüchtige Verkäuferin gesucht. Adressen F. G. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Gef. n. auswärts z. geb. jünl. u. selbsth. Mädch. angen. Erscheinung flotte Verk. u. tücht. Birtsh. Schr. ainst. Bed. Adr. m. Bezug. u. Phot. G. N. 13 Hauptpost lagenb.

Eine tüchtige, auf Damen-Wäsche geübte Schneiderin wird sofort gesucht. Zu erfragen bei Carl Tücher, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Eine Maschinenführerin, welche selbst Maschinen besitzt, u. schon bei einem Tapezierer gearbeitet, sucht sofort ins Haus F. Dillner, Tapezierer, Neumarkt 8, III.

Mehrere geübte Weißwäschertinnen werden gesucht bei Pauline Gruner, Weichstrasse Nr. 52.

Gesucht 1 Oef. Birtshafterin, Köchin, für Hotel, Rest. u. Privat, Stuben, Haus- u. Aufwasmädchen. Frau Franke, Nicolaitstr. 8, I.

Wirtshafterin gesucht zur Führung eines großen Haushalts in Plauen im Vogtlande. Nestorianinnen wollen sich vorstellen in Leipzig bei Rechtsanwalt Schmidt, Universitätsstraße 4, II.

Ein älteres, braves Mädchen od. Frau, nicht ganz ungebildet, findet gegen freie Wohnung bei einer älteren Dame Unterkunft, wenn dieselbe h. händl. Arbeiten verrichtet u. kann dieselbe den Tag über ihrer sonstigen Beschäftigung nachgehen. Das Nähere Gutrich, Leipziger Straße 7.

Gesucht wird zum 1. October in einer kleinen Haushaltung ein lauberes, anständiges Stubenmädchen, welches alle häuslichen Arbeiten, sowie Nähen und Plätten gründlich versteht. Mädchen, welche gute mehrjährige Zeugnisse über ihr Verhalten aufweisen können, und nur solche, mögen sich bis zum 28. Juli Schulstraße Nr. 3, 2 Treppen melden.

Gesucht zum 1. August ein ordentliches u. reinliches Zimmermädchen, welches schon im Hotel war Hôtel de Bavière.

Gesucht 1 Kaffeeamann und zum falten Aufschnitt Nicolaitstr. 8, I. (so).

Ein j. Mädchen, w. Lust hat d. Kochen zu erl., wird gesucht Leipziger, Neumarkt 40.

Eine selbstständige Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, findet guten Dienst i. l. oder 15. August bei Frau Dr. Smol, Centralhalle II., Eing. von d. Promenade.

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen wird zum 1. Aug. nach auswärts gesucht. Sofort zu melden Thalfstr. 13, 1. r.

Gesucht wird zum 15. Aug. eine tüchtige Köchin, welche auf empfohlen ist, Theaterstraße Nr. 1 b, 2. Etage links.

Gesucht d. C. Weber, Peterstr. 40. 1 tüchtige Kochmamsell für Bahnhof gegen hohen Gehalt.

Köchin perfect, wird gesucht nach Pleg mit einer Derrschast fortzureisen Poststraße Nr. 15, 2 Tr.

Gesucht 1 Köchin m. gut. Zeugnis, d. Hausarb. m. übern., f. l. Sept. b. gut. Lohn Wintergartenstr. 16, I. H. m. d. fr. 9-12.

Werkstattens-Köchin, Kamin- u. Küchenmädchen gesucht! Poststraße 15, 2. Etage.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zu erfragen Kuerbach Hof, Gerolde 26.

Ein älteres, tücht. u. erfah. Mädchen wird bei hohem Lohn für Küche, Haus und Kinder zum 1. August gesucht. Mit Buch zu melden Neueste Gustav Adolph-Strasse Nr. 14, 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches zuverläss. Dienstmädchen für Küche und Haus zum 1. August Hofstraße 8, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. Aug für Küche und häusliche Arbeit, auch muß es im Nähen bewandert sein, zu einzelnen Leuten Colonnadenstraße 23, 1 Treppe.

Gesucht wird 1. August ein Mädchen, 15-17 Jahre, für Haus und Küche Katharinenstraße 16, im Hofe links part.

Ein Mädchen für Küche u. Haus sofort gesucht Matthis's Restaur., Sophienstr. 35b.

Gesucht wird zum 1. August ein ganz zuverlässiges, älteres Mädchen, welches einer feinen bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und alle Hausarbeit besorgt, sowie gute Zeugnisse besitzt. Auskunft erteilt Frau Hänsel, Koch's Hof.

Reinl. Mädchen f. R. u. S. p. 1. Aug. gef. Mit Buch früh 8-10 Uhr Nicolaitstraße 61, 3 Tr.

Gesucht für Leute ohne Kinder Mädchen, w. hoch u. Hausarb. besorgt, Neumarkt 23, IV.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben und Kinder gesucht durch Frau Modes, Johannstraße Nr. 12, Hof part.

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens wird zum sofortigen oder am 1. August ersolgenden Antritt ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und Haus gesucht. Mit Buch zu melden Reiser Straße 26, I.

Gesucht wird für Küche und Haus ein gut empfohlenes braves Dienstmädchen. Das Nähere Reulrichstr. 16, I. Et. I.

Gef. sof. 1 Moch. f. Küche u. S. Reulrichstr. 37, III.

Ein Mädchen, recht reinl. u. m. a. Ktt. wird für Küche u. Hausarbeit gesucht zum 1. Sept. Bahnhofstr. 19, H. B. 2 Tr. r.

Gesucht ein einf. Mädchen für Küche und Hausarbeit Erdmannstraße 20, 3 Tr.

1 ordentl. fleiß. Mädchen f. Küche u. Haus 1. August gef. Elsterstraße 12, 2 Tr.

Gesucht ein zuverlässiges junges Mädchen sofort Promenenstraße Nr. 7 partierre.

Gesucht zum 1. Aug. ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit Köhnerstr. 2, II. r.

Gesucht zum 1. oder 15. Aug. ein sehr reinl. zuverläss. Hausmädchen, w. bereit ist mit der Herrsch. in eine Mittelstadt Sachsen zu ziehen. Mit Buch melden Thalfstr. 17, I.

Ein Hausmoch. f. Ritterg. u. mehrere andere Mädchen gesucht Schloßg. 2, I.

Ein ordentl. Mädchen v. 14-16 J wird zu häusl. Arbeit sof. gef. Pflanzstraße 20, 4 Tr. r.

1 j. ordentl. sol. Mädchen möglichst vom Lande sof. gesucht Turnerstraße 19, III. I.

Gesucht wird ein j. Mädchen sofort für häusliche Arbeit Querstraße 12, 3. Etage. 1 reinl. Dienstmoch. sof. Thonb. Hauptstr. 8, p.

Ein anständ. Mädchen zum sofortigen Antritt gesucht Alexanderstr. 12 b, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. August ein junges ehrliches Mädchen für häusliche Arbeit, welches auch Lust zum Geschäft hat Schuhmachergäßchen Nr. 12 im Wohlwaarengesch. Gef. 1 Mädch. j. 1 Dame Köhnsplatz 15, III. I.

Gef. 1 Mädchen j. einj. Venen b. hohem Lohn Gartenstraße Nr. 23, Hof. p. r.

Gef. 1 Moch. j. einj. Venen b. hohem Lohn Brühl 25, II.

Gef. 1 Moch. j. einj. Venen b. hohem Lohn Brühl 25, II.

Gesucht zum 1. August ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Wendelsöhnenstraße 9, partierre.

Gef. 1 Mädch. zu 1 Dame Reulrichstr. 7, Badent.

2 Büffel-Ramsells (Hänsel, Rant. Str. 12, II. I. solide Kellnerin gef. Windma. 7b, 3. Et.

Gef. 1 Kotte Kellnerin Brühl 25, II.

Ein gewandtes junges Mädchen wird als Kellnerin nach auswärts gesucht. Adr. abzugeben Bayerische Straße 126, I. rechts.

Gesucht sofort ein anständ. Mädchen für Trinkhalle Reiser Straße 47, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständ. zuverläss. Mädchen für Wartung klein. Kinder. Nur mit gut. Bezug. zu melden früh bis 10 Uhr, Nachm. 2-4 Uhr Albertstr. 6, I.

Eine Frau in mittleren Jahren wird für Kinder und häusliche Arbeit sofort gesucht Alexanderstraße 2 b im Hofe.

14-15 j. M. j. Wartung eines Kindes gesucht Frankfurter Straße 39 part. links.

Junngemad zum 15. August gesucht. Zu melden bis 17. d. M. Universitätsstr. 12, I.

Ein junges anständiges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag wird gesucht Restaurant grüne Aue, Reulrichstraße.

Eine nur reinliche Aufwärtlerin f. einige Morgenstunden gesucht. Zu melden von 8-9 Uhr bei Schwarz, An der Pleiße 6.

Ein Mädchen zur Aufwartung verlangt Elsterstraße Nr. 19 part. links.

1 Mädchen oder Frau für Aufwartung wird gesucht Waldstraße 38c, 3. Etage I.

Stellengesuche. Eine feine gediegene Couplet-Sängergesellschaft, bestehend aus 6 jungen Damen mit eleganten Costumes, 2 gute Komiker und Pianist suchen Engagement zu Vogelschlessen etc.

Adressen an den Director G. Rupp, durch „Invalidenbau“ in Verdau i. S.

Die Importfirma B. Baruch zu Pecalongan, Java (Ost-Indien) ist gerne bereit, mit Fabrikanten, nur allein nach Empfang von Mustern und Preisen aller Export-Artikel, in Verbindung zu treten.

Ein altrenommiertes Handlungshaus in Graz, in frequentester Lage, mit großen Räumlichkeiten, sucht die Vertretung eines allgemein gangbaren Fabrikates. Anträge sub L. J. postlagernd Graz.

Wacetur-Gesuch. Ein treffl. Kaufmann sucht für Danzig u. d. Provinz noch einige Vertretung. Adr. u. E. 85 Rudolf Mosse in Leipzig.

Reisender nach Russland. Ein im kaufmännischen Fach gebildeter Mann, 38 Jahre alt, der russisch, polnisch und deutsch spricht, seit 3 Jahren eine Fabrik im Inlande vertritt, wünscht, um seine Sprachkenntnisse besser anzuwenden, ein renommiertes Haus in Russland und Deutschland zu vertreten. Offerten werden sub G. G. 8876, durch Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

1 geb. Mann, 31 J. alt, große repräsentable Persönlichkeit, in Correspondenz und Buchhaltung bewandert, sucht irgend welche Stellung. Off. unter K. II 21. Gp. d. Bl.







Im Hause Köhlerstraße Nr. 6 ist die Hälfte der 3. Etage sofort zu vermieten.

Die 3. Etage Reichstraße 46 ist für 150 pf zu vermieten. Näh. im Gewölbe.

Eckerstraße 26 ist eine halbe 3. Etage zum 1. October zu vermieten.

Curtrischer Straße Nr. 100 ist ein schönes Logis in der 4. Etage zu vermieten.

Zu verm. per 1. October in ruhigem Hause eine 4. Etage, enth. 3 Stuben und Zubehör für 300 A Sidonienstr. 56, pt. r.

Eine schöne vierte Etage ist der Michaelsstr. zu vermieten. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 16, 4. Etage.

Eine halbe 4. Etage, 3 Zimmer, 2 Kamm. u. Zubeh. ist zu verm. Näh. Albertstr. 34, II.

Eberhardstraße 2, vornh. sofort oder später einige freundliche Logis zu verm. A. 450-650. Näh. bei der Hausmannsd. Frau.

Brandvorwerkstraße 80 sind Logis im Preise von 60-110 pf pr. 1. October zu vermieten.

Mehrere gesunde Wohnungen, mit od. ohne Werkstätte oder Niederlage im Preise von 450 bis 500 A sind zu vermieten.

Zu vermieten ist vom 1. October an eine Wohnung im rechten Seitengebäude Königsplatz Nr. 4 für 195 Mark.

Ein Familienlogis zu 85 pf ist sofort zu beziehen, nur an Hlle Leute.

Gustav Adolphstr. 15 sind II. Wohn. zu verm.

Ein Logis, 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, ist zu vermieten.

Emilienstraße 33 b per 1. Oct. eine freundl. Etage mit II. Garten zu verm.

1 Etage, Kammer und Küche mit groß. Hofsaal und Keller ist per 1. September oder October zu vermieten.

Zu verm. 1. Octbr. 1 Logis zu 350 A Näh. Elisenstraße 32, I. r., beim Wirth.

Zu verm. 1. Oct. 1 Logis von 6 St. u. Zubehör zu 280 pf Blücherstr. 26, 3 Tr. r.

2 fr. Logis für 1. Oct. 3. Preise v. 145 u. 112 pf u. 1 Werkst. part. Näh. Waldstraße 39b, hob. Part. I, fr. 9-12 Uhr zu erf.

Zu vermieten eine Wohnung für 116 pf Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 25.

Eine freundliche Wohnung für 420 A sofort oder 1. October an ruhige Leute zu vermieten Reichstraße Nr. 51.

Für 1. October sind Wohnungen zu 75, 80 und 100 Thlr. zu verm. im Comptoir Schreiberstraße Nr. 18.

Zu vermieten ist vom 1. October an eine II. Wohnung im Hintergeb. Königsplatz Nr. 9 für 168 Mark.

Ein Unter-Logis, Keller u. allem Zub. zu verm. u. Michaelis zu beziehen Reudnitz, Kronprinzstraße 6. Zu erf. 1 Tr. rechts.

Logis von 150-300 A zu verm. Reudnitz, Neue Straße 13

Gohlis. Ein kleines Familienlogis mit Gärtchen ist an ruhige Leute für 210 A zum 1. Oct. zu vermieten Sifstraße Nr. 6.

Gohlis. Zu vermieten eine freundl. Wohnung Mödernerstraße Nr. 6. Zu erfragen daselbst I. Et.

Zum 1. Aug. 1 fr. Familienlogis wegen Beruf. zu verm. Georgenstr. 156, S. O. III. I.

Zu verm. 2 fl. Logis 1, 78 pf u. 1, 60 pf. Näh. Gust. Adolphstraße 19, b. Hausmann.

Wohnungen monatl. 10-15 pf sofort u. 1. August beziehbar Krudtstraße Nr. 39.

Eckerstr. 26 sind II. Wohnun. 1. Oct. 3. verm.

1. Etage Sternwartenstraße 38 sind 2 Stuben leer nebst Toiletten und Hofsaal, separatem Eingang, sofort zu vermieten.

2 leere St., 1 R. Banke Str. 4, IV. I. Zeuner

Sommeraufenthalt am Tegernsee. Für die Zeit vom 15. 20. Aug. bis Ende Sept. a. e. wird in Gern am Tegernsee eine aus 5 Zimmern bestehende Wohnung mit 8 Betten disponibel.

Möblierte Villen und einzelne Wohnungen sind billig zum Sommeraufenthalt zu vermieten in Georgenthal bei Gohlis, unmittelbar am Bahnhof gelegen.

Ein Sommer-Logis zu vermieten in Raunhof bei W. Böhmö jr.

Garçon-Logis. Ein fein möbl. Wohn- nebst Schlafzim. mit Küch. auf d. Humboldtstr. an 1-2 Hrn. 1. verm. Näh. Waffendorfer Str. 6, Seitenstr. II.

Ein fein möbl. Garçon-Logis Nähe des Rosenthal und innere Stadt ist zu vermieten Eberhardstraße 5, pt. rechts.

Sofort beziehbar ein sehr freundliches Garçonlogis bei einzelnen Leuten in anständigem Hause Welfstraße 2, I. Et. 18.

Garçon-Logis Weststraße Nr. 69, 1. Etage rechts.

Erdmannsstr. 20, I. eleg. Garçonlogis. Ein hochfeines Garçonlogis sofort oder später zu vermieten.

Garçonlogis zum 1. August Frankfurt-er Straße 37, I.

Garçonlogis, fein möblirt, Reichs- f. 1 od. 2 Hrn. part. Wästelstraße 5, II. r.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Garçonlogis, f. od. später mit oder ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 24, II. l.

Gohlis. Eine gut möbl. Stube zu vermieten Halle'sche Straße 24, 1 Tr. r.

1. Etage schönes Zimmer Bleibe Nr. 3a, Tr. E, Place de repos.

Ein freundl. gut möbl. Zimmer 1. Aug. zu vermieten Welfstr. 15, erhöhtes Par.

Ein freundlich möbl. Zimmer hat bill. zu vermieten Brandvorwerkstr. 81, 2. Et. r.

Freil. Stube vornh. mit 1-2 Betten Humboldtstraße 29, 4. Etage rechts.

Leere Zimmer preisw. Döfingstraße 11, II. l. 18.

Eine leere Stube mit Küchenbenutzung sof. zu verm. Sophtienstraße 34B, 1. Etage r.

Eine Stube, unmöbl., zu vermieten Thomastischhof 12, im Geschäft.

Zu verm. eine unmöbl. Kam., sep. Eing., sochl. od. spät. beg., Höhe Str. 42, D. 4 Tr. r.

Freil. möbl. Stube Sternwartenstr. 32, IV. l. Biesenstr. 11, D. 1, ist 1 möbl. Stüb. v. m.

Elegant möbl. Zimmer Cauerstr. 12, 2 Tr.

Ein möbl. St. zu verm. Carlstr. 9, III. b. Imme Freil. möbl. Stube Sternwartenstr. 32, IV. l.

Freil. Stüb. b. 1 Bwe. Hall. Straße 13, II. r. Zu verm. 1 gut möbl. Stube Welfstr. 21, pri.

Möbl. sep. Stube m. Hschl. Gewandg. 1b, II. Möblierte Stube Höhe Str. 10, Tr. B, part. I.

1 fl. Stube v. m. Brandvorwerkstr. 81, Sout. Zu verm. möbl. fr. Stübchen Antonstr. 14, D. I. H. r.

Freil. möbl. St. f. D. o. D. Moritzstr. 17, III. Freil. Stüb. m. Bett Lützowstr. 19, I. l.

Freil. Stube, Reudn., Leipz. Str. 25, I. r. Dg. Curtrischer Str. 3, III. l. Zimmer zu verm.

Freil. leeres B. m. Kochofen Welfstr. 5, D. I. r. 1 leere Stube zu verm. Freyestr. 16, 2 Tr. r.

1 leere freil. Stube bill. v. m. Alexanderstr. 14, III. Freil. möbl. St., auch a. Schiffl. Emilienstr. 9, D. I.

1 freil. Stube (neu gemacht) a. Schiffl. für 2 solide Herren Moritzstr. 6, 4 Tr. l.

Freil. St. f. D. a. Schiffl. v. m. Windmühlstr. 28, D. p. r. Freil. möbl. St. a. d. Schiffl. Goldbachg. 1, III. l.

Schlafstellen zu vermieten Grimma'sche Straße 4, Hof part.

Eine freundl. Schlafstelle, S. u. Hschl., Burgstraße 9, Hof 2 Treppen. Treubar.

1 fr. Schlafst. 3. verm., Logis u. Kaffee 2. A Reudniz, Schulstr. 3, III., mittl. Logis.

2 Schlafstellen f. Hrn. Schulstraße 1, 4 Tr. Schlafstelle in fr. St. Windmühlstr. 28, IV. r.

Freil. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Sophtienstr. 24, II. r. Schlafst. f. anst. Wdh. Sternwartenstr. 6, I.

Schlafstelle f. Herren Humboldtstr. 29, IV. Bill. 1-2 Schlafst. a. m. St. Elisenstr. 32, IV. l.

Möbl. Stube 1 freil. Schlafst. bill. Jimstr. 1, II. R. Schiffl. R. u. Brückstr. 3, A. Eberhardstr. 121.

Schlafst. f. D. od. anst. M. Südstraße 80, II. r. Freil. Schlafst. f. Herren Petersstraße 4, 4 Tr. v.

1 fr. Schlafst. f. D. Schletterstr. 12, D. I. Schlafst. für 2 Hrn. Alexanderstr. 35, III. r.

In anst. Hause fr. Schiffl. Alexanderstr. 21, D. III. Freil. Schlafst. f. D. Albertstraße 18 b, D. III. l.

Billige freil. Schlafst. f. D. Schletterstr. 10, III. r. 1 freil. Schlafst. Reudniz, Seitenstr. 5, pri.

Schlafst. f. anst. M. Windmühlstr. 6, I. Weich. Schlafst. Sternwartenstr. 19, Hof II. l. b. Keil.

Freil. Schlafstellen Markt 10, Tr. C, 2. Et. Freil. Schlafst. in mbl. St. Wiesenstr. 8, D. I. r.

Zu verm. fr. Schlafst. Kreuzstraße 23, I. r. Offen billige Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Albertstraße 23, part. rechts.

Off. 2 Schlafstellen Reudnizhof 13, Hg. II. Offen sind Schlafst. a. d. Schiffl. 12, III. l.

Off. freil. Stube a. Schiffl. Humboldtstr. 27, IV. Offen sind Schlafstellen Windmühlstr. 46, D. II. r.

Freie Pension Eckerstraße Nr. 1, 2. Et. Vorzögl. Pension Peterssteinweg 51, 3. Tr. Pension auch f. Fam. Turnerstr. 20, 2. Eing. III.

Zwei größere Gesellschaftszimmer mit 1 Pianino, 60 und 76 Personen fassend, sind noch auf einige Tage in der Woche zu vergeben Café Kronprinz.

Ein Kneipzimmer mit hochfeinem Pianino ist noch einige Abende frei. C. Laeuter, Kaiserburg.

Eine Kegelbahn (neu restaurirt) ist Donnerstag frei. C. Laeuter, Kaiserburg. Brandweg und Fürstentorstr. Ecke.

Für Leipziger Veranlagungsbedürftige: Cletzen, 2 Stunden von Leipzig, 1. St. vom Bahnhof Radwitz, 20 Minuten von Brauerei Großh. Nächsten Sonntag den 18. d. M.

Nachmittags Grosses Concert von der Leipziger Stadtcapelle des Musikdirectors Herrn Bergmann in den schönen, schattigen Anlagen des Gutsbesizers Herrn Werthig.

Abends Ball. Großartig Herr v. der Laelle. Es ladet freundlich ein Metzsch, Gastwirth. Drei Lilien, Reudnitz. Heute Schweinfischen. W. Hahn.

# Schützenhaus.

Freitag, den 16. Juli Doppel-Concert

(Im Abonnement) vom Musikchor des Kgl. Sächs. 2. Jäger-Bataillons No. 13 unter Leitung des Musikdirectors Herrn Hüpenack und der gesammten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn Georg Huber.

Bel günstiger Witterung nach 10 Uhr Auftreten des unübertrefflichen Luftgymnastikers und Rockturners

George Dezmonte nebst seinem Puppil Alonzo Mora.

Zum Schluss: Riesen-Salto-Mortale des Ersteren von dem 30 Meter hohen Gerüst.

Aufang 8 Uhr. Entrée 1 Mark à Person. Im Vordergarten rechts See- und Süßwasser-Aquarium.

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr. Entrée à Person 50 Pf. Abends für Concertbesucher 30 Pf.

Höchst interessant: Fütterung der Thiere Mittwoch und Sonnabend Nachmittags um 4 Uhr.

Die Verwaltung des Schützenhauses. NB. Wegen des in den Gärten und Sälen des Schützenhauses morgen stattfindenden Sommerfestes des akad. Gesang-Vereins „Arion“ bleibt das Schützenhaus dem p. t. Publicum geschlossen.

Für Stammgäste sind die beiden Zimmer, Hausflur rechts, reservirt

# Schützenhaus.

Bei dem Sonntag den 18. Juli stattfindenden Sommerfest der Gesellschaft „Glocke“

bleiben die vorderen Localitäten nebst Vordergarten von Nachmittag 1 Uhr an für Nichttheilnehmer am Fest geschlossen.

Dagegen findet Concert und Vorstellung von der Verwaltung veranstaltet in sämtlichen Räumen des Trianon statt. Eingang von der Gartenstrasse.

# Theater-Terrasse.

Heute Freitag von 7,5 Uhr an Grosses Sommerfest verbunden mit Italienischer Nacht

zu Gunsten der Oberläufiger Ueberflussschwimmen. CONCERT

von der Capelle des 106. Regts. unter Leitung des Kgl. Musikdir. Hrn. Berndt. Besetzung auf reservirte Plätze werden vom Oberflusser angenommen.

# BONORAND.

Heute Freitag den 16. Juli Letztes Concert

des königl. Kammermusik Oberstabstrompeter Trompeten-Virtuosen Herrn Fr. Sachs aus Hannover

unter Mitwirkung der Capelle von F. Bächmer. Anfang 7,5 Uhr. Entrée 30 pf.

Programm. I. Thell. 1) Kronprinz Friedrich Wilhelm-Marsch v. Giedorn. 2) Ou. zu „Rus Blad“. 3) Bar. für Trompete v. Sommerlat. (Hr. Sachs.) 4) Die Fürstentümer, Walzer v. Bille.

II. Thell. 5) Ou. 3. Op. „Der Freischütz“. 6) Arie für Trompete a. d. Op. „Il diluvio universale“ v. Donizetti. (Hr. Sachs.) 7) Potpourri a. d. Oper: „Der Hattenländer von Hameln“ v. Neiser. (Neu.)

III. Thell. 8) Ou. 3. Op. „Toll“. 9) „Nach berühmten Mustern“. Du-moresse i. Schtz. 10) Zwei Lieder: a. „Das theure Vaterhaus“ v. Gumbert; b) Zynoler Lied v. Brod für Trompete. (Hr. Sachs.) 11) „Rur fort!“ Schnell-Walz v. Strauß.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.

# Grun's Bier- und Kaffeehaus.

Außere Auenstraße 1315. Italienische Nacht. Beleuchtung des Gartens durch Lampions etc. Concert der Capelle von C. Matthies (Militärmusik). Programm 15 Pf. Thüringer Rostwürste.

# Dorotheen-Garten.

Heute Freitag, den 16. Juli, zweites großes italienisches Gartenfest.

Illumination. - Concert. - Bengalische Beleuchtung. Das Concert wird ausgeführt von der Capelle des Herrn Director Hollmann.

Anfang 8 Uhr. (1) 10 Uhr II. Ueberrauschung f. die Damen.) Ende 2 Uhr. Für heute empfehle außer reichhaltiger Speisefarte Kellerei mit Collettes u. Schinken in Burgunder, vorzögl. Gohliser Actien-Bier, Kulmbacher Exportbier, Berliner Weibier, autozögl. preiswerthe Weine. Emil Richter.

(R. B. 317.) Insel Concert

# Buen Retiro. Feuerwerk.

von der Capelle des Herrn Musikdirector Schneider, sowie

Alle ausstehenden Billets haben Gültigkeit. Heute Allerlei und Backfisch, div. Biere auf Eis ff. W. Rosenkranz.



# Zoologischer Garten.

Täglich geöffnet.  
Weiten für Kinder auf Fouq.  
Neu angekommen:

## Ein Chimpanse.

Entrée 40 Pfg.

Kinder 15 Pfg.

NB. Nach Cassafchluß stelle ich meinen Restaurationsgarten entreefrei zur ge-  
fälligen Benutzung.

# PANTHEON.

Heute zweites

## Großes Sommerfest

bestehend in Concert, Ball, Illumination und Feuerwerk.

Große Blumen-Polonaise, wobei jeder Dame ein prächtiges Bouquet überreicht wird.  
Dazu empfehle reichhaltige Speisefarte, ff. Lagerbier von Hiesch & Co.  
M. Tietzsch.

## Gohliser Börse.

Heute grosses Gartenfest, 10 Uhr große Feilpolonaise, Belichtung  
brillant etc. Dabei empfehle außer gut gewählter Speisefarte großes Schlachtfest.  
Achtungsvoll J. G. Schoene.

## Heute Garten-Concert

Wartburg, Kurprinzstrasse 10.

Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, Bier auf Eis, sowie Speck-  
und Zwiebelfischen.

**Gohls — Oberschenke.** Sonnabend, den 17. Juli, auf viel-  
seitiges Verlangen 3. großes internationales Gohlfest. Wägenritt — Fata morgana. — Oceana Feitz auf dem Draht-  
seil. — Vorstellung der neuangewonnenen Varenfamilie. — Lebende Bilder: Deutsches  
Studentenleben aus dem 4. Jahrh. — Brillante Beleuchtung der gesamten Localitäten. —  
Kunstmusik. — Haupttrummel. Ueber das Nähere siehe die Programm. Fr Lehmann.

## Apollo-Saal.

Heute Freitag Frei-Concert im Garten, verbunden mit Brillant-  
Feuerwerk. Anfang 8 Uhr. Dabei empfehle Schlachtfest. Ed. Brauer.

## Gosenthal. Frei-Concert

Heute Freitag

Tanzmusik.

O. Penitz.

## Lützschena.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meinen kürzlich übernommenen herrlichen Gasthof  
genannt „Zum wilden Mann“. Derselbe ist mit sehr schönem schattigen und  
hauptideen Garten verbunden, auch hat Herr Baron v. Stern die Benutzung seines  
prächtigen Parkes gütig gestattet. Für Sonntag den 18. Juli lade ich ein geehrtes  
Publicum, sowie meine Freunde und Gönner zu Concert und Ballmusik ganz  
ergeben ein.  
Hochachtungsvoll A. Leipnitz.

## Burgkeller.

Schlachtfest zu heute, früh Weißfleisch, Abends Würstchen, frische Würst-  
chen und Bratwürstchen empfiehlt Aug. Löwe.

## Goldene Säge.

Garten.

A. Wagner.

## Helbig's Garten.

Heute 1. großes  
Schlachtfest  
verbunden mit Garten-Concert und  
großer Illumination.  
Bier auf Eis und Döllnitzer Gose  
hochfein.  
Adolf Helbig.

## E. Eisenkolbe. Heute früh Speckkuchen. Abends Stein-Pilze.

## Garten-Restaurant Tivoli.

Heute Schlachtfest.

Gohliser Kettendier, echt Bayerisch und Döllnitzer Gose hochfein.  
Ernst Busch.

## L. Hoffmann. Heute Allerlei. Gose hochfein.

## Vereinsbrauerei.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.  
W. Moritz.

## Zill's Tunnel. Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen, Biere ff. empfiehlt L. Trentler.

## Prager's Biertunnel. Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße echt Bayerisch u. Crostiger Lagerbier ff. C. Prager.

## Eutritzsch — Helm.

„Gose wie immer.“

## Schweinsknochen u. Schöpsscarre mit gefüllten Zwiebeln.

## Grüner Baum. Rheingold, A Glas 15 Pfg. Abends Stamm: Fricasse.

## Gajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfehle heute Abend Wertel mit Cotelettes oder Zunge.  
Bereins-Lagerbier und Döllnitzer Gose ff.

## Elsterthal Schleussig. Schlachtfest empfiehlt heute C. Joser.

Restaurant  
„Zum echten Bayer“,  
Dresden,  
Nr. 9. Große Brüdergasse Nr. 9.  
neu errichtete  
echt bayerische Bierstube  
empfiehlt  
Culmbacher und Leitmeritzer  
Exportbier  
hochfeiner Qualität.

Wintergarten.  
Morgen Abend Schweinsknochen.  
Heute Abend Stamm:  
Saurer Rinderbraten mit Klößen.  
Hochfeine Biere.

Restaurant am Haupt-  
Ausverkauf  
des ganz vorzüglichen  
Bayer. Uttenreuther Sommer-Bieres  
à Glas 15 Pfg.

Wieprecht's Restaurant,  
Thonberg 11.  
Heute Schlachtfest.

Schneemann's Restaurant  
empfiehlt zu heute Abend den beliebten  
Speck- und Zwiebelfischen.  
Gose famos.  
C. W. Schneemann.

Drei Mohren.  
Heute Freitag von 5 Uhr an empfiehlt  
Speckkuchen, vorzügliches Bierneogrüner  
G. Siefert.

Blauer Hecht. Heute Pilze.  
A. Maue.

Gold. Herz. Gr. Fleischergasse 29.  
Mittagstisch in 1/2 und 3/4 Port., im  
Abonnement 60 und 70 Pfg. Reichhaltige  
Speisefarte zu jeder Tageszeit. Heute Abend  
Hammelcarre mit gefüllten Zwiebeln.  
Biere ganz vorzüglich empfiehlt  
G. Gehlschlager.

Grubel's Restaurant  
Zurmerstraße Nr. 11.  
Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr.  
1 Suppe, 1 ganze Portion 50 Pfg.  
1 Suppe, 1/2 Portionen 65 Pfg.  
Bairisch u. Vereinslagerbier ganz vorzüg-  
lich.

Mittagstisch  
1/2 Portionen 65 Pfg. Bier brillant.  
Restaur. Nossmann, Neumarkt 6.

Speise-Halle Katharinenstraße 20  
empf. heute Klöße.  
D. o. D. f. gut. Mittagstisch erb. Elsterstr. 3, III.  
Ein junger Kaufmann sucht Mittags-  
stisch in gebildeter Familie. Adressen mit  
Breslangabe sub H. H. 26 Erped. d. Bl.  
(H. H. 305.) v. Burg- bis Windm.-Str.  
1 Geldtasche m. Geld, Geg.  
gute Belohn. abzugeben  
Burgstrasse 27, part.

Verloren  
Berl. Sonntag Café-Demmerdörfer (Gohlis)  
ein Portemonnaie mit Geld u. Schlüfel.  
Abg. gel. Belohn. Gust. Adolph-Str. 34, III.  
Verloren ein Portemonnaie in einer  
Droschke v. d. Johanniskirche n. d. Sophien-  
straße 34 a. 13. Juli, abg. u. Bel. Kreuzstr. 11, I.  
Eine silberne Cylinderruhr ist in der Nacht  
vom 14. 15. d. Mts. vom Neumarkt bis  
Alberstraße abhanden gekommen. Gegen  
gute Belohnung abzug. Alberstraße 30, III.  
Ein armer Soldat verlor auf d. Gohliser  
Exercierplatz seine silb. Uhr. Gegen Be-  
lohnung abzug. Restaur. Winder, Klosterg.  
Verloren Mittwoch Abend im Carolo-  
theater ein schwarzes Operngeld mit Stück.  
Geg. Belohn. abg. Windmühlstr. 29, I. I.  
Ein Brief (enthalten Karten-  
Manuskript) mit Adresse Alexius Kiessling  
in Berlin ist auf dem Wege durch die Gellert-  
straße, Querstraße, über den Johannispfad  
nach der Hospitalstr. und zurück durch die  
Johannesgasse, das Augusteum nach der  
Universitätsstraße am Mittwoch verlohren ge-  
gangen. Gegen Belohnung abzugeben in  
der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde am 14. Juli Vorm. auf  
der Wiese zwischen d. neuen Schützen. u.  
Vindenua 1 Damenloggette v. Schülfr. Abg.  
gegen Belohn. Rathhaus 2. St., Zimmer 12.  
Berl. 1 Manichettentopf (Buchsb.) Mono-  
gramm. Geg. Bel. abzug. Peterstr. 38, III.  
Berl. Mittwoch 1 Haartrage in Schleifens.  
Abzug. geg. Belohn. Grimm. Straße 21, IV.  
In einer Droschke sind am Mittwoch früh  
zwei Connerschirme liegen geblieben. Der  
Finder wird gebeten, dieselben, Floßpl. 2, IV.  
beim Hausmann geg. Belohn. abzugeben.  
Schwarzseid. Connerschirm mit weiß u.  
schwarzer Schnur am Montag in einer  
Droschke vom Berliner Bahnhof nach der  
Kloßstr. 13 liegen gelassen. Abg. das. 1 Tr.  
Verloren Montag Abend ein kleiner  
Lederschub v. Peinrichstr. d. Koblgartenstr.  
Abzug. geg. Bel. Reudn. Peinrichstr. 34, D. P.  
Ein jahmer Wabe entflohen. Wieder-  
bringer erb. Belohn. Plagwitzer Str. 64.

# Restaurant

der Ausstellung  
der Deutschen Wollen-Industrie  
Leipzig 1880.

Meine elegant eingerichteten Garten- und Restaurationslocalitäten sind von  
Abends 6 Uhr an, nach Schluß der Ausstellung, dem geehrten Publicum geöffnet.  
Hochachtungsvoll  
F. Timpe.

# Central-Halle.

Heute Abend  
Zerlegung und pfundweiser Verkauf der beiden Riesen-Störe  
sowie  
grosses Stör-Essen.  
Fritz Römling.

# BONORAND.

Heute Abend Lende mit saurer Sahnensauce.  
R. Reischel.

Restaurant H. Kunadt, Nürnberger Straße 26,  
empfiehlt heute Wertel. Bayerisch von Henninger, Vereins-Lagerbier und Bestes  
Bitterbier ff.

Gosenschlösschen zu Eutritzsch.  
Heute Ente mit Krautklößen. Gose vorzüglich.  
J. Jurisch.

Große Feuerhugel  
Heute Sauerbraten  
mit Knödel. Ausgewählte Speisefarte  
zu jeder Tageszeit, ff. Biere empfiehlt  
F. Thiele.

Gosenschenke zu Eutritzsch.  
Heute Schlachtfest.  
L. Fischer.

Schlachtfest empf. heute Carl Gerhard, Parkstr. 4.

Am 14. d. M. Abends hat sich e. junger  
schwarzer Hund mit 4 weißen Beinen und  
Steuerzeichen 1889 verlaufen, um dessen  
Rückgabe bittet C. L. Stieier, Hofplatz 10.  
Vor Ankauf wird gewarnt.

Verlaufen hat sich ein gelber Bager mit  
Steuerzeichen und Ledermantel (nicht  
englisch). Abzugeben Gerberstraße 32.  
Berl. am Sonnabend ein H. Hund, auf den  
Namen Mäuschen hör., Farbe braun, Ohren  
u. Schwanz kurz. G. Bel. abg. Berl. Str. 104, II.

1 junger Kater  
grau und weiß gefleckt, auf den Namen  
„Hand“ hören, hat sich gestern im Nord-  
viertel verlaufen. Gegen gute Belohnung  
zurückzugeben Nordstraße 64, 1 Tr. rechtl.  
Gesund. 1 Trauring Gust. Ad. Str. 19b Hausm.

1 großer Vogel ist jagdlos; gegen  
Erlaubung der Koken abzugeben bei  
Dr. Neubert, Jürgensteins Garten.  
Zugel. Montag Nacht 11. weiße Budelbünd.  
ohne Maulf. Steurz., abg. Sophienstr. 32, III.

In dem Concurs des Schnittwaaren-  
händlers Josef Wocher in Volkmarthof  
soll die Schlussverteilung stattfinden.  
Dazu steht ein Massebestand von 3075 A  
42 Pfg. zur Verfügung. Die Gesamtsumme  
der hierbei zu berücksichtigenden For-  
derungen beträgt  
15.193 A 5 Pfg.  
darunter 949 A bevorzugte Forderungen,  
einschließlich der Concurskosten.  
Leipzig, den 15. Juli 1880.  
Rechtsanwalt Otto,  
als Concursverwalter.

Befehliche hiermit, daß meine Frau  
Minna Müller geb. G. von mir weg ist  
und ich für Nichts aufkomme.  
G. C. Müller.

## Nicht zu übersehen!

Mit heutigem Tage kündigte, event.  
entlieh ich meinen jetzigen Hausmann,  
Agent J. G. Becker in meinem mit ge-  
hörigen Hause Südstraße 83 in Leipzig,  
wodurch der Contract mit allen seinen  
vereinbarten Bestimmungen, Gelder für  
mich zu caßiren, oder Illustrien, Waaren etc.  
für meine Rechnung zu entnehmen, erlösen  
u. komme ich von heute an für keinen Betrag  
mehr, welchen genannter J. G. Becker  
auf meinen Namen entnimmt, gegenüber  
auf und haben ebenmäßig etwaige Incaßos  
von demselben keine Gültigkeit mehr.  
Gonnwitz b. Leipzig, den 14. Juli 1880.  
C. W. Queck.

## Das Aehrenlesen

auf den zum Gute Thonberg gehörigen  
Feldern, wird, bevor nicht Erlaubnis  
ertheilt ist, streng untersagt. Zuwider-  
handelnde werden sofort angezeigt.  
Pötsch.

10 Mark Belohnung  
Dem, der mir den Stehler (resp. die  
Stehler) der Kartoffeln auf meinem am  
Berliner Bahnhof gelegenen Felde nach-  
weist.  
C. Teufcher.

Dramat. Ver. „Saxonia.“  
Wenn ich bis morgen meine Garderobe  
nicht habe, thue ich andere Schritte. E. E.

## Bismarck-Straße nur mit Arcaden.

## Vaudeville-Theater, Der Rattenfänger von Hameln.

Offene Stelle.  
Bei hohem Lohn wird zur Beaufsichtigung  
eines alten Schophundes eine passende  
Persönlichkeit gesucht  
Krotzschmar, Stadt Dresden.

Die schwarz gekleid. Dame d. Mittwoch Abend  
ih. i. Brill. gerath. Freund i. d. Bass. suchte  
u. nicht fand, wird von d. angehr. Herrn  
gebet., wenn eine ebd. Annäherung er-  
wünscht ein. Ver. unter „Hund“ hauptpost-  
lagernd niedergelegen.

## A. A. No. 100 etc.

Bitte, erlauben Sie mich mal wieder mit  
einer Nachricht; noch nicht vergessen! —  
H. an J.

Thalia-Tempel! Erker Wagh!  
Dem schneidenden Herzen wohlgehan!  
Und stets Dein geduldi Bergschuldmein!  
C. K. T. 5. Hoffe u. trage l. Sorge; im  
Geiste bin ich stets bei Dir. H. E.

G. L. Montag — 8 Uhr wie vereinbart.

Unter „Meissen“ Hauptpost  
lagernd liegt ein Brief. Bar verreiht,  
sind erst gestern Ihren Brief mit der  
Unterschrift E. A. vor.  
Eingefandt.



Zürich, Hotel Bellevue, schönste Lage  
am See, sehr zu empfehlen. Bei Herr Pohl,  
ein Leipziger, coul. Wirth. Preise mäßig.

Als höchst angenehmen und fähigen  
Kaufmännchen ist unbedingt die  
Elsässer Weinstube  
Katharinenstraße 18  
Jedermann zu empfehlen. Meine  
rein und billig.



# Zur gefälligen Beachtung.

In Bezug auf den von mir für Herren und Damen eingerichteten Unterricht im Zeichnen und Wasserfarben erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich als Original dazu außer meinen eigenen Studien jetzt auch Originalstudien größtentheils namhafter deutscher Künstler verwende, welche ich von denselben zu diesem Zwecke erhalten habe, und noch vermehren werde. Ein Theil solcher Originalstudien, Köpfe, Figuren, Landschaften, Architecturstücke und Thiere, ist jetzt in Del Vecchio's Kunstausstellung zur gefälligen Ansicht ausgelegt. Mein Unterricht wird sich auch auf Anleitung zum Zeichnen nach der Natur ausdehnen.

**Heinrich Leutemann, Sidonienstraße 53, II.**

## IX. Quittung.

### Für die Nothleidenden in der Oberlausitz

sind ferner eingegangen:

Bei der Königl. Kreisbauhauptschaft: Die Hälfte des Reinertrags der Borsstellung am 8. d. M. in Bernsdorf von Herrn Theaterdirector Richter, eingesandt durch Herrn Klempnermeister August Bouned in Bernsdorf, 36 A 19 A.  
 Bei der Wais- u. Stiftungsverwaltung: Tscharnack 30 A, Job Graepel, Emden, 5 A, Summa 35 A.  
 Bei Herrn Director Dr. Wilh. Fischer: Gebr. Eichorius 1 A, Kreisgesellschaft Solidität 2 A 50 A, Lehner R., Vertretungsgebühren, 8 A, Summa 31 A 50 A.  
 Bei Herrn Prof. Dr. Gebhardt: B. S. 7 A 50 A, Rentisch 4 A, Wahn 3 A, Dr. R. 2 A, Summa 16 A 50 A.  
 Bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt: H. B. 20 A, Nr. 12 1 A, G. T. 3 A, B. B. 10 A 40 A, Summa 34 A 40 A.  
 Bei Herrn Becker & Co.: G. B. 3 A, für Umsonstfahren 10 A, Summa 13 A.  
 Bei Herrn B. J. Hansen: Wdh. 6 A, Paul Casdorf 3 A, Hoebiger-Davignon 50 A, Eine Landmännin 2 A, M. R. 5 A, N. Daudt 20 A, Evana, Jünglingsverein, 2, Sammlung, 4 A, B. S. 6 A, Geschwister Unger 6 A, Luise D. 1 A, Paul Krijsch 1 A, C. D. 3 A, Paul u. Gretchen 3 A, H. R. 3 A, Summa 112 A.  
 Bei Herrn Carl Nautz: B. S. 1 A.  
 Bei Herrn Oswald Voigtländer: Fleischer Krause in Störmtal 1 A, B. F. 50 A, H. G. 5 A, Summa 6 A 50 A.  
 Bei der Expedition des Leipziger Tagesblattes (E. Polz): Emilie verw. Brandstetter 50 A, Richard Brandstetter 50 A, In der Gemeinde Lindenthal gesammelt 61 A 85 A, Gesammelt in der Gemeinde Seehausen durch Alex. Buche 65 A 80 A, Ertrag einer Abendunterhaltung des Männergesangsvereins zu Böhlighrenberg 23 A 35 A, M. R. 3 A, E. verw. I. 3 A, Carl Rauchen, Sammlung an der Table d'hôte im Hotel zum weißen Ross in Breslau, 16 A, Carl Gottlieb Hauptmann, Weber und Dichter, Gedicht, mit dem Motto: „Wo ach! so laut das Unglück spricht, Verlaßt von Noth bedrängte nicht! Entzieht, wer menschlich fühlt, sich nicht, Das Wohlthun süßer heil'ger Blick“, 4 A, Stämmisch der Restauration D. F. Senf 10 A 30 A, Sammlung der Expedition der Jenaer Zeitung, 2, Sendung durch Herrn Buchdruckereibesitzer G. Gerlach in Jena 100 A, J. B. 5 A, Vom Taubstummenverein in Leipzig 7 A 20 A, B. S. G., „Das walte Gott!“ 10 A, Einkommen am Aneipabend der Gesellschaft „Danja“ 10 A, Ueuzsch, Gesangsverein Harmonie 27 A, R. H. 50 A, Ein Leipziger und ein Bedinger 6 A 10 A, Anna geb. B. 10 A, Eduard Kummer 20 A, Zinsen von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt für eingelegte Unterstüßungsgelder 10 A, Summa 393 A 10 A.  
 \*) In VIII. Quittung war an dieser Stelle die Gesamtsumme um 100 A zu hoch angegeben, es wird daher vorstehend der gleiche Betrag in Abzug gebracht.  
**Summa vorstehender Quittung: 679 A 19 A.**  
**Laut I. - VIII. Quittung: 46,771 A 50 A.**  
**Gesamtsumma: 47,450 A 69 A.**

Für die wieder eingegangenen Beiträge recht herzlich dankend, bitten wir um fernere Theilnahme für die bedrängten Bewohner der Oberlausitz.

### Das Comité

zur Unterstützung der nothleidenden Oberlausitzer.

In edler Anerkennung der wirksamen Bestrebungen der Mendelssohn-Stiftung wurden uns am heutigen Tage von Herrn Hermann Meyer in Leipzig zum ehrenvollen Auktor seines - am 3. Juli l. J. - in Berlin verstorbenen Sohnes

**Herrn Banquier Felix Meyer**

**Mark Viertausend in 3% königl. sächs. Rente**

mit der Bezeichnung: „Felix-Stipendium der Mendelssohn-Stiftung“ übergeben.

Indem wir diesen Beitrag dem feinen Fond unserer Stiftung gesondert überweisen, und die Verwaltung desselben - Section I. - im Geiste und im Sinne der Stiftungs-Statuten übernehmen, sagen wir für diesen Act der Humanität dem wohlthätigen Stifter öffentlich unseren Dank.  
Leipzig, den 13. Juli 1880.

**Der Verwaltungsrath der Mendelssohn-Stiftung zu Leipzig.**

**Den Mitgliedern der Allgemeinen Leipziger Lehrer-Wittwen- u. Waisencasse** die freundliche Nachricht, daß eine Tante, die leider nicht genannt sein will, unserer Casse durch Herrn Rechtsanwalt G. Elwert hier Tausend Mark geschenkt hat. Indem ich in Jhrer aller Namen der edeln Schenkgeberin hiermit den Dank unserer Wittwen und Waisen jurste, stehe ich, wie Sie alle, des Himmels Segen auf die Edle herab. Möge sie in ihrem Bewußtsein reichen Lohn finden für ihre Liebesthat!  
Den 15. Juli 1880. Der Rechnungsführer.

### Dank.

Frau Caroline Henriette verw. Orlich geb. Neuhaus allhier hat der unterzeichneten Zeilanzahl ein Legat von 1000 Mark ausgereicht, für dessen Gewährung wir der edeln Entschlafenen unsern innigsten Dank hierdurch nachrufen!  
Das Directorium der Zeilanzahl für arme Augenfranke in Leipzig.  
Dr. Wilhelm, d. S. Dorf.

### Israelitische Religionsgemeinde.

Probepredigt eines auswärtigen Cantors heute, den 16., Abends 8 Uhr und Sonnabend, den 17., Morgens 8 1/2 Uhr in unserer Synagoge, wozu wir hierdurch ergebenst einladen.  
Der Vorstand der israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

### Akademisch-volkswirth. Verein.

Heute Abend 8 Uhr Sitzung im Universitätskeller, Ritterstraße 42. Vortrag von Herrn Prof. Dr. Birnbaum über „die ländliche Arbeiterfrage“. Debatte. Gäste sind willkommen.

### Gemeinnützige Gesellschaft.

Von dem Akademisch-volkswirthschaftlichen Verein ist an uns eine Einladung zu dessen Vereinsabend, Freitag, den 16. d. M., Abends 8 Uhr, Universitätskeller, Ritterstraße, ergangen; Vortrag des Herrn Prof. Dr. Birnbaum über die ländliche Arbeiterfrage. Die geehrten Mitglieder werden ersucht, von dieser Einladung jährlich Gebrauch zu machen.  
Der Vorstand.

### Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute den 16. Juli Abend geistliches Zusammensein im Schützenhause. D. D.

### Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Rest. Cajeri Sitzung. D. V.

### Fleischer-Innung.

Mitglieder der hiesigen Fleischer-Innung, welche von den bei der nächsten Quartals-Bersammlung vorkommenden Gegenständen Kenntnis nehmen wollen, können zu diesem Zwecke das über die Beschlässe des Ausschusses am 14. Juli 1880 ausgesommene Protokoll auf dem Geschäftszimmer des Anwalts der Innung, Brühl 64, II., bis Mittags den 21. Juli, und zwar von Vormittags 9-12 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr unentgeltlich einsehen.  
Der amtl. Obermeister.  
Franz Fichtner.

Unter dem Protectorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen

## Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie. Leipzig 1880.

Täglich geöffnet von 10 bis 6 Uhr.  
Die Maschinen im Betrieb von 10 bis 12 Uhr und 3 bis 5 Uhr.  
Eintrittspreis: an Wochentagen von 12-6 Uhr und Sonntags 50 A, an Wochentagen von 10-12 Uhr 1 A.  
Cataloge mit Situationsplan 1 A - Loose zur Ausstellungs-Lotterie 1 A

## Allgemeiner Turnverein.

Das Fahrgehl. III. Cl. für den, Sonnabend den 24. h., nach Frankfurt a. M. abgehenden Extrazug beträgt nur Mk. 17.50 nicht Mk. 19.50 wie in Nr. 221 gedruckt war.

## Senefelder Verein.

Am Sonntag, den 18. Juli Peter des 15. Stiftungsfestes im Park des Neuen Schützenhauses, wobei Concert, Ball und verschiedene Prämienpiele stattfinden werden.  
Anfang um 3 Uhr.  
Freunde des Vereins sind herzlich willkommen. Das Comité.

## Leipziger Geflügelzüchter-Verein

Heute Abend 8 Uhr Hauptversammlung in der Centralhalle.  
Der Vorstand.

## Generalversammlung der Kranken- und Sterbecasse vereinigter Schneidermeister und ihrer Ehegattinnen

findet Freitag, den 23. Juli Abends 8 Uhr im Stadtpark, Klosterstraße statt.  
Tagesordnung: 1) Rechnungsablage. 2) Wahl eines Rechnungsführers, eines Cassiers und vier Ausschuss-Mitglieder. 3) Erhebung der Mitgliedsbeiträge. Etwaige Anträge sind rechtzeitig beim Vorstand einzureichen.  
Der Vorstand.

## Xylographen-Krankencasse.

Mittwoch den 21. Juli d. J. Abends 9 Uhr Hauptversammlung in der Restauration zum Johannissthal, Hospitalstraße.  
Tagesordnung: Bericht des Vorsitzenden, des Cassiers und der Cassenrevisoren. Veránunfts dieser Versammlung unter §. 26 der neuen Statuten. D. V.

## „Zum Frieden“

Verordnungs-Merkmal für Leipzig und Umgegend.  
Bei directer Befehlung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet.  
Für Befehlung der Leichentrau und sonstige Commissionen werden Gebühren Gustav Schulze, Bureau und Ceremonien-Büchsenmacher Nr. 7b.

## Ein Wink für Hausfrauen.

Der in Louis Müller's Droguenhandlung, Turnerstraße, präparierte **Wanzenaether** ist in der That das einzige Heilmittel, die Wanzen mit den sich bildenden Eiernestern sofort zu zerstören u. für immer gründlich zu vertilgen.  
\*) Borrathig i. H. à 50 u. 25 A b. Otto Eckardt, Schützenstr., Paulus Heydenreich, Weßstr., Otto Meissner & Co., Nicolaistraße, Carl Stack Nachf., Peter-Reinweg, Albert Zander, Klosterstraße.

## Orpheus.

Heute Abend Stadt Nürnberg, Baiersche Straße. J.

## Familien-Nachrichten.

Ida Roth  
Emil Roth  
Verlobte.  
Riesenburg, 14. Juli 1880, Leipzig.

Amalie Währmund  
Max Schulze  
Berlobte.  
Berlin. Leipzig.

Die Verlobung seiner jüngsten Tochter Hildegard mit dem Bezirksrath bei der königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, Herrn Kurt von Burgsdorf, beehrt sich ergebenst anzuzeigen  
Leipzig/Boberstr., im Juli 1880.  
Theodor Oswald Weigel.

Carl Thomas  
Emma Thomas geb. Gelsaler  
Verlobte.  
Leipzig. 13. Juli 1880. Borna.

Carl Burkhardt,  
Anna Burkhardt,  
geb. Förschel.  
Den 10. Juli 1880.  
Leipzig. Glauchau.

Johann Brinmann  
Reis Brinmann  
geb. Warggraf.  
14. Juli 1880. Leipzig.

Die Geburt eines gesunden Knaben zeigen hoch erfreut an  
Leipzig, den 15. Juli 1880.  
B. F. Gekert und Frau geb. Schaaf.

Heute wurde ein kräftiger Junge geboren  
Gohlis, den 14. Juli 1880.  
Robert Langsch und Frau geb. Jünger.

Am 12. d. h. 78 Jahre alt zu Bad Langenbrück an Entkräftung der P. emer. Dr. ph. August Schrey. Tiefbetäubt melden dies Verwandten und Freunden  
Die Hinterbliebenen in Dresden, Leipzig und Bindau in Curland.

Bergangene Nacht 11 1/2 Uhr entschlief in Braunschweig im Kreise der Seinigen unser langjähriger Berträter,  
**Herr August Lüttge,**  
im Alter von fast 66 Jahren.  
Wir verlieren in ihm einen eben so treuen wie thätigen Mitarbeiter und Freund, dessen Andenken uns stets unvergänglich sein wird, um so mehr, als derselbe beinahe 30 Jahre in aufopfernder Weise für uns wirkte.  
Hären, 12. Juli 1880.  
Heinr. Aug. Schoeller Söhne.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten nur hierdurch die Mittheilung, daß mein geliebter Mann,  
**Herr Oscar Brühl**  
nach langen Leiden gestern Abend verschieden ist.  
Leipzig, den 15. Juli 1880.  
Johanna verw. Brühl, geb. Warfendorfer.

Heute früh 6 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unser guter Gatte und Vater **Gottlieb Finck** im noch nicht vollendeten 58. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerz zeigen dies Freunden und Bekannten an  
Leipzig, den 15. Juli 1880.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Sonnabend den 17. d. Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Heute Morgen 3 Uhr starb schnell und unerwartet vom Schlag getroffen unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, Frau verwitw. **Steuer geb. Gehrenreich**. Dieses Verwandten und Bekannten zur Nachricht.  
Leipzig, den 15. Juli 1880.  
Die Hinterbliebenen.  
Heute Nachmittag 1 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem u. schwerem Leiden unsere gute Mutter **Johanne Christiane verw. Wippmann**, geb. Fischer, im Alter von 56 Jahren. Dies Freunden u. Verwandten zur schmerzlichen Nachricht. Die trauernden hinterlassenen Kinder  
**Edwald Wippmann,**  
**Ida Marie Wippmann.**  
Leipzig, den 15. Juli 1880.

Heute Abend verschied schnell und unerwartet unser betagtes Gretchen im noch nicht vollendeten dritten Lebensjahre.  
Leipzig, den 14. Juli 1880.  
Dr. med. **Max Zimmermann** und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinsange unseres **Johannes** sagen wir den herzlichsten Dank.  
Leipzig, am 14. Juli 1880.  
Dr. **Ernst Lehmann**,  
Oberlehrer am königl. Gymnasium.  
**Elise Lehmann**  
geb. Meding.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns beim Tode unserer lieben **Anna** durch Wort und reichen Blumen-schmuck erwiesen worden sind, sowie besonders Herrn Diaconus Dr. Binkau für die am Grabe gesprochenen tröstlichen Worte sprechen wir unsern aufrichtigsten und innigsten Dank aus.  
Leipzig, den 10. Juli 1880.  
**E. Ungewitter** und Frau.

Verlobt: Herr R. Oehme, Premier-Lieutenant, in Bauen mit Frä. Anna Hoedner daselbst. Herr Emil Kießling in Berbau mit Frä. Marie Jungbänel das. Herr Max Klöber, Referendar, in Jittau mit Frä. Martha Korfelt daselbst. Herr Friedrich Wehner aus Sedwitz mit Frä. Josefine Schneider aus Königstein. Herr Friedrich Steigner aus Dresden mit Frä. Franziska Böhme in Freiberg. Herr Julius Kunath aus Rittergut Niederschöna b. Freiberg mit Frä. Selma Fackert in Grundmühle b. Birna. Herr Robert Schmitt aus Meerane mit Frä. Alma Diener in Glauchau. Herr Adolf Thomas aus Dresden mit Frä. Adele Erdens aus Balaewitz.  
Vermählt: Herr Reinhold Thieme in Nordhausen mit Frä. Helene Hillig daselbst. Herr Ernst Koblitz in Blauen mit Frä. Bertha Döring aus Altwarda b. Bunzlau. Herr Dr. phil. Oscar Thiergen, Oberlehrer, in Dresden mit Frä. Elise Fische aus Ködnau. Herr Friedr. Aug. Damm, lgl. sächs. Kammermusikus, in Dresden mit

Was kostet ein gutes Reifes, Haus- und Straßenkleid in Wolle?  
**12 Meter 6 Mk.,**  
bei F. Pincus, im Salzgäßchen.  
Wo findet vom 1. bis 31. Juli der Saison-Anverkauf von Strohhüten, Herrenhüten, Damenhüten, Knabenhüten, Mädchenhüten garnirt und ungarirt von 25 A an statt?  
Bei Th. Kössner, Frz. Walther, Reichsstr. 3 u. Südstr. 2 | Thomaskirchhof 1.



# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 223.

Freitag den 16. Juli 1880.

74. Jahrgang.

Frl. Helene Dominik daselbst. Herr Peter Schotel in Dresden mit Frl. Margarethe Schotel daselbst.  
Geboren: Herr Amtsrichter Kilian in Marktandorf eine Tochter. Herr Otto Fischer in Otscha ein Sohn. Herr Paul Koenig in Jitau eine Tochter. Herr R. Schreier in Reichenbach i. A. eine Tochter. Herr Rudolf Boigtländer-Zegner auf Rittergut Noisch b. Wurzen ein Sohn. Herr Schuldirector L. Krödel in Hartenstein eine Tochter. Herr Heinrich Sell in Otschadach ein Sohn. Herr Carl Stange in Frankenberg eine Tochter. Herr Fr. Aug. Sparmann in Dresden eine Tochter. Herr Louis Meiser in Chemnitz eine Tochter. Herr A. G. Secretair Spittel in Ronneburg eine Tochter. Herr Emil Bernward in Vorbrück b. Meissen eine Tochter. Herr Gabriel v. Schwerdtner Premier-Lieutenant, in Grossenbain ein Sohn. Herr R. Knoch in Alchemnitz

eine Tochter. Herr William Eckardt in Chemnitz eine Tochter. Herr Ernst Gude in Baugen eine Tochter. Herr Franz Weiß in Dresden ein Sohn. Herr Carl Stange in Frankenberg eine Tochter.  
Sterben: Frau Constanze verw. Major Bierer geb. v. Seebach in Altenburg. Frau Magdalena Trautmann geb. Richter in Baugen. Herr Staatsanwalt Dr. Fiedler's in Baugen Tochter. Frl. Selma Raden in Meissen Tochter. Frau Maria verw. Haase's in Meissen Tochter. Frau Marie Gänzel geb. Ulbricht in Dresden. Herr Dr. August Schrey, Pastor emer., in Langebrück. Herr Schlecht's in Meissen Tochter. Emma Auguste. Frau Anna verw. Baumweither Stod in Schweinmühle b. Königstein. Frau Wilhelmine verw. Mettler geb. Voemann in Dresden. Herr Rich.

Senff's in Altenburg Tochter Maria. Herr Herr. Knipfer, Zimmerpolier, in Altenburg. Frau Amalie Biermann geb. Meißner in Chemnitz. Herr Dr. Gläsel's in Chemnitz Sohn. Herr Christian Hermann Krause in Chemnitz. Frau Amalie Ernest, verw. Zegner geb. Conradi in Chemnitz. Herr Carl Anton Wendler in Chemnitz. Herr Moriz Liebeskott Müller, kal. löchl. Hütten-Verband a. D. in Oberchemnitz. Frl. Aug. Schmidt in Otscha. Herr Adolph Heinrich Gabriel Müller auf Rittergut Wegesarth. Herr W. Hofmann's in Dresden Tochter Ella. Frau Marie Louise verw. Naumann geb. Döbler in Dresden. Herr Hermann Klog' in Freiberg Sohn Carl. Herr Ebnert's in Baugen Sohn Carl. Herr Christ. Friedrich Häußler, Mühlendiesiger, in Stobitz.

**Schwimmanstalt. Am 15. Juli: Temperatur des Wassers 19°.**  
**Fischerbad, Schleußiger Bdg. Temperatur 19°.**  
**Wilhelmsbad** Flussbad für Männer und Frauen, best. reiner Luft, Gartenschläuchen a. d. Schönefelder Wasser. Berl. Str. 69.  
**Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°** Damen: Dienst, Donnerst., Sonnab., 9-11, Montag, Mittwoch, Freitag, 9-11, 5.  
Speisekart. L. u. II. Sonnabend: Erben mit Schweinefl. F. B. Krauß, Hofmann II.

**Meteorologische Beobachtungen**  
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf Millimeter.	Thermometer Celsiusgrad.	Relative Feuchtigkeitsprocente.	Windrichtung und Stärke.	Himmelszustand.
14. Juli Abends 10 Uhr	756.2	+ 17.5	86	SSE 1	wolkig
15. Morgens 8 Uhr	756.6	+ 20.0	70	SSW 1	bewölkt
Nachmittags 2 Uhr	754.6	+ 26.8	47	ESE 1	bewölkt
Minimum der Temperatur - + 14.0 Maximum - + 28.2					

## Deutsche Wollenindustrie-Ausstellung.

Leipzig, 15. Juli. Zu der Wollenindustrie gehört auch die Teppichfabrikation, welche in Deutschland zu einem erfreulichen Zustande der Blüthe gelangt ist und gegen die Concurrenz des Auslandes wacker ihren Mann stellt. Eigenthümlicherweise ist in der Ausstellung vorzugsweise die thüringische Art, der Smyrnateppe, vertreten, während die gewöhnlichere Art für den Hausbedarf ihre Vertretung nur durch drei oder vier Firmen findet. Der Smyrnateppe ist die Nachahmung der rühmlichst bekannten orientalischen Knüpfarbeit und er wird in der Ausstellung durchweg in vorzüglicher Qualität gezeigt.  
Geyer & Schmidt in Schmiedeberg in Schlesien, wohl die älteste deutsche Firma der Teppichbranche, der das Verdict zukommt, diesen Industriezweig zuerst in Deutschland eingebürgert zu haben, haben eine sehr vornehme, mehr in ausgeprägten Mustern hervortretende Sammlung von Smyrnateppeen aufgestellt. Vor Allem fällt ein Teppich mit blauem Ramagelond mit heller Kante, eine Arbeit von brillanter Schönheit, die Blick des Beschauers, dem sich ein Teppich in perfidem Geschmack würdig an die Seite stellt. Von welchem Umfange die Thätigkeit dieser Firma ist, erhellt daraus, daß sie 400 Arbeiter beschäftigt. Carl Kostamp & Dehmann in Springe in Hannover, ebenfalls eine hervorragende Firma, stellen in der Hauptfache Smyrnateppeen aus, während sie fobann an fünf Säulen auch ihre Jacquardwebstoffe zeigen. Die Farben sind bei den Teppichen dieser Firma durchwegs kumpf und ruhig gehalten. Der in der Mitte befindliche dunkelstumpfblaue Teppich mit achtseitigen Kanten ist jedenfalls mit dazu bestimmt, zu zeigen, daß Smyrnateppe in allen Formen gearbeitet werden können. Oscar Prietsch in Cottbus führt Teppiche in orientalischem Geschmack vor, bei denen zum Theil persische Muster zum Vorbild gebildet haben. An den beiden Seiten sieht man Smyrnalaufser, zum Theil mit Uniönd und bunter Kante, in recht tüchtig und geschmackvoller Ausführung. Die Verwendung von Smyrnateppeen für Portieren bringt äußerlich einen ganz angenehmen Eindruck hervor, aber sie ist in Anbetracht der Dicke und Schwere des Stoffes doch etwas eigenthümlich.  
In imposanter und vornehmer Art erscheint die Firma Schütz & Juel in Würzen, welche es sich behufs würdiger äußerlicher Repräsentation ein tüchtiges Stück Geld hat kosten lassen, dafür aber auch ihren Willen glänzend durchzuführen hat. In einem Aufbau von würdevoller Schönheit, welcher die Form einer antiken Säulenhalle hat, führt die Firma vortrefflich gearbeitete Teppiche mit einfacher aber stilvollen Mustern vor und namentlich kennzeichnet sich der Teppich zu Treppenbelag als eine ausgezeichnete Leistung. W. Progen & Sohn in Berlin stellen eine reichhaltige Collection von Brillfeller-Teppichen und Plüschteppichen aus, worunter sich ein großer Teppich in pompösem Roth und zu den beiden Seiten zwei Brillfeller Teppiche in derselben Farbenstellung mit Mustern in dem modernen Blamengeschmack besonders auszeichnen. Während wir den Brillfeller Teppichen dieser Firma nur unsere unbedingte Anerkennung zu zahlen haben, können wir dieselbe auf die von ihr aufgestellten Plüschteppiche nicht ausdehnen. Ein Sortiment von Brillfeller Plüschern in hübschen modernen Mustern vervollständigt die Ausstellung der Firma W. Progen & Sohn, zu deren äußerer Abgrenzung wohl vortrefflichster eine zierliche geschmackvolle Schür und nicht ein einem Schiffstau ähnelnder Strid hätte gewählt werden sollen.  
Eine überaus glänzende und wirkungsvolle Ausstellung ist diejenige der Firma F. A. Schütz in Leipzig, deren weitbekanntere Leistungsfähigkeit wir schon im vorigen Jahre bei Gelegenheit der Kunstgewerbe-Ausstellung in eingehender Weise zu gedenken hatten. Veranlassung zur Ausstellung gab der Firma die schwache Betheiligung der sehr leistungsfähigen Möbelstofffabrikanten, welche sich, außer Vogel in Chemnitz, zur directen Ausstellung nicht zu entschließen vermochten. Die Firma F. A. Schütz hat nun für ihren Theil die Pflde in bester und dankenswerth Weise ausgefüllt. Die Schütz'sche Ausstellung vereinigt in einem überaus geschmackvoll arrangirten Salon kostbare Möbel- und Porzellanstoffe, die aus sächsischen und rheinischen Fabriken herrühren und zu denen die Zeichnungen zum Theil auf Veranlassung des Ausstel-

lers entworfen wurden. Da aber die Muster fast wöchentlich wechseln, so bieten die angeführten nur eine schwache Wiedergabe der Leistungen der heute in Deutschland so bedeutenden Möbelstofffabrikation. Nicht außer Acht zu lassen ist, daß nur aus Wolle gearbeitete Waare Aufnahme finden konnte, so daß die hochfeinen seidnen und sammetnen Stoffe, welche Deutschland selbst nach Paris in großer Menge exportirt, fehlen.  
Rudolph Baader in Berlin ist durch Verfertigung von Teppichen, die meist sehr grell in den Farben gehalten sind, während seine Germania-Teppiche sehr hübsche Dessins und harmonische Farbenstellungen aufweisen. Noch bessere Muster findet man bei F. Paas in Berlin in der gedachten Art von Teppichen, der außerdem im Portal der Maschinenhalle ein Sortiment Germania-Teppiche und schwebende Caroteppee aufgestellt hat und in seinem großen geschmackvollen Glaslasten eine Collection von prächtigen Gobelin-Teppichen, in einfachen und complicirten Mustern und zum Theil mit Gold durchwirkt, vorführt. Teppiche und Läufer für den gewöhnlichen Bedarf stellen Hartwig & Poser und C. R. Erdmann, beide in Münchenberndorf, aus. Die erstgedachte Firma zeigt ein Sortiment von Germania-Teppichen, abgepaßt sowie in laufenden Mustern, von welchen letzten ein Arabeskenmuster in roth und braun sich am meisten auszeichnet; unter den Läufern machen sich Holländer und schwere Ripen in guter Qualität, sowie Schotten einfacher Art bemerklich, deren Muster und Farben auf das Auge einen glänzenden Eindruck hervorbringen. C. R. Erdmann hat Germania- und Schottenrollen, sowie zwei Germania-Septateppee aufgestellt, deren Farbenstellung wir etwas grell finden, dagegen gefällig und ein einfacher Läufer in grau und roth, mit dem ein kleines Treppchen belegt ist, recht gut. G. Eichmann in Ulm in der Provinz Hannover zeigt in drei Coupons schwerem reinwollenen Zimmerbelag und Läuferstoff in guter Farbenreinigung, und volle Beachtung gebührt auch der Vorführung der wohlbelannten Firma Gebrüder Koch in Lausitz, aus einem sehr reichhaltigen und in den Qualitäten vorzüglichen Sortiment Möbel-, Damenmütel- und Bekleidungsstoffe bestehend. Es giebt da Hosenbündel, Knieplüsch, Mantelplüsch, Schuh- und Schuhschneidplüsch, Plüschpflösch, in den verschiedensten Farben und außerdem ist auch eine kleine Collection von zu dieser Fabrikation dienenden Rohstoffen — Rohairwolle, Borgespinnst, Mohairgarn — aufgelegt.  
Niemlich reichhaltig ist die Abtheilung Filz aus Wolle, Haaren, Filzblüte, Schube, Decken, Hüter, Pianoflör, Papiermaschinenfilz etc. vertreten und wie bedeutend diese Branche ist, geht daraus hervor, daß unter den ausstellenden Fabrikateblissen sich solche befinden, die viele Hunderte von Arbeitern beschäftigen. Bekanntlich sind in der Hutbranche anerkannterwerthe nationale Bestrebungen insofern zu Tage getreten, als man mit Erfolg bemüht gewesen ist, eine deutsche Hutmode zu schaffen und die deutschen Fabrikate nicht mehr mit französischen oder sonstigen ausländischen Bezeichnungen zu versehen, sondern sie als sofort für Jedermann erkennbares gutes deutsches Product hinzustellen. Hermann Paugl in Leipzig, unsere bedeutendste und älteste heimische Firma in dieser Branche, stellt Haar-, Seiden- und Wollfilze in den mannichfachen Formen aus, C. G. Wille in Gaben, eine ihren Ruf über den ganzen Continent und darüber hinaus verbreitende Firma, welche täglich 1800 Hütle anfertigen läßt, Filzblüte aus Wolle und gemischt aus Wolle und Haar, J. D. Weidert in Leipzig und Würzen außerordentlich saubere weiße und gefärbte Filztafeln aus Wolle und Haarproben für Pianofortebau, sowie Filztafeln für technische Zwecke, Ambrosius Marthaus in Otscha eine sehr umfangreiche Collection von Satteldeden für Civil und Militär, die sich in dem mächtigen, den vollen Durchblick auf allen Seiten gestaltenden Glasstrande wegen ihrer farbenreichen und luxuriösen Verzierungen sehr vortheilhaft ausnehmen, ferner eine große Auswahl von Filzschuhamaren, Teppichen, Läufern und Hülsen für Confection und technische Zwecke, Gegenstände, welche von dem Umfange und dem Grade der Leistungsfähigkeit der gedachten Firma glänzendes Zeugniß ablegen. Max Förster in Altenburg sehr geschmackvoll und gut gearbeitete Filzblüte aus Haar und Wolle, theils fertig garnirt und jacconnirt, theils halbfertig (Stumpen), R. Feuchtenauer & Söhne in Berlin Kob-

material zur Filzfabrikation, Filze zu technischen Zwecken, zu Schuhen und zu Unterlagen, Pechlius & Vertow in Berlin ein gut ausgestattetes Sortiment von Wollfilzhüten, A. J. Froberg in Böhmen bei Kogwein Druckfilz und Cylinderbüchse als Specialitäten, Gebrüder Messerschmidt in Cottbus eine Collection von Wollfilzhüten für Herren und Knaben, in geistigen und weichen Zustande, Moriz Levy & Co. in Frankfurt a. d. Oder desgleichen, R. & E. Donzyl in Guben desgleichen, Gustav Müller in Fulda Filze und combinirte Filztuche für Confection, für Hütle- und Mützenfabrikation, für Schuhmacher- und Sattlerbedarf, für Wagen und technische Zwecke, C. G. Froberg in Kogwein Filztuch, Hermann Rosenbergs in Rübendorf bei Berlin Wollfilzstumpen für Knaben-, Herren- und Damenhüte als Specialität.  
In geringerem Maße bemerkt man Erzeugnisse der Posamenten-Fabrikation, als Posamenten, Fäden, Schuuren, Borden etc. in der Ausstellung. Franz Ebel Nachfolger in Berlin führt Schürre, Militairstiefen, Wagenborden, Gurte für Sattler, Gardinen und Möbel-Befestigung, C. G. Boden & Söhne in Großschönau eine reichhaltige Auswahl sehr gut und geschmackvoll gearbeiteter Gurte und Hosenträger, W. A. Reßler in Berlin Posamenten für Möbel- und Zimmer-Decoration, Wangelin & Feuner in Chemnitz mechanisch geschickte Schuuren und gedrehte Seile für Spinnmaschinenbetrieb, ferner buntmelirte Zwirne, doppelt gearbeitete Knotenzwirne etc. vor.

## Königliches Landgericht.

**Strassammer II.**  
I. Der 19 Jahre alte Handarbeiter Traugott Eduard Seiler aus Leipzig hatte vor einiger Zeit den Versuch gemacht, sich dadurch Geldmittel zu verschaffen, daß er in ein hiesiges lautmännisches Geschäftsbüro nach Schluß desselben auf gemaltes Weise eingedrungen war, ohne jedoch in dem geöffneten Pulte, aus dem er Schätze zu heben träumte, etwas vorzufinden. Die bisherige Unbescholtenheit des jungen Mannes schätzte denselben vor einer härteren als dreimonatigen Gefängnisstrafe, von welcher überdies auch sechs Wochen als durch die That verbüßt erachtet wurden.  
II. Der Maschinenhändler Friedrich Karl Richter aus Merseburg stand unter der Anklage des Betrugs in zwei Fällen, Zuerst und zwar Anfangs April d. J. trat der Angeklagte mit dem Inhaber eines Kohlengeschäftes wegen Uebnahme desselben in Unterhandlung, gerichte sich hierbei als wohlhabender Mann, der über mehrere Tausend Mark zu disponiren habe etc., so daß es wirklich zum Kaufschlusse kam, weil der Verkäufer den Angaben Richters' Glauben schenkte. Einige Tage später bediente sich der Angeklagte derselben unwahren Angaben gegenüber der Frau eines gewissen S. und erlangte dadurch ein unbedeutende Vermögensschädigung erkannt der Gerichtshof auf zwei Wochen Gefängnis, welche auf die Untersuchungsfrist angerechnet wurden.  
III. Die Anklagesache gegen Caroline Wilhelmine Bertha Lehmann aus Seibershausen wegen Kupfelerbe wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt und vom Gerichtshof auf eine Gefängnisstrafe von drei Monaten erkannt, von welcher sechs Wochen als durch die That verbüßt erachtet wurden.  
IV. Der 31 Jahre alte Restaurateur Christian Anton Feodor Seifel aus Schleien hatte gegen Ende des Jahres 1878 ein Pianino, welches er von einer Pianino- und Pianoforte-Besitzerin ermiehtet gehabt, ohne Vorwissen und Genehmigung der Eigenthümerin versendet und den Wandtschilling in seinem Koffer verwendet, ohne bisher in der Lage gewesen zu sein, die Beträge zu befriedigen. Wegen der in diesem Gebahren liegenden Unterschlagung wurde Seifel, der gegenwärtig eine zweiährige Gefängnisstrafe wegen Urkundenfälschung verbüßt, unter Aufhebung der letzteren zu einer Gesamt-Gefängnisstrafe von zwei Jahren drei Monaten Gefängnis verurtheilt, auf welche jedoch der bereits verbüßte Theil in Anrechnung gebracht wurde, und überdies wurden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre aberkannt.  
Der Gerichtshof war aus den Herren Landgerichtsräthen Justizrath von Bose, Jaspis, Obenaus, Hoffmann und Hülfrichter Prof. Dr. Binding zusammengesetzt; die Anklage führten die Herren Staatsanwälte Schwabe, Reißner und Staatsanwalt-Arzt Dr. Bodewh, die Vertheidigung in den Fällen III und IV die Herren Rechtsanwälte Freitag II. und Dr. Blum.  
V. Der zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilte Handarbeiter Ernst Gustav Louis Koch aus Aufstede hatte sich des Diebstahls eines Kleiderstückes schuldig gemacht und bei der von einem Anderen ausgeführten Entwendung eines Hühchens Bier insofern mitgewirkt, als er das Diebstahlsobject abwechselnd

mit tragen half und während der Entwendung Wache gehalten hatte. Das Strafverfahren gegen den Andern hat 1. St. Akt werden müssen; dahingegen wurde Koch zu dem im Eingange berichteten Strafe verurtheilt, von welcher indessen zwei Monate als bereits verbüßt erachtet wurden.  
VI. Adolph Louis Paul Mäder aus Seibershausen, Dachdecker seines Reichens und 29 Jahre alt, ist wegen Eigenthumsverbrechens bereits vielfach mit Gefängnis und Fuchthaus bestraft worden, so daß bei der Aburtheilung seiner neuesten Straftat die Rücksichtbestimmungen des §. 244 des R.-Str.-G.-B. in Anwendung zu kommen hatten. Der Angeklagte von Profession entwedete am Abend des 16. Mai d. J. einer Dame, welche die Burgstraße entlang ging, aus der äußeren Mantelfalte ein Portemonnaie mit einiger Baarschaft und einen Ring. Die Bestohlene bemerkte jedoch alsbald den fähigen Griff und es ergriff hierauf Mäder die Flucht, unterweg die Diebstahlsobjecte von sich werfend; er wurde jedoch alsbald ergriffen und dingest gemacht, vom Gerichtshof aber zu einem Jahre Fuchthaus und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt, sowie seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt.  
VII. Ad. Wendt zu dem vorigen Angeklagten dürfte der 24 Jahre alte Dachdecker Friedrich Wilhelm Prühl aus Reichenbach gelten, denn auch er für seine werthe Persönlichkeit angelegte Personalbogen entweilt wiederholt erlittene Vorbestrafungen wegen Diebstahls und Münzverbrechens. Die Anklage verzeichnete wiederum eine Anzahl mit ziemlicher Frechheit in hiesiger Stadt verübter Diebstähle. In zwei Fällen waren es Taschendiebstähle, in einem dritten Falle ein Lieberzieher nebst Inhalt, welchen Prühl in einem Tonjoch sich heimlich angeeignet hatte, während in den beiden nächsten Fällen gleichfalls Effecten-diebstähle in Frage kamen. Endlich aber mußte Prühl einen falschen Fünfmarschein als Zahlung für eine Rechnung an den Mann zu bringen. Das gemeingefährliche Individuum wurde zu vier Jahren Fuchthaus und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.  
VIII. Wenn gleich erst 17 Altersjahre zählend, so giebt der Handlungslehrling Max Oskar Guichard aus Apolda doch zu sehr schlimmen Befürchtungen Anlaß. Nachdem er bereits während seiner kurzen Stellung in einem heimathlichen Geschäft eine betrübende von 136 A 70 g durch Fälschung der Leistung in seine Hände gebracht hatte, entwedete er seinem hiesigen Principal zu einigen Malen Geldbeträge aus dem Comptoirpulte und Wäfschilde vom Lager. Nur der gefühlvolle Milderungsgrund der Jugend kam dem Angeklagten zu Statten. Das Urtheil lautete auf sechs Monate Gefängnisstrafe, wovon ein Monat als durch die Untersuchungsfrist verbüßt erachtet wurde.  
Der Gerichtshof war aus den Herren Landgerichtsräthen Justizrath von Bose, Jaspis, Sachse, Reich und Richter Grob zusammengesetzt; die Anklage führten die Herren Staatsanwalt Schwabe und Staatsanwalt-Arzt Dr. Bodewh.  
**Nachtrag.**  
Leipzig, 16. Juli. Am heutigen Freitag Abend findet eine gemeinsame Sitzung des Rathes und der Stadtverordneten statt, in welcher Beschluß über die Unterbringung eines neuen nach Leipzig zu verlegenden Infanterie-Regiments gefaßt werden soll. Bei dieser Gelegenheit theilen wir noch mit, daß die Vorlage des Rathes, zu den Heftlichkeiten aus Anlaß des Deutschen Juristentages in Leipzig die Summe von 4000 Mark zu verwilligen, die Zustimmung der Stadtverordneten gefunden hat, während dieselben für Prämien bei der im September hier stattfindenden Schaffchau 500 Mark und als Ausstellungsplatz den ehemaligen Botanischen Garten genehmigt haben. Die Forderung des Rathes lautete auf 1500 Mark. Endlich haben auch die Forderungen von 7720 Mark für bauliche Vertheilungen in der Nicolaischule und von 760 Mark für Mobiliaranschaffungen etc. in der Realschule I. Ordnung die Zustimmung des Collegiums gefunden.  
Im Anschlusse an die vorstehende Mittheilung über die am Freitag Abend stattfindende gemeinschaftliche Sitzung des Rathes und der Stadtverordneten können wir in Betreff des in dieser Sitzung zu verhandelnden Gegenstandes, der von allgemeinem Interesse ist, noch folgendes melden. Es ist definitiv entschieden, daß einer der beiden neuen Infanterie-Regimenter, um welche das 12. (sächsische) Armeecorps vom 1. April nächsten Jahres an vermehrt wird, nach Leipzig in Garnison gelegt wird und es handelt sich nunmehr um die einseitige räumliche Unterbringung des Regiments, welche in unumgänglicher Weise mit beträchtlichen Kosten für die Stadtgemeinde verknüpft ist. Für später wird seitens des Militäriscus ohne Zweifel eine Caserne gebaut werden und die Stadt vielleicht den Bauplatz dazu hergeben;



bis dahin aber liegen nur zwei Möglichkeiten der Unterbringung vor: entweder werden die Soldaten in von der Stadt zu beschaffende Kasernen Quartiere gelegt oder es werden Baracken erbaut, ähnlich denjenigen, wie sie sich auf dem Exercirplatze am Sophienberge befinden. Die wir vernehmen, hat sich der Rath für Letzteres entschieden und den Stadtverordneten einen darauf abzielenden Vorschlag zugehen lassen. Die neu zu erbauenden Baracken sollen auf das Feld rechts vom Sophienberge, gegenüber den jetzt schon daselbst auf der linken Seite stehenden, zu liegen kommen und die betheiligten Ausschüsse des Stadtverordneten-Collegiums werden, wie wir weiter vernehmen, demnächst diesem Vorschlage zuzustimmen.

Leipzig, 15. Juli. Der „Augst. Allgem. Btg.“ wird von hier berichtet: Im verfloffenen Monat hat sich eine nicht unwichtige Aenderung in der Eintheilung des Reichsgerichts vollzogen. Bekanntlich wurde im Februar des laufenden Jahres dem Reichsgericht ein dritter Hilfscollegiat, bestehend aus dem Reichsgerichtsrath Dr. Hoffmann als Vorsitzendem, zwei weiteren Reichsgerichtsräthen und vier preussischen Oberlandesgerichtsräthen, beigegeben. Seine Aufgabe war eine ähnliche wie die der beiden anderen Hilfscollegiate und bestand in der Entscheidung von vor dem 1. October v. J. anhängig gewordenen Rechtsfällen, welche, wenn die deutsche Justizreform nicht in Wille getreten, von dem vormaligen Berliner Obertribunal zu erledigen gewesen wären. Man kann nicht sagen, daß nicht auch dem dritten Hilfscollegiat wie allen anderen Collegen ein vollkommen genügendes Geschäftspensum zugesallen wäre; die Erwägungen, welche bei seiner Errichtung maßgebend waren, haben sich durchaus bestätigt. Nichtsdestoweniger trat ein anderer Umstand ein, welcher die Auflösung dieses Senats nach sich ziehen mußte. Bei der ersten Einrichtung des Reichsgerichts wurde davon ausgegangen, daß drei Senate von zusammen 21 Mitgliedern für die Geschäftsbearbeitung in Strafsachen genügen könnten; diese Rechnung hat sich als nicht ganz richtig herausgestellt. Der Anfall von Revisionen im Strafsache ist erheblich größer als erwartet wurde. Vom 1. Januar bis 1. Juni d. J. sind gegen 1600 Revisionen eingelaufen, und diese Zahl wird bis 1. d. M., also für das erste Halbjahr, 2000 wohl erreicht, wenn nicht überschritten haben. Zwei Umstände sind es vornehmlich, aus welchen diese übermäßig starke Benützung des Reichsgerichts der Strafsachen zu erklären ist. Einmal ist dem Reichsmittel vom Gesetze selbst ein fast zu großer Spielraum eingeräumt, so daß sich für den Gesetzgeber die Frage aufwerfen kann, ob nicht in der Folge die Grenzen desselben etwas einzuschränken wären. Sodann aber kommt ganz besonders in Betracht, daß das Reichsgericht im materiellen Strafrecht wie im Strafproceß eine einheitliche Praxis erst zu schaffen hat, und daß, so lange dieser Zweck noch in den hauptsächlichsten Fragen nicht erreicht und so lange der neue Strafproceß, der für manche Theile Deutschlands ein völlig verändertes Verfahren darstellt, nicht eingeleitet ist, die wirklichen und vermeintlichen Anlässe für die Einlegung der Revision weit häufiger sind, als Dies herwach der Fall sein wird. Um seiner schwierigen und umfangreichen Geschäftsaufgabe genügen zu können, mußte also dem Personal der Strafsenate baldmöglichst eine Vermehrung zugesichert werden. Das deutsche Gerichtsverfassungsgesetz verbietet die Zuziehung von Hilfsrichtern beim Reichsgericht und kennt die Bildung von Hilfscollegiaten nur für die vor dem 1. October v. J. anhängig gewordenen Civilsachen und auch für diese bloß, soweit nicht Reichsrecht (Handels-, Wechselrecht u. s. w.) im Streite liegt. Unter solchen Umständen wurde die Personalvermehrung für die Strafsenate dadurch bewirkt, daß der dritte Hilfscollegiat aufgelöst und die freigebliebenen Reichsgerichtsräthe den Strafsenaten zugeweiht wurden. Die übrigen Mitglieder samt dem Arbeitspensum des aufgehobenen Senats sind den beiden anderen beibehalten gebliebenen Hilfscollegiaten zugeweiht worden.

Leipzig, 15. Juli. Heute Vormittag 11 Uhr fand im Beisein eines besonders geladenen Publicums die feierliche Eröffnung der türkischen Ausstellung im Gebäude des vormaligen Reichs-Oberhandelsgerichtes statt. Wir bemerkten unter den Anwesenden die Herren Reichshauptmann Graf v. Rühl, Bürgermeister Dr. Trübner, Amtshauptmann Dr. Blaymann, die Vorstandsmitglieder der Wollindustrie-Ausstellung, Mitglieder des Consularcorps, sehr zahlreich die Vertreter der Presse und eine Anzahl Damen aus hervorragenden Familien der Stadt. Das Gebäude, in dem die türkische Ausstellung untergebracht ist, hatte zur Feier des Tages die türkische Fahne mit dem Halbmonde aufgesteckt. Herr Generalconsul Nowal, der eigentliche intellectuelle Urheber der Ausstellung, hielt, mit der glänzenden Staatskleidung seines Amtes angethan, eine kurze Ansprache an die Versammlung, indem er darlegte, wie das Stattfinden der deutschen Wollindustrie-Ausstellung in ihm den Gedanken erweckt, die Initiative zu einer gleichzeitigen Specialausstellung von Erzeugnissen des Ottomaniens Reiches zu ergreifen und wie sich nach mannichfachen Hindernissen endlich diese Idee verwirklicht habe. Die türkische Ausstellung verfolge hauptsächlich den Zweck, über eine Menge von Producten, die bisher dem abendländischen Publicum weniger bekannt gewesen, die richtige Auffassung durch die Möglichkeit eigener Anschauung zu geben und neue Geschäftszweige zwischen den beiderseitigen Gebieten einzuleiten. Die Rede schloß mit der Bitte, es möge nun das Publicum der türkischen Ausstellung freundliche Beachtung zu Theil werden lassen. Nachdem die Ausstellung für eröffnet erklärt worden, zerstreuten sich die Teilnehmer der Eröffnungsgesellschaft in die einzelnen Zimmer, um die dort in außerordentlich reichhaltiger Menge und Vor-

trefflichkeit ausgelegten Gegenstände der Besichtigung zu unterziehen.

Leipzig, 15. Juli. Die bereits mitgetheilte, hat der Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen die Ordnung der Angelegenheit, betreffend die Fahrpreisermäßigungen für Kinder, in die Hand genommen und wird darüber in der diesjährigen Generalversammlung in Baden-Baden beraten. Die betreffende Commission hat nun für die Versammlung beantragt, daß zwei Kinder in Begleitung Erwachsener frei befördert werden sollen, wenn dieselben das dritte Lebensjahr noch nicht überschritten hätten, daß Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren in den drei ersten Wagenklassen bei allen Zugattungen zur Hälfte des gewöhnlichen Fahrpreises und in der vierten Classe zur Hälfte des Fahrpreises dritter Classe Beförderung finden, und daß zwei Kinder in diesem Alter in allen Wagenklassen und Zugattungen nur ein einfaches Billet der betreffenden Classe bedürfen. Das Freigeld soll, wo solches überhaupt besteht, 12 Kilogramm für jedes zum halben Fahrpreise ausgegebene Billet betragen. Die wesentlichste Abweichung dieser Vorschläge gegen die jetzt auf den preussischen Staatsbahnen bestehenden bezüglichen Bestimmungen ist die, daß hier zur Zeit Kinder unter vier Jahren ohne Beschränkung der Zahl frei sind.

Morgen, Sonnabend, den 17. Juli, wird sich Karl Meixner von dem Publicum des Neuen Theaters in einer seiner drastischen Rollen verabschieden und zwar als Macdonald in dem beliebten Repertoirestück „Der Bibliothekar“ von Moser.

Wie man uns soeben mittheilt, wird die im großen Saale des Tivoli projectirte Abschiedsfeier nach der „Zauberflöte“ auf Wunsch der meisten Opernmitglieder des Carola-Theaters der großen Anstrengung halber unterbleiben, zumal da dieselben schon am Sonnabend früh von Leipzig abzureisen gedenken. Es sind deshalb auch keine Einladungen erlassen worden.

Heute Abend wird in dem lieblichen Garten des wohlrenommirten Restaurants von August Brun in der Auenstraße wiederum eine Italienische Nacht gefeiert werden. Die Idee, in dieser Weise den Besuchern ein außergewöhnliches Vergnügen zu bereiten, hat gleich beim ersten Male so großen Beifall gefunden, daß Herr Brun nur den ausdrücklichen Wünschen vieler Freunde und Anhänger entspricht, wenn er eine solche Festlichkeit bei der jetzt so günstigen Witterung nochmals wiederholt. Der Aufenthalt im Garten des Herrn Brun ist ein höchst angenehmer und es läßt sich kaum eine bessere Gelegenheit denken, nach des Tages Lust und Hitze im Schatten der schönen Bäume einige Stunden kühlen Daseins zuzubringen.

Der gute Erfolg, welchen das Auftreten des Herrn Oberstabsdrummeters Kammermusik und Trompeten-Virtuos Fr. Sacke aus Hannover im Etablissement von Honorand gefunden, hat die Verwaltung des letztern veranlaßt, am heutigen Freitag Abend noch ein Abschieds-Concert zu veranstalten, welches unsere bewährte Bühnen-Capelle ausführt. Der Virtuos wird dabei noch einige seiner Erbauungsstücke zum Besten geben, so daß ein musikalischer Genuß in gewisserer Ausdehnung zu erwarten steht.

Zu denjenigen unserer gern besuchten Etablissements, die auch während der jetzigen Jahreszeit einen angenehmen Aufenthalt gewähren, zählt das in der Nicolaistraße Nr. 51 gelegene Restaurant von E. Pöser. Der umsichtige Wirth läßt sich das Wohlbehagen seiner Gäste angelegen sein und hat namentlich sein Augenmerk auf ein geschmackvolles Bier aus der renommirten Riedel'schen Brauerei gerichtet, welches nicht mittelst der bisher geführten Apparate, sondern direct vom Faß verköhlert wird. Auch die Küche läßt Nichts zu wünschen übrig und vor Allem ist hervorzuheben, daß das genannte Etablissement seit Jahren schon während der Markttag einen Sammelplatz der Oekonomen und Geschäftsleute u. a. aus der hiesigen Umgegend bildet.

Herr Max Kaiser in Dresden erklärt in einer Zuschrift an die Redaction des Tagesblattes, daß die in Nr. 220 mitgetheilte Nachricht, Derselbe betreibe zur Zeit ein Cigarrengeschäft aus Mitteln der Parteigenossen, nicht richtig sei, da er das Geschäft aus eigenen Mitteln betreibe. Unser Herr Berichterstatter wird Gelegenheit haben, sich über die Richtigkeit seiner Mittheilung zu erklären.

Leipzig, 15. Juli. Der Vertreter des 14. Turmregiments (Königreich Sachsen), Herr B. Hier in Dresden, giebt in der letzten Nummer der „Deutsch. Turnz.“ die näheren Einzelheiten in Betreff des Extrazuges bekannt, welcher aus Anlaß des deutschen Turnfestes in Frankfurt a. Main von Leipzig nach dort in der Richtung über Eisenach verkehren wird. Die Farbe der Karren für dritte Wagenklasse ist gelb, für zweite Wagenklasse grün. Das Fahrbillet berechtigt zur freien Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen (auch mit den Schnell- und Courierzügen, für welche auf die Strecke Debra-Leipzig Zuschlagsbillets zu lösen sind) innerhalb 20 Tagen, gilt also bis 12. August. Für Turmregimentsmitglieder ist der Fahrpreis von Leipzig bis Frankfurt in 2. Classe auf 25 Mark 30 Pfennige, in 3. Classe auf 17 Mark 50 Pfennige, für Nichtmitglieder auf 28 Mark 50 Pfennige bez. 19 Mark 50 Pf. festgesetzt. Der Extrazug fährt aus Leipzig am 24. Juli früh 6 Uhr vom Thüringer Bahnhof ab, hat in Eisenach, wo er 11 Uhr 13 Min. eintrifft, eine Rast von 50 Minuten (in Eisenach hat sich der dortige Turnverein in freundschaftlicher Weise bereit erklärt, in mehreren Restaurationen Mittagessen für 75 Pf. vorzubereiten) und langt in Frankfurt 6 Uhr 50 Min. Abends an. Für die Theilnehmer am Extrazuge findet Freitag, den 23. Juli, Abends 7 Uhr

eine gefällige Vereinigung im Kaiser'sale der Centralhalle in Leipzig statt, zu welcher die Leipziger Turnvereine freundlichst einladen. Mit der Führung des Extrazuges sind die Vorturner Gymnasialoberlehrer Küchenmeister und Cigarrenfabrikant Ulbricht-Leipzig beauftragt, die an einer Achselkette in den deutschen Farben kenntlich sind.

Die neueste Nummer der im Verlag der Dürsch'schen Buchhandlung erscheinenden „Allgemeinen Wochenzeitung“ dringt als artistische Beilage das Bild des Charakter-Darstellers Friedrich Erdmann, welcher allen Leipziguern durch seine vortrefflichen Leistungen im letzten Frühjahr am Carolatheater gewiß noch in freundlichstem Andenken steht. Das Bild erfreut durch seine sprechende Ähnlichkeit und ist aus dem rühmlichst bekannten Atelier von August Weger hervorgegangen. Aus der Biographie erzählt man, daß Erdmann an der hiesigen Universität studirt hat und in einem hiesigen Droguengeschäft Volontair gewesen ist. Erdmann ist in Hamburg von Pollini engagirt. Das Bild ist für den billigen Preis von 30 Pfennigen in jeder Buchhandlung zu beziehen.

Der Artikel in der vorigen Nummer des Tagesblattes über das Brandunglück in Lindenau spricht von einer Petroleum-Raffinerie, während das betreffende Etablissement in Wirklichkeit nur amerikanische Kaphtha zu Petroleum, Benzol und Saloline verarbeitet, Petroleum aber gar nicht destillirt.

Die vorjährigen billigen Extrafahrten nach Kopenhagen und Straßund (Insel Rügen) haben alleseitigen Anklang gefunden, so daß der Unternehmer, Ab. Hessel in Dresden, eine weitere Vergünstigung dahin auf Sonntag, den 25. Juli, angelegt hat. Passagiere nach Berlin erhalten gleichzeitig auch Beförderung. Am 30. Juli findet noch eine Extrafahrt über Berlin nach Hamburg mit Anschlag nach Helgoland statt. Programme und Billets sind bei Herren Friedrich & Böhm, Pelzerstraße 4, zu entnehmen.

Karl Riesel's Reise-Comptoir theilt uns in Folge des gestrigen „Eingelands“ mit, daß sein Agent Hill in München sich leider in der That als ein ganz unzuverlässiges Individuum erwiesen habe. Das genannte Comptoir hat natürlich sofort Sorge getragen, daß derartige Vorkommnisse sich nicht wiederholen können.

Leipzig, 15. Juli. In einer an der Sophienstraße gelegenen Oeffnung war heute Morgen eine in einem kalten befindliche Quantität Pulverwolfe von selbst in Brand geraten. Das Feuer hatte auch bereits einen Tisch ergriffen, wurde aber vom Geschäftspersonal schnellig unterdrückt, ehe es weitere Ausdehnung gewinnen konnte. Am vormaligen Dresden'ser Thore hatten sich gestern Abend eine Anzahl Personen zusammengefunden, welche allen erdenklichen Anstalten trieben und allgemeines Vergnügen hervorriefen. Der Begleitende eines Schutzmannes leisteten dieselben Folge, bis auf einen hier wohlhabenden Markthelfer aus Brandis, welcher es für gut befand, stehen zu bleiben und zu erklären, daß ihm Niemand Etwas zu sagen habe. Als derselbe hierauf von dem Beamten hinweg geführt werden sollte, widersetzte er sich in der hartnäckigsten Weise und war nur mit der größten Mühe von der Stelle zu bringen, was schließlich seine Inhaftirung auf dem Polizeiamte zur Folge hatte.

Connewitz, 15. Juli. Das am Mittwoch Abend zum Besten der Ueberschwemmten der Oberlausitz im Restaurant des Eisellers in Connewitz veranstaltete Concert und Feuerwerk war sehr zahlreich besucht und dürfte eine erfreuliche Einnahme erzielt haben. Außer der hiesigen Capelle verdienen noch besonders Anerkennung die beiden Connewitzer Gesangsvereine (Vira und der Männergesangsverein) welche, durch ihre gediegenen Sangesleistungen bekannt, nicht wenig zum Gelingen des guten Wertes beigetragen haben.

In Großschönau bei Sachwitz ist der im Frühjahr 1880 begonnene Kirchen-Neubau schon so weit vorwärts geschritten, daß am 12. d. M. das Kirchdach gehoben und der Thurmknopf nebst Kreuz aufgesetzt werden konnte. Dieses Ereignis wurde für die Gemeinde ein großer Fest- und Freudentag, der ihr immerdar in freundlicher Erinnerung bleiben wird. In den Thurmknopf ward auch eine vom Ortspfarrer besetzte, ausführende Urkunde eingeklebt, sowie einige Münzen, Zeitungen u. s. w. Die Kirche ist hiermit in ihrem äußeren Ausbaue als vollendet anzusehen, es erfolgt nun die Einbedung der Dächer und der innere Ausbau, man hofft im Herbst d. J. die Einweihung des Gotteshauses feiern zu können.

Dahlen. Am Dienstag Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr brannte in dem Dorfe Kadegast d. D. das Wohnhaus des hiesigen Bergmann'schen, jetzt Wulzig'schen Gutes, welches erst vor 10 bis 12 Wochen von den Flammen vernichtet wurde, abermals bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das neue Haus war noch gar nicht bezogen. Die eingeleitete Untersuchung wird ergeben, ob den zur Zeit noch darin beschäftigten Arbeiter eine Schuld an dem Entstehungsbursachen des Feuers beizumessen ist. — Heute Freitag wird unser Schulfest abgehalten werden. Mit und Jung sieht erfreut demselben entgegen.

Dösa. Am den Tagen vom 19.—23. Aug. wird in den Gartenlocalitäten des hiesigen Hotels „Zum goldenen Löwen“ die erste öffentliche Gartendank-Ausstellung des „Niedersäch. Gärtnervereins“ abgehalten werden. An derselben werden sich besonders betheiligend: Reizen, Großenhain, Riesa, Lommahs, Dahlen, Wurzen, Rügeln, Leisnig, Dösa und die Umgegend. Nicht nur das Gartendankfest, sondern auch das zum Betriebe der Gärtnerei nöthige Material wird demnächst vertreten sein. Gewerbetreibenden, welche im genannten Kreise des Vereins wohnen und derartige Artikel führen, ist es gewiß angenehm

zu erfahren, daß Anmeldungen zu der Ausstellung bis zum 1. Aug. bei dem Hrn. Herrn Kunst- und Handelsgärtner Binder in Riesa zu bewirken sind. Da Prämien zu ertheilen die Casse des Vereins noch nicht gestattet, so werden die Preise nur in Ehren Diplomen I., II., III. Classe bestehen.

Grimma, 14. Juli. Borgestern wurde in Rimbach ein aus Dresden gebürtiger Schuhmacher zur Haft gebracht, welcher, wie verlautet, in Leipzig dadurch Betrügereien verübt hatte, daß er Schmiedeeisenwaaren bei einem Händler auf Credit entnahm und dieselben nach dem Bahnhof bringen ließ, wo er dieselben alsbald billig verkaufte. — Der dieser Tage hier aufgefunden todt Mann ist, wie jetzt bekannt wird, der Maurergeselle Ebersbach und nach ärztlicher Begutachtung eines natürlichen Todes gestorben.

Nächsten Sonntag Nachmittag findet das Wanderfest des Grimma'schen Kreisvereins für innere Mission in Großbothen statt, wobei Pastor Gröbel-Nent in der hiesigen Kirche die Predigt halten wird. Nach dem Gottesdienst folgt eine allgemeine Besprechung in der Tonhalle. — Vom 29. bis 31. August d. J. wird hier der biennemwirthschaftliche Hauptverein des Königreichs Sachsen tagen.

r. Riesa. Mit der Ausstellung der Gewerbeausstellungenhallen hat man bereits auf dem Turnplatze und dem Schulhofe begonnen. — Vergangenen Dienstag wurde, vom herrlichen Wetter begünstigt, im Stadtpark das Stiftungsfest des Gewerbevereins abgehalten.

Wie wir erfahren, sind bei der letzten Reise des Königs, welche ihren Ausgang von der Wollwaarenausstellung in Leipzig nahm, den Wonnarthen durch eines der Centren der Weberei, Meerane, durch das große Zwifaauer Kohlenbeken, durch ein wichtiges Gebiet der Metallindustrie, Gela u. s. w., nach Chemnitz führte, an den hohen Reisenden 152 Ansprachen gehalten und Sr. Maj. 37 Bouquets mit Ansprachen überreicht worden.

In Langenbernsdorf bei Verdau fand am Sonntag die Weibe der von Frauen und Jungfrauen dem dortigen Militärverein geschenkten neuen Fahne statt, zu welcher Festlichkeit sich 25 auswärtige Vereine eingefunden hatten. Sr. Majestät hatte einen goldenen Nagel und eine Schleife gesendet; auch von Vereinen und Privaten wurden schöne Nagel übergeben. Den Weibact selbst vollzog der Ortspastor Herr Roth.

In einer kürzlich in Könnitz abgehaltenen Versammlung des dortigen Bauwirthvereins legte man einstimmig den Beschluß, daß alle Wirthschaften, welche sich der Bierdruckapparate bedienen, sich verpflichten, dieselben mindestens wöchentlich einmal gründlich zu reinigen. Zwei Vereinsmitglieder wurden beauftragt, sämtliche Apparate regelmäßig zu controliren, und um dies auf einfache Weise möglich zu machen, ist jeder Wirth bis zum 21. Juli gehalten, in das Reinigungsrohr ein Stück starkwandiges Glasrohr einzuführen. Die Namen der Wirthschaften, welche sich der Controlle unterwerfen, werden öffentlich bekannt gegeben.

Dresden, 15. Juli. Gestern Abend in der 10. Stunde hat sich hier ein fremder junger Mann in der Nähe des Palaisgartens in selbstmörderischer Absicht in die Elbe gestürzt, ist vom Strome bis unter die Marienbrücke getrieben, auf den dort befindlichen Damm gespült, daselbst aber von mehreren auf einem Rahne herbeigeeilten Fischern aus dem Wasser gezogen und so gerettet worden. Der Lebensmüde wurde dem Stadtfrankenbau übergeben. — Im Keller des bairischen Brauhauses in der Friedrichstraße ist gestern Nachmittag ein Faß mit einem Inhalte von 100 Hektoliter Lagerbier zerplatzt. Ein in der Nähe desselben beschäftigter Brauergeselle wurde von einem Bodenstück am Kopfe getroffen und erlitt dadurch ganz bedeutende Verletzungen. Er mußte in bewußtlosem Zustande in das Stadtfrankenhaus gebracht werden.

**Vermischtes.**

Halle a. S., 14. Juli. Die Herren Fabrikant Zworast, Dr. Plettner, Stadtrath Bernial, Banquier Lehmann, Mitglieder des großen Comité unserer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung, haben heute als Deputirte des Gesamtcomité's Reisen nach Berlin, Magdeburg, Dresden, Weimar, Altenburg, Coburg, Sondershausen, Rudolstadt u. angetreten, um an geeigneter Stelle in den betreffenden Residenzen u. das Interesse für das Ausstellungsproject zu fördern.

Halle, a. d. S., 15. Juli. Bei heutiger Landtagswahl für den Wahlbezirk Halle-Saalfeld sind 363 Stimmen abgegeben. 213 fielen auf Sothar-Ermleben und je 75 auf Bertram und Krosigk. Ersterer ist somit gewählt.

Festige Gewitter haben Schlesien in diesen Tagen wieder arg heimgesucht. So wird aus Greiffenberg dem „Vörliger Anz.“ unterm 13. Juli geschrieben: Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr zogen sich, von drei verschiedenen Richtungen herkommend, mehrere starke Gewitter über unserer Stadt und Umgegend zusammen, die sich in einem so fürchterlichen Regen, begleitet mit einzelnen Hagelkörnern, ergossen, daß das Wasser süßhoch auf den Straßen und Plätzen dahinströmte, in viele Häuser eindrang, die Flur- und Kelleräume füllte und mannichfachen Schaden anrichtete. Von der Friedersdorfer Höhe und den angrenzenden Feldern ergoß sich ein wilder Strom über die Kreuzwiese vor dem Laubner Thore nach dem Prempelgarten, überfluthete die Domborstadt und die dort befindlichen Gärten, drang in mehrere Häuser und riß Alles mit sich fort. Die Bewohner der Ducis- und Hirschberger, wie auch einige der Bergvorstadt räumten in danger Beschleunigung ihre Parterrewohnungen, zogen das Vieh aus den Ställen und sahen mit Schrecken, wie plötzlich der Ducis und auch die Delsebache aus den Ufern traten und binnen kurzer Zeit zu einer



stauenden Höhe anschwellen. Ganze Häuser...

Die Theilnahme für den durch das Brandunglück...

Der soeben erschienene neueste Jahrgang der Jahresberichte...

Die Alliteration bei den Gastwirthen. Für den Gastwirthstag...

Prag, 15. Juli. Der k. k. Regierungsrath...

Reichenhall weist 2317 Curagäste in 1145 Parteien auf.

Teplitz und Schönbach wurden, laut der am 13. Juli...

Lebende Modelle. Nach officiellen Quellen beträgt die Anzahl...

Unter der Ueberschrift: „Weshalb wird das Klima Europa's kälter?“...

Die Nordpol-Expedition des „New York Herald“.

Die Nordpol-Expedition des „New York Herald“ (cont.)

(Eingefandt.) Es ist sicherlich eine dankenswerthe Einrichtung...

(Eingefandt.) Wie man hört, soll der Erlaß einer Verordnung...

Prag, 15. Juli. Der k. k. Regierungsrath...

die flüssigen Bestandtheile beseitigt, andererseits aber auch...

Wir meinen, daß es ganz andere Dinge giebt, welche zum allernächsten Gegenstande...

Obgleich es bekanntlich eine ganze Reihe von Schriften aus...

U. G. H. Es ist wohl nur richtig, Tinte zu schreiben...

Telegraphische Depeschen.

Konstanz, 14. Juli. Se. Majestät der Kaiser ist heute...

Rainau, 15. Juli. Ueber die gestrige Fahrt Sr. Majestät...

Wien, 14. Juli. Meldungen der „Polit. Correspondenz“...

London, 14. Juli. Das Unterhaus setzte die Specialberatung...

London, 15. Juli. In der Grube Bisca unweit Remyport...

statt. Die Zahl der Umgekommenen wird auf 119 geschätzt.

Athen, 14. Juli. Den Vorstellungen der Vertreter Englands...

Petersburg, 15. Juli. Der „Regierungsbote“...

Bukarest, 15. Juli. Ausland richtete hierher Vorstellungen...

Bukarest, 15. Juli. Die „Independance de Roumanie“...

Konstantinopel, 14. Juli. Die internationale Commission...

Konstantinopel, 14. Juli. Nach einem von dem Generalgouverneur...

Washington, 14. Juli. Die hiesige chilenische Gesandtschaft...

Wetterbericht des Meteorologischen Institutes zu Leipzig...

Table with columns: Stationen, Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather data for various cities like Mullaghmore, Aberdeen, etc.

Uebersicht der Witterung. Ein barometrisches Maximum mit meist heiterem, trockenem Wetter...

Änderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Witterungs-Aussicht auf Freitag, 16. Juli. Wenig Änderung in den bestehenden Witterungsverhältnissen...



# Volkswirtschaftliches.

## Vom Tage.

Die Glasgow hat einen tüchtigen Sprung nach abwärts gemacht, von ca. 54 auf 51. Bis 20. Juli bleibt die Eisen Börse dort geschlossen. Die Börsenspieler sind also in dieser Hinsicht auf sich selbst angewiesen. Eine Axi Ertrag ist vielleicht durch Bergisch-Märkische gegeben, in denen mit der Verhaftungsidee mandirt wird. Die Aktien gingen am Mittwoch auf 115. Notorisch ist, daß rheinische Kaufaufträge die Bewegung einleiteten. Die Börse schloß fest. Credit 489 (485), Disconto 176,50 (175,50), Laura 129,25 (129,75), Dortmund 88,25 (Do.), Oesterr. Goldrente 75,76 (75,85), Ungar. Goldrente 95,25 (94,50), 1877er Russen 93,10 (93), Russische Noten 216 (216,25), Galizier 122,25 (121).

Die Journale feiern noch immer Salven zum Gedächtnis Haac Pereire's, des Großmeisters der Kiotage, ab. Hum! Hum! In einem Pariser Börsenbericht heißt es, es sei davon die Rede, daß eine Gruppe von Finanznotabilitäten zusammenzutreten solle, um die Liquidation seiner Engagements in der für den Markt schonendsten und für die Beteiligten vortheilhaftesten Weise (wohl schwer zu vereinen!) durchzuführen. Zum Präsidenten der Spanischen Nordbahn wurde Germain, Präsident des Credit Lyonnais, ernannt. Pereire's Sohn Henri soll das Geschäft des Vaters fortsetzen. Hat er etwas von der Kunst seines Vaters geerbt, so wird es bald heißen: „Heinrich, mir graut vor Dir!“ Das ist ja das höchste Anerkennniß solcher Kiotage-Gelden. Billipart soll wieder (man möchte es kaum für möglich halten) gewänzt haben, seinen Posten als Director der Banque Europeenne wieder einzunehmen. Selbstverständlich wurde die naive Offerte abgelehnt.

Über den englischen Eisenmarkt liest man in der „N. Z.“ unter Anderm: In Glasgow sind große Posten Warrants in andere Hände übergegangen, doch sind noch viele Tausende Kennen vorhanden, deren Verkauf nicht eher zu genügen steht, als wenn ein abermaliger bedeutender Aufschlag stattgefunden haben wird. Die Production ist außerordentlich groß, und es wird vielfach behauptet, daß die Producenten unter der Hand Ranges abgeben müßten, da andernfalls die Vorräte in den öffentlichen Stores größer wären. Vieles begegnet man der Ansicht, daß das dritte Quartal 1880 einen merkwürdigen Umschwung mit sich bringen und es im Spätherbst und Herbst an Befehlungen nicht fehlen wird.

Aus Italien wird geschrieben, daß es sich um Erriktion einer zweiten Eisenbahnverbindung Genuas mit dem übrigen Continente handelt, da auf der gegenwärtigen der Tunnel (Galleria di Giovi) gefährdet ist. Eine im vorigen Jahre einberufene technische Commission gab nach längerer Studien das Parere, daß der Tunnel auf die Dauer nicht zu halten und es daher rathsam wäre, schon jetzt eine neue Verbindung der Stadt mit dem mittleren Po-Thale zu suchen. Das Project wurde ausgearbeitet und bittet nur noch des Beschlusses der Kammer, um in Angriff genommen zu werden. Die neue Linie weicht sich zehn Kilometer nördlich von Genua von der alten nordwärts ab, durchfährt den Apennin, erreicht Novi, Tortona und von da Mailand und den Gotthard. Der Kostenvoranschlag ist nur annähernd festgesetzt; derselbe dürfte jedoch 40 Millionen Lire überschreiten, da die Linie große Schwierigkeiten überwinden muß und zahlreiche Tunnel gebohrt werden müssen, darunter einer von 5 Kilometern. Eine geognostische Commission befindet sich gegenwärtig an Ort und Stelle, um die Terrainverhältnisse einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen.

## Bericht

des erweiterten Verkehrs-Ausschusses der Leipziger Handelskammer über die Vorlage des königl. sächsischen Ministeriums des Innern, das deutsche Eisenbahn-Gütertarif-System und dessen projectirte Veränderungen betr. (Schluß.)

Der Vorschlag der ständigen Tarifcommission und des Ausschusses der Verkehrs-Interessenten beruht auf den zunächst in der Subcommission von der sächsischen Staatsbahnverwaltung gestellten Anträgen; der eine dieser Anträge hat jedoch nicht die Billigung der Tarifcommission gefunden, derselbe wird nachher besonders zu besprechen sein.

Das von der gesammten Commission vorgeschlagene Schema hat folgende Gestalt:

Städte		Städte	
Städteklasse I (für die Güter der Wagenladungsclassen I und II)		Städteklasse II (für die Güter der Wagenladungsclassen III und IV)	
Wagenladungsclassen I (bei Aufgabe von mindestens 5000 kg pro Wagen)	Wagenladungsclassen II (bei Aufgabe von mindestens 10000 kg pro Wagen)	Wagenladungsclassen III (bei Aufgabe von mindestens 5000 kg für einen Wagen bzw. der Frachtabladung für dieses Gewicht werden befördert die Güter der Wagenklasse III zu den Sägen der Wagenladungsclassen I, II, und die Güter der Wagenladungsclassen IV zu den Sägen der Wagenladungsclassen III)	Wagenladungsclassen IV (bei Aufgabe von mindestens 5000 kg für einen Wagen bzw. der Frachtabladung für dieses Gewicht werden befördert die Güter der Wagenklasse IV zu den Sägen der Wagenladungsclassen I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XI, XII, XIII, XIV, XV, XVI, XVII, XVIII, XIX, XX, XXI, XXII, XXIII, XXIV, XXV, XXVI, XXVII, XXVIII, XXIX, XXX, XXXI, XXXII, XXXIII, XXXIV, XXXV, XXXVI, XXXVII, XXXVIII, XXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII, LXXXIX, XL, XLI, XLII, XLIII, XLIV, XLV, XLVI, XLVII, XLVIII, XLIX, L, LI, LII, LIII, LIV, LV, LVI, LVII, LVIII, LIX, LX, LXI, LXII, LXIII, LXIV, LXV, LXVI, LXVII, LXVIII, LXIX, LXX, LXXI, LXXII, LXXIII, LXXIV, LXXV, LXXVI, LXXVII, LXXVIII, LXXIX, LXXX, LXXXI, LXXXII, LXXXIII, LXXXIV, LXXXV, LXXXVI, LXXXVII, LXXXVIII,



Deutsche Petroleum-Industrie in Höhe bei Geminnung.

J. Bei dem großen Aufschwung, welchen die Gewinnung des Erdöls in der alten Welt seit Kurzem erfahren hat, muß noch die erfreuliche Thatfache constatirt werden, daß auch in Deutschland erste Versuche angestellt werden, die heimischen Petroleumquellen nach Möglichkeit auszunutzen.

Gerade vor 23 Jahren hat in Höhe der bereits verstorbenen Director L. Mehn, unterstützt von zwei Capitalisten, durch Ausbläuen des östlichen Sandes das Solaröl producirt, welches damals dem gewöhnlichen Lampenöl gern vorgezogen wurde.

Erst in der neuesten Zeit haben sich in Höhe zwei Conjointen niedergelassen, welche, durch die Erfahrung belehrt, mit besseren Mitteln den natürlichen Reichtum des Bodens auszunutzen wollen.

Das Mehn'sche Unternehmen, welches durch die in Hamburg gegründete Actiengesellschaft „Hollsteinische Delgruben-Gesellschaft“ unterstüzt wird, hat in der Tiefe von 12 Fuß eine über 100 Fuß mächtige Sandsticht gefunden, in der 6 Proc. Erdöl enthalten sind.

Der Sinteris soll dagegen in einer Tiefe von 1400 Fuß eine Erdölquelle gefunden haben. Er hält aber die Ergebnisse seiner Untersuchungen geheim.

Die Regierungen des Deutschen Reiches und Oesterreichs sind zu ersuchen, in geeigneter Weise zu veranlassen, daß alle durch schiffbare Binnengewässer gelegte Telegraphenlinien auf eine solche Tiefe eingegraben werden, daß eine Beschädigung derselben unmöglich wird.

Vermischtes.

—d. Zwickau, 14. Juli. Die Gewerkschaft Rheinania bei Zwickau hat in dem ersten Halbjahre 1880 in Summa 211,148 1/2 hl gefördert, 188,256 hl davon verkauft und dafür eine Einnahme von 125,450,26 A erzielt.

—d. Dresden, 15. Juli. Die Versammlung von Delegirten des Elbe-Bereins, Magdeburger Schiffer-Bereins, Vereins deutscher Stromschiffer und Sächsischen Schiffer-Bereins wurde heute Vormittag im Saale der Dresdener Kaufmannschaft eröffnet.

Die Delegirten erklären die Herstellung oder Vergütung von Elbschleppbahnen an hervorragenden Stellen, z. B. Reutemitz, Kuffsa, Teitschen, Laube als höchst wünschenswert, bezeichnen namentlich die Herstellung eines mit der Elbschleppbahn in Kuffsa in Verbindung stehenden

und mit Dampfträhnen und Güterchuppen versehenen Landungsplatzes dortselbst zur Aus- und Einladung von Stückgütern, getrennt vom Kohlenverkehr, als ein dringendes Bedürfnis und ersuchen den Stadtrath von Kuffsa, im Interesse der möglichst schnellen Ausführung eines solchen von der Kuffsa-Leipziger Eisenbahn projectirten Baues und im Interesse des Ausbläuens der Stadt als Handelsplatz zur Beseitigung allenfalls entgegenstehender Hindernisse energisch mitzuwirken.

Dieser Antrag fand einstimmig Annahme. Neben dem Antrag des Elbe-Bereins zu Kuffsa betreffs der Einlegung von Telegraphenlinien in die schiffbaren Binnengewässer ertheilte Herr D. Brasser Birna eingehenden mündlichen Bericht. Referent bezeichnete beispielsweise die Lage des Kabels durch die Elbe bei Wilmis als eine viel zu flache, die gesammte Schiffsahrt belästigende, so daß Beschädigungen sehr leicht vorkommen könnten.

Die Regierungen des Deutschen Reiches und Oesterreichs sind zu ersuchen, in geeigneter Weise zu veranlassen, daß alle durch schiffbare Binnengewässer gelegte Telegraphenlinien auf eine solche Tiefe eingegraben werden, daß eine Beschädigung derselben unmöglich wird.

Die Regierungen des Deutschen Reiches und Oesterreichs sind zu ersuchen, anzuordnen, daß bei der Anlage neuer Brücken die Gutachten von Sachverständigen der Schiffer-Bereine einzuholen seien, damit die Schiffbarkeit der Flüsse durch Brückenbauten nicht beeinträchtigt werde.

Die Regierungen des Elbusterrains sind zu ersuchen, eine Vermehrung des Bergdrönerung der Winterhäfen baldigt vorzunehmen, damit solche für die andauernd sich vermehrende Zahl und Größe der Flußfahrzeuge genügen.

Die Regierungen des Elbusterrains sind unter Empfehlung des vorliegenden Schema zu ersuchen, durch die Stromaufsichtsorgane eine genaue Statistik über die vorkommenden Pavariefälle zu führen und dieselbe am Schlusse jeder Schiffsahrtperiode zu veröffentlichen.

Die nächsten Gegenstände der Tagesordnung betrafen den Antrag des Sächsischen Schiffer-Bereins: Die Discussion über die revidirte Elbschiffahrts-Akte (Referent Herr Director Bellingrath-Dresden), sowie den Antrag des Vereins deutscher Stromschiffer, die Schifferpatente, Steuermandsprüfungen und Schifferkauten betr. (Referent Herr A. Wernid-Berlin).

Die Regierungen des Deutschen Reiches und Oesterreichs sind zu ersuchen, abgesehen von dem Handelskommen der Elbschiffahrts-Akte, die gleichmäßige Vermessung der Fahrwege baldmöglichst eintreten zu lassen.

Die Regierungen des Deutschen Reiches und Oesterreichs sind zu ersuchen, abgesehen von dem Handelskommen der Elbschiffahrts-Akte, die gleichmäßige Vermessung der Fahrwege baldmöglichst eintreten zu lassen.

zum Ausdruck zu bringen. Der Bellingrath'sche Antrag wurde nach einiger Debatte angenommen, mit dem Besatze: „daß die bis jetzt erteilten Schifferpatente nur noch eine gewisse Zeit Geltung haben sollen.“

Tresden, Anfang Juli 1880. Seeben erschienen seit III und IV der Zeitschrift des königlich sächsischen statistischen Bureau pro 1879, redigirt von dessen Director, Regierungsrath Prof. Dr. Böhmert. Dieselben enthalten zunächst einen höchst interessanten Aufsatz des königlich sächsischen Gesandten in Berlin C. von Kottig-Wallwig über den „Aufwand für Landwehr und Flotte im Deutschen Reich“.

Die Dividende der Alteaburger Communal-Brauerei aus dem Geschäftsjahre 1878/79 ist auf 241 A 36 S pro Gebraude festgesetzt worden.

Die Dividende der Alteaburger Communal-Brauerei aus dem Geschäftsjahre 1878/79 ist auf 241 A 36 S pro Gebraude festgesetzt worden.

Die Dividende der Alteaburger Communal-Brauerei aus dem Geschäftsjahre 1878/79 ist auf 241 A 36 S pro Gebraude festgesetzt worden.

Die Dividende der Alteaburger Communal-Brauerei aus dem Geschäftsjahre 1878/79 ist auf 241 A 36 S pro Gebraude festgesetzt worden.

Die Dividende der Alteaburger Communal-Brauerei aus dem Geschäftsjahre 1878/79 ist auf 241 A 36 S pro Gebraude festgesetzt worden.

Abends in Frankfurt eintreffende Berliner Schnellzug täglich in Frankfurt den Anschluß an den um 8 Uhr 45 Min. abgehenden Zug der Taunusbahn verläßt. Dies aber ist erstens schwer zu glauben und zweitens wäre das Abfahren des letzten Zuges von Frankfurt nach Wiesbaden, ohne den Berliner Zug abzuwarten, eine Rücksichtslosigkeit gegen das reisende Publicum; die Einlegung dieses letzten Zuges ist vor 12 Jahren eben auf Anregung des „Rheinischen Courier“ durch den Minister von Jähnlich verfügt worden, damit die aus Norddeutschland kommenden Reisenden noch an demselben Abend nach Wiesbaden gelangen können und nicht gezwungen sind, in Frankfurt zu übernachten.

Ueber die Handelsbeziehungen Deutschlands zu Rußland liegen einige beachtenswerthe Mittheilungen vor, welche wir dem „D. P. A.“ entnehmen. In Rußland hat sich die Chocoladen- und Confiturenfabrikation in den letzten Jahren immer mehr ausgedehnt und vervollkommen.

Die Dividende der Alteaburger Communal-Brauerei aus dem Geschäftsjahre 1878/79 ist auf 241 A 36 S pro Gebraude festgesetzt worden.

Die Dividende der Alteaburger Communal-Brauerei aus dem Geschäftsjahre 1878/79 ist auf 241 A 36 S pro Gebraude festgesetzt worden.

Die Dividende der Alteaburger Communal-Brauerei aus dem Geschäftsjahre 1878/79 ist auf 241 A 36 S pro Gebraude festgesetzt worden.

Die Dividende der Alteaburger Communal-Brauerei aus dem Geschäftsjahre 1878/79 ist auf 241 A 36 S pro Gebraude festgesetzt worden.



oder sehr conjunctionsfähig sind; denn über kurz oder lang wird die Concurrnz des Jnders der Vereini-

3 Aus Schelen, 14. Juli. Von den Weinen-

der österreichischen Staatsbahn ist bereits das

Der österreichischen Staatsbahn ist bereits das

Der österreichischen Staatsbahn ist bereits das

Der österreichischen Staatsbahn ist bereits das

Der österreichischen Staatsbahn ist bereits das

Der österreichischen Staatsbahn ist bereits das

der österreichischen Staatsbahn ist bereits das

Der österreichischen Staatsbahn ist bereits das

Der österreichischen Staatsbahn ist bereits das

Der österreichischen Staatsbahn ist bereits das

Der österreichischen Staatsbahn ist bereits das

Der österreichischen Staatsbahn ist bereits das

Der österreichischen Staatsbahn ist bereits das

Der österreichischen Staatsbahn ist bereits das

Der österreichischen Staatsbahn ist bereits das

Der österreichischen Staatsbahn ist bereits das

Der österreichischen Staatsbahn ist bereits das

Der österreichischen Staatsbahn ist bereits das

Der österreichischen Staatsbahn ist bereits das

Die Firma Bernhard Bachmann in Waidau

Die Firma Bernhard Bachmann in Waidau

Die Firma Bernhard Bachmann in Waidau

Die Firma Bernhard Bachmann in Waidau

Die Firma Bernhard Bachmann in Waidau

Die Firma Bernhard Bachmann in Waidau

Die Firma Bernhard Bachmann in Waidau

Die Firma Bernhard Bachmann in Waidau

Die Firma Bernhard Bachmann in Waidau

Die Firma Bernhard Bachmann in Waidau

Die Firma Bernhard Bachmann in Waidau

Die Firma Bernhard Bachmann in Waidau

Die Firma Bernhard Bachmann in Waidau

Empfehlung verdient, bringt auf 48 Seiten mit vielen

Empfehlung verdient, bringt auf 48 Seiten mit vielen

Empfehlung verdient, bringt auf 48 Seiten mit vielen

Empfehlung verdient, bringt auf 48 Seiten mit vielen

Empfehlung verdient, bringt auf 48 Seiten mit vielen

Empfehlung verdient, bringt auf 48 Seiten mit vielen

Empfehlung verdient, bringt auf 48 Seiten mit vielen

Empfehlung verdient, bringt auf 48 Seiten mit vielen

Empfehlung verdient, bringt auf 48 Seiten mit vielen

Empfehlung verdient, bringt auf 48 Seiten mit vielen

Empfehlung verdient, bringt auf 48 Seiten mit vielen

Empfehlung verdient, bringt auf 48 Seiten mit vielen

Empfehlung verdient, bringt auf 48 Seiten mit vielen



Diegen. Creditactien, gestern Abend 242, bewegten sich zwischen 241 1/2, 241 1/2, und 242 1/2...

Berlin, 14. Juli. Anleihenloose. Weininger 4-Thaler-Loose 26.40 bez. Oldenburger 40-Thaler-Loose 162.60 bez. O. T. 400-Pr-Loose 26.10 C.

London, 14. Juli. Anleihenloose. Weininger 4-Thaler-Loose 26.40 bez. Oldenburger 40-Thaler-Loose 162.60 bez. O. T. 400-Pr-Loose 26.10 C.

London, 14. Juli. Anleihenloose. Weininger 4-Thaler-Loose 26.40 bez. Oldenburger 40-Thaler-Loose 162.60 bez. O. T. 400-Pr-Loose 26.10 C.

London, 14. Juli. Anleihenloose. Weininger 4-Thaler-Loose 26.40 bez. Oldenburger 40-Thaler-Loose 162.60 bez. O. T. 400-Pr-Loose 26.10 C.

London, 14. Juli. Anleihenloose. Weininger 4-Thaler-Loose 26.40 bez. Oldenburger 40-Thaler-Loose 162.60 bez. O. T. 400-Pr-Loose 26.10 C.

London, 14. Juli. Anleihenloose. Weininger 4-Thaler-Loose 26.40 bez. Oldenburger 40-Thaler-Loose 162.60 bez. O. T. 400-Pr-Loose 26.10 C.

Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im Monat Juni 1880.

Table with columns for I. Eingang and II. Verandt, listing various goods and their quantities/weights.

Mittheilung vom Bureau der Handelskammer.

1804 Kisten, wovon 716 R. eingerufen, 563 R. zurückgekommen und 526 R. verkauft wurden. Wenn wir den Ablauf mit dem Durchschnittspreis der April-Auktion vergleichen...

Leipziger Börse.

Productenpreise den 15. Juli 1880. Weizen per 1000 Kilo netto, loco 231 bis 235 A. Roggen per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 212 bis 215 A.

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Productenbörse, 15. Juli. Weizen loco 210-235 A. per Juli 224.-A. per Herbst 194.75 A. Tending: -.

Schiffahrtsberichte.

Queenstown, 14. Juli. Der amerikanische Dampfer „British Crown“ traf von Philadelphia ein. New-York, 14. Juli. Der Dampfer „Holland“ von der National-DampfschiffCompagnie (G. P. Sinning) ist hier eingetroffen.

Dresden, 15. Juli.

Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresden 19.50. Ostpreussische Eisenbahn 19.50. Chemnitz 19.50.

Berlin, 15. Juli.

Eisenbahn-Actien. Ostpreussische Eisenbahn 19.50. Chemnitz 19.50. Königs- u. Laurah. 121.40.

Leipzig, 15. Juli.

Productenpreise den 15. Juli 1880. Weizen per 1000 Kilo netto, loco 231 bis 235 A. Roggen per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 212 bis 215 A.

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Productenbörse, 15. Juli. Weizen loco 210-235 A. per Juli 224.-A. per Herbst 194.75 A. Tending: -.

Schiffahrtsberichte.

Queenstown, 14. Juli. Der amerikanische Dampfer „British Crown“ traf von Philadelphia ein. New-York, 14. Juli. Der Dampfer „Holland“ von der National-DampfschiffCompagnie (G. P. Sinning) ist hier eingetroffen.



